

## REVISIONSBERICHT

### LYRISCHE STÜCKE I

(LYRISKE SMAASTYKKER), OP. 12

Entstehungszeit und -ort dieser Stücke sind unsicher. Mehrere von ihnen sind möglicherweise zwischen Herbst 1866 und Herbst 1867 in Kristiania entstanden. Eine Skizze zu Nr.5, *Volksweise*, zeigt, daß dieses Stück gegen Januar 1867 begonnen wurde. Die übrigen Stücke können sehr wohl früher entstanden sein, eine Annahme, die auch von stilistischen Kriterien gestützt wird. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß zwei Stücke mit Bestimmtheit aus früherer Zeit als 1867, dem Druckjahr des Heftes, stammen: Nr.2, *Walzer*, liegt in einem Ms. vor, das „Kristiania 24. Dez. 1866“<sup>1</sup> datiert ist; Nr.7, *Albumblatt*, erschien separat in Kopenhagen im September 1865.

#### Das Quellenmaterial

A:

*Autographen* existieren für Nr.2, *Walzer*, Nr.5, *Volksweise* (unvollständige Skizze) und Nr. 7, *Albumblatt*.

Das Ms. von *Walzer* befindet sich im Besitz der Universitätsbibliothek Oslo (Norsk Musikk-samling 3101/249). Es trägt den Titel *Walzer* nicht und gehört als Nr.1 zu den zwei Klavierkompositionen, die als *Musikalske Bonbons/til Juletræet/for Cousine Benedikte<sup>2</sup>/fra/Edvard Grieg* (= Musikalische Bonbons zum Weihnachtsbaum für Kusine Benedikte von E.G.) bezeichnet sind. Es handelt sich offensichtlich um ein Weihnachtsgeschenk, da sich hinter dem letzten Takt des zweiten Stückes die Datierung „24de Decbr. 1866“ findet. Das Ms. besteht aus 1 Seite (Format 32 x 25 cm) mit 14 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext, mit schwarzer Tinte geschrieben und ohne Verbesserungen, ist sehr deutlich lesbar. Das Ms. zeigt kleinere Abweichungen von der gedruckten Ausgabe und ist nicht als Stichvorlage für die Erstausgabe benutzt worden.

Das Ms. von *Volksweise* im Besitz der Bergen Offentlige Bibliotek nennt weder Titel noch Komponisten. Es handelt sich um eine Skizze der ersten 8 Takte dieses Stückes, die auf dem dritten bis sechsten Notensystem auf der dritten Seite eines Doppelblattes (Format 34 x 27 cm) mit 12 vorgedruckten Notensystemen eingetragen sind. Das Blatt enthält im übrigen eine Reihe kurzer, vorwiegend mit Bleistift geschriebener Skizzen zu anderen Kompositionen. Auf der Rückseite des Blattes steht eine unvollständige Skizze des Klavierstücks *Studie. Hommage à Chopin*, Nr.5 in dem Heft *Stimmungen*, Op.73, datiert „11 Januar 67“. Diese Skizze ist ebenso wie die Skizze von *Volksweise* mit Tinte geschrieben und offensichtlich zu gleicher Zeit wie diese entstanden. Das Ms. ist leicht lesbar. Es weicht teilweise von der Erstausgabe ab und diente nicht als Stichvorlage für diese.

Das Ms. von *Albumblatt* ist Eigentum der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen (Kat.Nr.C II 60) und kam, einem Stempel zufolge, 1929 aus der Sammlung des Musikalienhändlers S.A.E. Hagen in den Besitz der Bibliothek. Rechts über dem obersten Notensystem steht *Edvard Grieg* und in der Mitte *Albumblad./af/Edvard H. Grieg* (beide Eintragungen in der Handschrift des Komponisten). Das Ms. hat 1 Seite, Format 36 x 25 cm, mit 12 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, sehr deutlich und lesbar, mit ganz wenigen Korrekturen. Abgesehen von ein paar kleineren Abweichungen ist das Ms. mit der gedruckten Originalfassung (vgl. B: *Einzelausgaben*) identisch und kann die Stichvorlage für diese gewesen sein. Die Abweichungen könnten sich als bei der Korrektur vorgenommene Änderungen erklären lassen. Das Ms. kann folglich früher als Sept. 1865 datiert werden.

1. Vgl. Dag Schjelderup-Ebbe: *Edvard Grieg 1858–1867*, Oslo und London 1964, S.321–22.

2. Benedicte Geelmuyden (geb. Hagerup), Griegs Kusine mütterlicherseits und spätere Schwägerin.

## EDITORIAL COMMENTARY

### LYRIC PIECES I

(LYRISKE SMAASTYKKER), OP. 12

The year and place of composition of these pieces is uncertain. It is possible that several of them were written in Christiania between autumn 1866 and autumn 1867. A sketch of no.5, *Folk-song*, shows that this one was begun about January 1867. The other pieces may also have been composed earlier, something which is not unlikely from a stylistic point of view. As a result of recent investigations, two of the pieces can with certainty be assigned a date earlier than the year of publication of the collection (1867): no.2, *Waltz*, occurs in a MS dated Christiania, 24th Dec. 1866<sup>1</sup>; no.7, *Album Leaf*, was published separately in Copenhagen in September 1865.

#### Source material

A:

*Autograph* copies exist for no.2, *Waltz*, no.5, *Folk-song* (incomplete sketch) and no.7, *Album Leaf*.

MS of *Waltz*, which belongs to the University Library, Oslo (Norsk Musikk-samling 3101/249) is untitled and is no.1 of two piano pieces called on the *title page* (unpaginated): *Musikalske Bonbons/til Juletræet/for Cousine Benedikte<sup>2</sup>/fra/Edvard Grieg* (= Musical bonbons for the Christmas tree for cousin Benedikte from Edvard Grieg). It is obviously a Christmas present since the date “24th Decbr. 1866” is entered after the last bar of the second piece. MS is on 1 p. (32x25 cm) with 14 printed staves. The music is written in ink, very clear and legible without corrections. MS differs in a few minor details slightly from the published editions. MS has not been used as printer's copy for the first edition.

MS of *Folk-song*, which belongs to Bergen Offentlige Bibliotek, lacks title and composer's name. It is an incomplete sketch of the first 8 bars of the piece, written on the third to sixth staves of the first page of a bifolio (34x27 cm) with 12 printed staves. The bifolio contains a number of other short sketches, for the most part in pencil, of other compositions. On the second page of the bifolio is an incomplete sketch for the piano piece *Studie. Hommage à Chopin*, no.5 in the collection *Impressions*, op.73, followed by the date “11 January 67”. This sketch and the sketch for *Folk-song* are written in ink and are thus apparently composed about the same time. MS is clearly legible without corrections. It differs somewhat from the first edition and has not been used as printer's copy for it.

MS of *Album Leaf* belongs to the Royal Library, Copenhagen (cat. no. C II 60) and according to the stamp on the MS it was acquired from the collection of the music dealer S.A.E. Hagen in 1929. Above the uppermost staff to the right is written *Edvard Grieg*, and in the middle *Albumblad./af/Edvard H. Grieg* (both inscriptions in the hand of the composer). MS is on 1 p. (36x25 cm) with 12 printed staves. The music is written in ink, very clear and legible with a few corrections. Apart from a few small discrepancies the MS is identical with the original printed version (see B: *Sep.*) and may well have been printer's copy for it. (The discrepancies mentioned can be due to changes undertaken in the proofs). MS can therefore be dated to before Sept. 1865.

1. See Dag Schjelderup-Ebbe, *Edvard Grieg 1858–1867* (Oslo and London, 1964), pp.321–22.

2. Benedicte Geelmuyden (née Hagerup), Grieg's cousin on his mother's side and later his sister-in-law.

## B:

*Erstausgabe:* Chr.E.Hornemans Forlag og Eiendom, Kjøbenhavn [Dez. 1867], ohne Pl.Nr., 7 Seiten in Folioformat. Auf dem Titelblatt steht: *Til Frøken Betty Egeberg/LYRISKE SMAASTYKKER/for/PIANOFORTE/componerede/af/EDV. GRIEG/Op.12/Priis. 48 SK [Schül-ling]/KJØBENHAVN/Cbr.E.Hornemans Forlag og Eiendom/Christiania hos C. Warmuth.*

Das Heft enthält:

1.	<i>Arietta.</i>	Es	2/4
2.	<i>Vals.</i>	a-A-a-A	3/4
3.	<i>Vægtersang.</i>	E-e-E	♩
4.	<i>Elverdands.</i>	e	3/4
5.	<i>Folkevis.</i>	fis	3/4
6.	<i>Norsk.</i>	D-d-D	3/4
7.	<i>Stambogsblad.</i>	e	2/4
8.	<i>Fædrelandssang.</i>	Es	C

*Einzelausgaben:* Nr.7. erschien ursprünglich mit dem Titel *Albumblad* in einer zum Teil abweichenden Fassung in „Musikalsk Museum“, Horneman & Erslevs Forlag, 20.Jahrgang, 2.Heft [Kopenhagen, Sept. 1865]<sup>3</sup>. Diese ursprüngliche Fassung, die nicht als Stichvorlage für B gedient hat, wurde von Wilhelm Hansen, Musik-Forlag, Pl.Nr. 6709 [Kopenhagen, ca. 1877] neu aufgelegt. Im Revisionsbericht ist diese Fassung mit 0 bezeichnet.

Nr.8 wurde 1868 für Männerchor a cappella (in A-dur) mit Bjørnsons Text „Fremad! Fremad! Fædres høje Hærtag var“ bearbeitet und als Nr. 479 in der von J.D.Behrens publizierten „Samling af Fleerstemmige Mandssange (= Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerchor), Kristiania [1869] gedruckt (vgl.GGA, Bd.17, Nr.11).

## C:

*Titelaufgabe* von B: Wilhelm Hansens Forlag og Eiendom [Kopenhagen ca. 1876], ohne Pl.Nr. Der Notentext ist identisch mit B.

## D:

*Erster Neudruck:* C.F.Peters, Leipzig, Pl.Nr.5677 [1874]. 11 Seiten in „Peters-Editionsformat“ (23 x 30 cm).

Das Titelblatt hat folgenden Text: *Fräulein Betty Egeberg gewidmet. / Lyrische Stückchen / für / Pianoforte / komponirt / von / EDVARD GRIEG. / Op. 12. / Eigentum des Verlegers. / LEIPZIG / C.F.Peters.*

Die Stücke haben hier nur deutsche Titel:

1.	<i>Arietta.</i>
2.	<i>Walzer.</i>
3.	<i>Wächterlied.</i> (Nach einer Aufführung von <i>Shakespeares Macbeth</i> komponirt. <sup>4</sup> )
4.	<i>Elfentanz.</i>
5.	<i>Volkswise.</i>
6.	<i>Norwegisch.</i>
7.	<i>Albumblatt.</i>
8.	<i>Vaterländisches Lied.</i>

Vereinzelte Änderungen gegenüber der Lesart B und C.

## E:

*Zweiter Neudruck:* Wilhelm Hansens Musik-Forlag, Pl.Nr.2992 [Kopenhagen ca. 1877]. 11 Seiten in Folioformat.

Das Titelblatt von C ist beibehalten.

Kleinere Änderungen der dänischen Titel: Nr.4, ELVERDANS; Nr.7, ALBUMBLAD. Deutsche Titel, übereinstimmend mit denen in D,

- Vgl. Schjelderup-Ebbe, l.c., S.198. Die Jahreszahl für die Ausgabe ist dort 1864. Einer Mitteilung von Dan Fog, Kopenhagen, zufolge ist die richtige Jahreszahl 1865.
- Die abschließende Klammer ist vergessen, aber berichtigt in F. Diese Angabe auf deutsch findet sich nicht in E und späteren Wilhelm Hansen-Ausgaben, die übrigens auch nicht die deutsche Angabe [*Intermezzo*] „Geister der Nacht“ in T.25 enthalten.

## B:

*First edition:* Chr. E. Hornemans Forlag og Eiendom, Kjøbenhavn [Dec. 1867], without plate no., 7 pp. folio. The *title page* has the following inscription: *Til Frøken Betty Egeberg/LYRISKE SMAASTYKKER/ for/ PIANOFORTE/componerede/af/EDV. GRIEG/Op.12/Priis. 48 Sk./KJØBENHAVN/Cbr.E. Hornemans Forlag og Eiendom/Christiania hos C. Warmuth.*

The edition contains:

1.	<i>Arietta.</i>	E <sup>b</sup>	2/4
2.	<i>Vals.</i>	a-A-a-A	3/4
3.	<i>Vægtersang.</i>	E-e-E	♩
4.	<i>Elverdands.</i>	e	3/4
5.	<i>Folkevis.</i>	f <sup>#</sup>	3/4
6.	<i>Norsk.</i>	D-d-D	3/4
7.	<i>Stambogsblad.</i>	e	2/4
8.	<i>Fædrelandssang.</i>	E <sup>b</sup>	C

*Sep.:* No.7 was originally printed in a somewhat different version under the title *Albumblad* in “Musikalsk Museum”, Horneman & Erslevs Forlag, 20th year, part 2 [Copenhagen, Sept.1865].<sup>3</sup> This original version, which did not serve as printer’s copy for B, was reprinted: Wilhelm Hansen, Musik-Forlag, pl.no.6709 [Copenhagen, ca.1877]. In the Editorial Commentary this version will be designated with 0.

*Sep.:* No.8 was rewritten in 1868 as a song for male chorus a cappella (in A major) to Bjørnson’s text “Fremad! Fremad! Fædres høje Hærtag var”, which was published as no.479 in J.D. Behrens’s “Samling af Fleerstemmige Mandssange”, Kristiania [1869] (cf. GGA, Vol.17, no.11).

## C:

*Title impression* of B: Wilhelm Hansens Forlag og Eiendom [Kopenhagen, ca.1876], without pl.no. Musical text is identical with B.

## D:

*First new printing:* C.F. Peters, Leipzig, pl.no.5677 [1874]. 11 pages in “Peters edition format” (23x30 cm).

The title page has the following text: *Fräulein Betty Egeberg gewidmet./ Lyrische Stückchen/ für/ Pianoforte/ komponirt/ von/ EDVARD GRIEG./ Op.12/ Eigentum des Verlegers./ LEIPZIG/C.F. Peters.*

Here the pieces have only German titles:

1.	<i>Arietta.</i>
2.	<i>Walzer.</i>
3.	<i>Wächterlied.</i> (Nach einer Aufführung von <i>Shakespeares Macbeth</i> komponirt. <sup>4</sup> )
4.	<i>Elfentanz.</i>
5.	<i>Volkswise.</i>
6.	<i>Norwegisch.</i>
7.	<i>Albumblatt.</i>
8.	<i>Vaterländisches Lied.</i>

A few changes of the musical text from B and C.

## E:

*Second new printing:* Wilhelm Hansens Musik-Forlag, pl.no.2992 [Copenhagen, ca.1877]. 11 pages in folio format.

Title page retained from C.

Some minor changes of the pieces’ Danish titles: no.4, ELVERDANS; no.7, ALBUMBLAD. German titles agreeing with those in D are

- Cf. Schjelderup-Ebbe, *op.cit.*, p.198. The date of publication is given there as 1864. According to information communicated by Dan Fog, Copenhagen, the correct year is 1865.
- The concluding parenthesis has been omitted but is corrected in F. This additional phrase in German is not included in E and the later Wilhelm Hansen editions, which incidentally do not include the German phrase [*Intermezzo*] “Geister der Nacht” in bar 25 either.

sind hinzugefügt. Der Notentext zeigt einzelne kleinere Abweichungen von D.

F:

*Dritter Neudruck*: Peters, Pl.Nr.5677, Ed.Nr.1269, [ca.1888]. 11 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt hat folgenden Text: *Fräulein Betty Egeberg / gewidmet. / Lyrische Stückchen / für Pianoforte / componirt / von / EDVARD GRIEG. / Op.12. / Eigentum des Verlegers. / Ent.<sup>d</sup> Stat. Hall. LEIPZIG / C.F. PETERS.*

Die Titel der einzelnen Stücke, nur auf Deutsch angegeben, stimmen mit denen in D überein.

Kleinere Abweichungen des Notentextes gegenüber D und E.

G:

*Vierter Neudruck mit hinzugefügtem Fingersatz*: Peters, Pl.Nr.8460, Ed.Nr.1269, [ca.1897].

Einzelne Änderungen des Titelblattes gegenüber F. Das Werk ist jetzt betitelt *Lyrische Stücke*. Die Widmung ist ausgelassen. Am Fuß der Seite ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.“

Zu den deutschen Titeln, die wie in E erscheinen, treten bei Nr.2–8 folgende engl. und frz. Titel:

2. *Valse. – Waltz.*
3. *Chant du gardien. – Watchman's song.*
4. *Danse des sylphes. – Fairy-dance.*
5. *Mélodie populaire. – Popular melody.*
6. *Mélodie norvégienne. – Norwegian melody.*
7. *Feuille d'Album. – Album-leaf.*
8. *Chant national. – National song.*

Dieser Neudruck war das erste Heft einer Standardausgabe von Griegs lyrischen Stücken, die Peters ca. 1897–1901 herausbrachte.

Auf der Umschlagseite findet sich die Angabe *EDITION PETERS / No. 1269. / GRIEG / Lyrische Stücke / Heft I. / Morceaux Lyriques – Lyric Pieces. / Opus 12.*

Mit entsprechender Änderung der Editionsnummer, Heftnummer und Opusnummer wurde diese Umschlagseite für die folgenden neun Hefte dieser Serie der lyrischen Stücke beibehalten. Dies war die letzte Ausgabe, die zu Griegs Lebzeiten erschien.

Die *Hauptquelle* für GGA ist G. Dazu treten B, C, D und E sowie das Ms. für Nr.2 und Nr.7 und die separate Originalausgabe 0 von Nr.7. Da die autographe Skizze von Nr.5 unvollständig ist, wurde sie nicht zum Vergleich mit G herangezogen, ist aber im Kommentar zu diesem Stück wiedergegeben.

1. *Arietta.*

Takt/Kommentar

1–4 und 13–16

◁▷ findet sich erstmalig in D.

5

Der Staccatopunkt über dem ersten Achtel findet sich in B, C, F und G, aber nicht in D und E.

7

Der Staccatopunkt über dem ersten Achtel findet sich erstmalig in F.

11

Die Viertelpause in der Altstimme findet sich erstmalig in F.

12

Die Altstimme in B und C hat *as*. Die Änderung zu *a* steht erstmalig in D.

13

Der Staccatopunkt über dem ersten Achtel fehlt in D.

19 und 21

Die Viertelpause in der Altstimme ist in GGA hinzugefügt entspr. T.9 und 11.

added as well. A few minor differences of musical text from D.

F:

*Third new printing*: Peters, pl.no.5677, ed.no.1269, [ca.1888]. 11 pages in edition format.

The title page has the following text: *Fräulein Betty Egeberg/gewidmet./Lyrische Stückchen/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG./ Op.12./ Eigentum des Verlegers./ Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS./*

The titles, which are given in German only, agree with those in D.

Some minor differences of musical text from D and E.

G:

*Fourth new printing with fingering added*: Peters, pl.no.8460, ed.no.1269, [ca.1897].

A few changes on the title page from F. The title of the work is changed to *Lyrische Stücke*. The dedication is omitted. At the bottom is added: “Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.”

In addition to the German titles, which are those of E, the following English and French titles are provided for nos.2–8:

2. *Valse. – Waltz.*
3. *Chant du gardien. – Watchman's song.*
4. *Danse des sylphes. – Fairy-dance.*
5. *Mélodie populaire. – Popular melody.*
6. *Mélodie norvégienne. – Norwegian melody.*
7. *Feuille d'Album. – Album-leaf.*
8. *Chant national. – National song.*

This new printing was the first instalment of a standard edition of Grieg's *Lyric Pieces* which Peters published ca.1897–1901. The cover reads: *EDITION PETERS/No.1269./ GRIEG/ Lyrische Stücke/ Heft I./ Morceaux Lyriques – Lyric Pieces./ Opus 12.*

With alteration of edition number, number of instalment and opus number, this cover served for the succeeding nine instalments of this series of *Lyric Pieces*. This was the last edition to come out during Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA is G, which has been collated with B, C, D and E and with MS in the cases of no.2 and no.7, as well as the separate original edition 0 of no.7. Since the autograph sketch of no.5 is incomplete it has not been collated with G but has been reproduced as part of the following commentary of the piece.

1. *Arietta.*

bar/comment

1–4 and 13–16

◁▷ occurs first in D.

5

Staccato sign on first quaver occurs in B, C, F and G, but is omitted in D and E.

7

Staccato sign on first quaver occurs first in F.

11

Crotchet rest in alto part occurs first in F.

12

Alto part has *a<sup>b</sup>* in B and C. The note is first changed to *a* in D.

13

Staccato sign for first quaver is lacking in D.

19 and 21

Crotchet rest in alto part is introduced by analogy with b. 9 and 11.

- 23  
 > steht erstmalig in D.  
 23  
 Der aufwärts gerichtete Notenhals mit Achtfelhähen des vorletzten Sechzehntels im Alt fehlt in E.

## 2. Walzer

## Takt/Kommentar



- 1  
 Tempobezeichnung in A: „Tempo di Valse“. In B und späteren Ausgaben steht „Allegro moderato“.  
 1–18  
 A, B u. C verlangen Repetition dieser Takte mit Wiederholungszeichen. In den späteren Ausgaben ist die Wiederholung ausgeschrieben (T.19–36).  
 1  
 In A keine Phrasierungsbögen für die linke Hand in diesem T. und den entspr. anderen T.  
 3  
 Die Portato-Angabe in diesem und in späteren Takten fehlt in A.  
 5  
 A setzt > über die halbe Note in der Oberstimme (entspr. in T.9).  
 7  
 In B und C ist abweichend von A die erste Baßnote h. Der offensichtliche Fehler ist in D korrigiert.  
 12  
 In A kein > über der ersten Note.  
 17  
 In A fehlt die Angabe *ritard.*  
 18  
 In A fehlt *p* auf dem zweiten Taktschlag.  
 37  
 In A fehlt die Angabe  $\frown$  auf dem 2. und 3. Taktschlag. (Entsprechendes im Rest des Abschnitts.)  
 37  
 In A kein Phrasierungsbogen in der Unterst. (entspr. T.39, 45–46 u. 47–48).  
 42  
 In A > auf dem zweiten Taktschlag in der Unterst.  
 44  
 In A die Angabe *ritard.* sowie *f* statt  $\gg$ .  
 45  
 In A die Angabe *pp.*  
 46  
 In A kein > auf dem zweiten Taktschlag in der Unterst.  
 46  
 In A fehlt der Staccatopunkt über dem zweiten Achtel in der Unterst.  
 47  
 In A die Angabe  $\ll$ .  
 50  
 A hat  $f\sharp^1-g^1-g^1$  in der Unterst.  
 50  
 In A kein Staccatopunkt auf dem zweiten Achtel der Unterst. (entspr. T.51 und 52).  
 51  
 A hat  $g^1$  als erste Note in der Unterst.  
 53–54  
 Diese beiden einleitenden Takte sind in A ausgelassen, wodurch die Taktnumerierung von hier ab folglich zwei Takte weniger zählt.  
 55  
 In A die Angabe *a tempo*.

- 23  
 > occurs first in D.  
 23  
 The note-stem up on the penultimate semiquaver in the alto part is lacking in E.

## 2. Waltz.

## bar/comment

- 1  
 The tempo indication in A is “Tempo di Valse”. In B and later editions the indication is “Allegro moderato”.  
 1–18  
 A, B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 19–36).  
 1  
 Slurs for the left hand here and in corresponding bars later on are not present in A.  
 3  
 Portato indication here and in subsequent bars are not present in A.  
 5  
 A has > over second beat (similarly in b. 9).  
 7  
 In B and C the first bass note is b. This is a printing error since A has the note a. The mistake is corrected in D.  
 12  
 A lacks > over first note.  
 17  
 A lacks *ritard.*  
 18  
 A lacks *p* on second beat.  
 37  
 A does not have  $\frown$  over 2nd and 3rd beats (similarly in the rest of the section).  
 37  
 A does not have the slur in the lower part (similarly in b. 39, b. 45–46 and b. 47–48).  
 42  
 A has > over second beat in the lower part.  
 44  
 A has *ritard.*, not  $\gg$ , but *f*.  
 45  
 A has *pp.*  
 46  
 A lacks > over second beat in the lower part.  
 46  
 A lacks staccato on second quaver in the lower part.  
 47  
 A has  $\ll$ .  
 50  
 A has the notes  $f\sharp^1-g^1-g^1$  in the lower part,  
 50  
 A lacks staccato on second quaver in the lower part (similarly in b. 51 and 52).  
 51  
 A has  $g^1$  as first note in the lower part.  
 53–54  
 These two introductory bars are omitted in A, which consequently numbers two bars less.  
 55  
 A has *a tempo*.

- 63 A hat in der rechten Hand: 
- 65 A hat in der rechten Hand: 
- 69 In A fehlt die Angabe *ritard.*
- 70 A hat anstelle von *p* auf dem zweiten Taktschlag >. A unterläßt den Wechsel der Vorzeichen zu drei Kreuzen und verwendet in dem folgenden Abschnitt, T.71–79, Akzidentien.
- 71 In A steht hier nicht *Coda*, sondern *più lento*.
- 71–72 In A keine Phrasierungsbögen (entspr. in T.73–74).
- 72 A hat > auf dem zweiten Taktschlag (entspr. in T.74, 75 u. 77).

### 3. Wächterlied.



#### Takt/Kommentar

- 9–15 B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.17–24).
- 25 Die Bezeichnung „Geister der Nacht“ tritt nicht in B und C, sondern erst von D ab auf.
- 25 In D, F und G steht *pp* über der Achtelpause, in B, C und E dagegen besser plziert über der Viertelpause. GGA übernimmt diese Plazierung (dementspr. auch in T.29, 33 u. 37).
- 25–31 B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.33–39).
- 30 Das Zeichen für die Pedalaufhebung findet sich erstmals in D.

### 4. Elfentanz.

#### Takt/Kommentar

- 1–8 B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.9–16).
- 17–38 B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.39–60).
- 18–20 Der Phrasierungsbogen steht erstmals in D.
- 22–28 Die Phrasierungsbögen stehen erstmals in D.
- 28 Der Staccatopunkt über dem ersten Viertel in der linken Hand ist in B und C ausgelassen.
- 30 Das Zeichen für die Pedalaufhebung findet sich erstmals in D.
- 70–72 Die Pedalisierungsanweisung findet sich erstmals in D.

- 63 A has in the right hand: 
- 65 A has in the right hand: 
- 69 A lacks *ritard.*
- 70 A lacks *p* on second beat, but has >. Change of key signature to three sharps lacking in A, which uses accidentals in the following section (b. 71–79).
- 71 A does not specify *Coda* here, but has the direction *più lento*.
- 71–72 A lacks slurs (similarly in b. 73–74).
- 72 A has > on second beat (similarly in b. 74, 75 and 77).

### 3. Watchman's Song.

#### bar/comment

- 9–15 B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 17–24).
- 25 The words “Geister der Nacht” do not occur in B and C, but are added in D and subsequently.
- 25 *pp*, which in D, F and G is placed over the quaver rest, seems better placed over the crotchet rest at the beginning of the bar as in B, C and E (corresponding adjustments in b. 29, 33 and 37).
- 25–31 B and C indicates the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 33–39).
- 30 The sign for pedal release occurs first in D.

### 4. Fairy Dance.

#### bar/comment

- 1–8 B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 9–16).
- 17–38 B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 39–60).
- 18–20 Slur occurs first in D.
- 22–28 Slur occurs first in D.
- 28 Staccato sign on first crotchet in left hand omitted in B and C.
- 30 The sign for pedal release occurs first in D.
- 70–72 Pedal sign occurs first in D.

5. *Volksweise.*

## Takt/Kommentar

4

B und C hat einen Staccatopunkt über dem zweiten Viertel der Oberst.

9–24

B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.25–40).

13, 14, 15

Die Klammer, die die Ausführung der drei tiefsten Stimmen mit der linken Hand vorschreibt, findet sich erstmals in G.

18

Der Phrasierungsbogen für die beiden letzten Viertel der Unterstimme findet sich nicht in B, C, D, E und F, dagegen in G entspr. T.2.

Die autographe Skizze der ersten 8 Takte findet sich nachstehend. G- und f-Schlüssel sowie Vorzeichen und Taktangabe für die linke Hand fehlen im Ms.

6. *Norwegisch.*

## Takt/Kommentar

7–8

B und C bezeichnen die Überbindung von g in der Mittelstimme mit einem Bogen (entspr. in T.23–24 u. 55–56).

10

Der Staccatopunkt über dem letzten Viertel der rechten Hand findet sich nicht in E.

11

Der Staccatopunkt über dem ersten Viertel der rechten Hand findet sich nicht in B,C,D u. E.

11

Die Staccatopunkte über dem zweiten und dritten Viertel der rechten Hand finden sich nicht in D u. E.

12

*fz* für das dritte Viertel findet sich in B, C, D, E u. F, aber nicht in G (vermutlich hier vergessen), und ist übereinstimmend mit den früheren Ausgaben von GGA übernommen.

14

*fz* findet sich erstmalig in F.

14

Die Staccatoangaben für das letzte Viertel der rechten Hand finden sich nicht in D u. E.

15

Die Staccatoangaben für sämtliche Viertel der rechten Hand finden sich nicht in B,C,D u. E.

19, 21, 23

*fz* steht erstmals in F.

25–32

B und C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.33–40).

41

*pp* ist angegeben in B u. C, aber nicht in D,E,F u. G.

5. *Folk-Song.*

## bar/comment

4

B and C have staccato sign on second crotchet in the upper part.

9–24

B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b. 25–40).

13, 14, 15

Bracket for performance of the three lower parts by the left hand first in G.

18

Slur for the last two crotchets of the lower part omitted in B, C, D, E and F, but added in G by analogy with b. 2.

The autograph sketch of the first 8 bars of the piece is as given below. G- and f-clefs, as well as key- and time-signatures for the left hand are lacking in MS.

6. *Norwegian.*

## bar/comment

7–8

B and C tie over the note g in the middle part (similarly in b.23–24 and b.55–56).

10

Staccato sign on last crotchet in the right hand lacking in E.

11

Staccato sign on first crotchet in the right hand lacking in B, C, D and E.

11

Staccato sign on second and third crotchets in the right hand lacking in D and E.

12

*fz* for third crotchet occurs in B, C, D, E and F, but not in G (presumably an oversight). *fz* is supplied here in accordance with the earlier editions.

14

*fz* occurs first in F.

14

Staccato sign on last crotchet in the right hand lacking in D and E.

15

Staccato signs for all crotchets in the right hand lacking in B, C, D and E.

19, 21, 23

*fz* occurs first in F.

25–32

B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b.33–40).

41

*pp* occurs in B and C, but omitted in D, E, F and G.

44–45  
Der unterste Bindebogen über den Taktstrich hinweg steht erstmalig in D.

46  
Der Staccatopunkt über dem letzten Viertel der rechten Hand findet sich nicht in D u. E.

48–49  
Der unterste Bindebogen über den Taktstrich hinweg steht erstmals in F.

55  
Die Triolenbezeichnung ist in D u. E ausgelassen.

### 7. Albumblatt.

#### Takt/Kommentar

1  
Tempobezeichnung in A u. O: *Allegretto*.

1–8  
A, O, B u. C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen, die erstmalig in D ausgelassen sind.

1–2  
A u. O haben einen Phrasierungsbogen vom Auftakt bis zum ersten Achtel im 2.T. (entspr. in T.24–26).

4  
A u. O haben > über dem dritten Achtel.

9  
A u. O haben *mf* und die Angabe *il Basso marcato*.

11  
A u. O haben > über dem ersten Achtel (entspr. in T.12).

11  
In O kein > über dem dritten Achtel.

11  
A und O haben > .

11  
A verlangt *Ped.* vom zweiten Achtel bis zu \* am Ende des Taktes (entspr. in T.12).

12  
In O *Ped.* am Taktbeginn.

15  
In A u. O fehlt die Angabe *sosten*.

15  
In A u. O die Angabe *f* auf dem ersten Taktschlag.

16  
A u. O verlangen für den ersten Taktschlag nicht *fx*, sondern > .

17  
Die Angabe *p* auf dem ersten Taktschlag hier (u. in T.41) eingefügt entspr. A u. O. Die Auslassung dieser Angabe in B und den späteren Ausgaben beruht anscheinend auf einem Druckfehler, da die Beibehaltung eines kräftigeren Stärkegrades als *p* für den Rest des Stückes völlig inkonsequent wirkt.

18  
In A u. O < .

19  
In A u. O > .

19  
In A u. O *Ped.* am Taktbeginn und \* am Taktende (entspr. in T.20).

20  
O setzt > über das erste Achtel.

20  
In O die Angabe > .

22  
In A u. O die Angabe < .

23  
In A u. O die Angaben > und *rit.*

44–45  
The bottom tie over the bar-line occurs first in D.

46  
Staccato sign on last crotchet in the right hand lacking in D and E.

48–49  
The bottom tie over the bar-line occurs first in F.

55  
The figure 3 in the triplet marking is omitted in D and E.

### 7. Album Leaf.

#### bar/comment

1  
The tempo marking is *Allegretto* in A and O.

1–8  
A, O, B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. The repetition is first omitted in D.

1–2  
A and O have a slur from the up-beat to the first quaver in b.2 (Similarly in b.24–26).

4  
A and O have > over third quaver.

9  
A and O have *mf* and *il Basso marcato*.

11  
A and O have > over first quaver (similarly in b.12).

11  
O lacks > over third quaver.

11  
A and O have > .

11  
A has *Ped.* on second quaver and \* at the end of the bar (similarly in b.12).

12  
O has *Ped.* at the beginning of the bar.

15  
A and O lack the indication *sosten*.

15  
A and O have *f* on first beat.

16  
A and O lack *fx*, but have > on first beat.

17  
*p* on the first beat inserted here (and in b.41) in accordance with A and O. The omission of this marking in B and the later editions appears to be a printing error since to maintain a dynamic level greater than *p* throughout the remainder of the piece seems inconsistent.

18  
A and O have < .

19  
A and O have > .

19  
A and O have *Ped.* at the beginning of the bar and \* at the end of the bar (similarly in b.20).

20  
O has > over first quaver.

20  
A has > .

22  
A and O have < .

23  
A and O have > and *rit.*

- 23  
A u. O haben als Notenwert für den Ton a der Oberstimme ein Viertel (dementspr. Synkopierung des h in T.24).
- 24  
A u. O geben den Baßton als halbe Note.
- 24  
A u. O setzen > über die erste Note.
- 24–25  
A u. O verlangen *a tempo* beim Eintritt der Wiederholung von T.1–8.
- 31  
in A u. O die Angabe *dim. e rit.*
- 32  
A u. O verlangen *pp*. In diesen beiden Quellen endet das Stück hier mit einem Doppelstrich.
- 35–56  
Diese Takte sind eine Wiederholung von T.9–32, ausgeschrieben in D,E,F u. G und mit Repetitionszeichen angegeben in B u. C.

### 8. Vaterländisches Lied

#### Takt/Kommentar

- 9–20  
B u. C verlangen Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Ausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.21–32).
- 10  
Der Staccatopunkt über dem zweiten Achtel in E ausgelassen (entspr. in T.22).
- 15  
*fz* auf dem ersten Taktschlag in E ausgelassen.

## LYRISKE STYKKER II (NEUE LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 38

Entstehungszeit und -ort dieser Stücke sind unsicher. Möglicherweise sind die meisten in Bergen im Frühjahr 1883 geschrieben, aber stilistische Kriterien schließen eine frühere Entstehung nicht aus, speziell was Nr.2, *Volksweise*, und Nr.5, *Springtanz* betrifft. Zwei Stücke, Nr.7, *Walzer*, und Nr.8, *Canon*, können auf Grund von Untersuchungen des Herausgebers definitiv auf ein früheres Datum als das Publikationsjahr des Heftes, 1883, angesetzt werden. Nr.7 liegt in einem Ms. vor, das [Kristiania] 24.12.1866<sup>1</sup> datiert ist, und von Nr.8 findet sich eine Skizze, die auf demselben Doppelbogen notiert ist wie Skizzen zu dem *Streichquartett* Op.27 von 1877–78.

### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen* haben sich für Nr.7, *Walzer*, und Nr.8, *Canon*, finden lassen. Das Ms. von *Walzer* in der Universitätsbibliothek Oslo (Norsk Musikkksamling 3101/249) hat keinen Titel und gehört als Nr.II zu zwei Klavierkompositionen mit dem gemeinsamen Titel *Musikkalske Bonbons til Juletræet . . .*<sup>5</sup>, 1866.

Das Ms. umfaßt nur eine Seite (Format 32 x 25 cm) mit 14 gedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, sehr deutlich und ohne Verbesserungen. Das Ms. weicht zum Teil wesentlich von der Druckausgabe ab<sup>6</sup>.

Das Ms. hat nicht als Stichvorlage für die Erstausgabe gedient.

5. Vgl. den Revisionskommentar zu Op.12, Abschnitt *Das Quellenmaterial*, A.  
6. Vgl. Schjelderup-Ebbe, l.c., S.321–24.

- 23  
A and O have the note a in the upper part as a crotchet (a similar syncopation of the note b in b.24).
- 24  
A and O have the bass note as a minim.
- 24  
A and O have > over first note.
- 24–25  
A and O have *a tempo* at the beginning of the repetition of b.1–8.
- 31  
A and O have *dim. e rit.*
- 32  
A and O have *pp*. The piece ends here with a double bar in A and O.
- 33–56  
These bars are a repetition of b.9–32. They are written out in D, E, F and G, but indicated with repeat signs in B and C.

### 8. National Song.

#### bar/comment

- 9–20  
B and C indicate the repetition of these bars by means of repeat signs. In the later editions these bars are written out again (b.21–32).
- 10  
Staccato sign on second quaver omitted in E (similarly in b.22).
- 15  
*fz* on first beat omitted in E.

## LYRIC PIECES II (NEUE LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 38

The year and place of composition of these pieces is uncertain. It is possible that most of them were written in Bergen in the spring of 1883 but stylistic criteria do not rule out an earlier date of composition, especially in the case of no.2, *Folk-song*, and of no.5, *Spring-dans*. Two of the pieces, no.7, *Waltz*, and no.8, *Canon*, however, can after investigations by the present editor be definitely assigned a date earlier than the year of publication of the collection (1883): of no.7 there is a MS dated [Kristiania] 24.12.1866<sup>1</sup>; of no.8 there is a sketch written on the same bifolio as the sketches for the *String Quartet*, op.27, written 1877–78.

### Source material

A:  
*Autographs* have been found of no.7, *Waltz*, and no.8, *Canon*.

MS of *Waltz*, which belongs to the University Library, Oslo (Norsk Musikkksamling 3101/249), is untitled and occurs as no.II of two piano pieces called *Musikkalske Bonbons til Juletræet . . .*<sup>5</sup>, 1866.

MS is on 1 p. (32x25 cm) with 14 printed staves. The music is written in ink, very clear and legible without corrections. The MS differs markedly in some places from the printed editions.<sup>6</sup>

MS has not served as printer's copy for the first edition.

MS of *Canon*, which is preserved among the Grieg papers in Bergen Offentlige Bibliotek, is a complete sketch entitled *Canon*, but with-

5. Cf. editorial commentary for Op.12 under *Source material*, A.  
6. Cf. Schjelderup-Ebbe, *op.cit.*, pp.321–24.



Das Ms. von *Canon* gehört zu Griegs hinterlassenen Skizzen in Bergen Öffentliche Bibliothek und ist eine vollständige Skizze mit dem Titel *Canon*, doch ohne Angabe des Komponisten. Die Skizze steht auf der ersten (?) Seite eines Doppelbogens, der auf den übrigen Seiten Skizzen zu dem letzten Satz des *Streichquartetts* Op.27 enthält.

Das Ms. besteht aus 1 Seite (Format 27 x 35 cm) mit 16 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Bleistift geschrieben, zum Teil undeutlich, aber lesbar, mit vielen Korrekturen. Er stimmt im wesentlichen mit der Erstausgabe überein, hat aber nicht als Stichvorlage für diese gedient.

B:

*Die Erstausgabe:* C.F. Peters, Leipzig, [1884], Pl.Nr.6729 (ohne Editionsnummer), 19 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *NEUE/Lyrische Stückchen/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.38./Eigenthum des Verlegers/ENT.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F.PETERS.*

Das Heft enthält:

1.	<i>Berceuse.</i>	G-g-G	2/4
2.	<i>Volksweise.</i>	e	3/4
3.	<i>Melodie.</i>	C	C
4.	<i>Halling.</i> (Norwegisch).	g	2/4
5.	<i>Springtanz.</i>	G	3/4
6.	<i>Elegie.</i>	a	3/4
7.	<i>Walzer.</i>	e	3/4
8.	<i>Canon.</i>	b-B-b	3/4

C:

*Titelaufgabe* von B: Peters, Pl.Nr.6729, Ed.Nr.2150, [ca.1889]. Die drei ersten Worte des Titels sind geändert in *NEUE/Lyrische Stücke.*

D:

*Neue Titelaufgabe*, [ca.1891]. Titel wie C.

E:

*Neudruck mit hinzugefügtem Fingersatz:* Peters, Pl.Nr.8787, Ed.Nr.2150, [ca.1898]. Am Fuss Titelblatt ist hinzugefügt „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“. Kleine Änderungen in Nr.5, *Springtanz*, gegenüber den früheren Ausgaben. Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten.

*Die Hauptquelle* für GGA ist E, verglichen mit B und den Ms. von Nr.7 und Nr.8.

#### 5. *Springtanz.*

Takt/Kommentar

4

In B steht das Zeichen für die Pedalaufhebung genau unter dem letzten Achtel, in E dagegen zwischen den beiden letzten Achteln (entspr. T.3). Gleichartige Änderungen finden sich in E auch T.7, 8 und 21.

14

Die Daumenanweisung [ ist in E hinzugefügt (wahrscheinlich von A. Ruthardt).

#### 7. *Walzer.*

Takt/Kommentar

1

In A Tempobezeichnung „Presto“. Keinerlei Pedalisierungsangaben in A. A setzt > über das erste Viertel der Oberstimme (entspr. in T.4 u. 41).

out the composer's name. The sketch occupies the first (?) page of a bifolio, the remaining pages of which contain sketches of the last movement of the String Quartet, op.27.

MS is on 1 p. (27x35 cm) with 16 printed staves. The music is written in pencil, not very clear in some places but legible, with many corrections. MS, which in important respects agrees with the first edition, has not served as printer's copy for it.

B:

*First edition:* C.F. Peters, Leipzig, [1884] pl.no.6729 (without edition number), 19 pp. in edition format.

The *title page* reads as follows: *NEUE/Lyrische Stückchen/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.38./Eigenthum des Verlegers/Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

The edition contains:

1.	<i>Berceuse.</i>	G-g-G	2/4
2.	<i>Volksweise.</i>	e	3/4
3.	<i>Melodie.</i>	C	C
4.	<i>Halling.</i> (Norwegisch).	g	2/4
5.	<i>Springtanz.</i>	G	3/4
6.	<i>Elegie.</i>	a	3/4
7.	<i>Walzer.</i>	e	3/4
8.	<i>Canon.</i>	b <sup>b</sup> -B <sup>b</sup> -b <sup>b</sup>	3/4

C:

*Title impression* of B: Peters, pl.no.6729, ed.no.2150, [ca.1889]. The first three words of the title changed to: *NEUE/Lyrische Stücke.*

D:

*New title impression*, [ca.1891]. Title as in C.

E:

*New printing with fingering added:* Peters, pl.no.8787, ed.no.2150, ca. 1898. At the bottom of the title page is added "Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt". Small corrections of the earlier editions in no.5, *Springdanz*. This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA has been E, which has been collated with B and with the MSS of nos.7 and 8.

#### 5. *Springdanz.*

bar/comment

4

In B the sign for pedal release is placed directly under the last quaver. In E it is placed mid-way between the last two quavers (by analogy with b.3). Corresponding corrections have been made in b.7, 8 and 21 in E.

14

Thumb marking [ has been added (presumably by A. Ruthardt) in E.

#### 7. *Waltz.*

bar/comment

1

Tempo marking in A is "Presto". Pedal indications lacking for the whole piece in A. A has > over the first crotchet in the upper part (similarly in b.4 and b.41).

1–4 Der Phrasierungsbogen fehlt in A (entspr. in T.5–8, 38–41 u. 42–45).

3 In A Phrasierungsbogen in der Oberstimme und Staccatopunkt über dem letzten Viertel (entspr. in T.40).

5 A hat ein extra  $e^1$  auf dem letzten Viertel in der Unterstimme der rechten Hand.

6 A hat  $fis$  statt  $f$  im Bass der linken Hand für die beiden letzten Viertel.

8 A hat Phrasierungsbogen für die linke Hand (entspr. in T.9, 10, 11, 14).

8 In A keine Staccatopunkte über den drei letzten Achteln der rechten Hand.

9 In A  $>$  über dem letzten Viertel der Oberstimme, dagegen nicht über dem ersten Viertel.

9 In A keine Staccatopunkte über den Achteln in der rechten Hand (entspr. in T.11).

11 In A eine Viertelpause auf dem letzten Viertel der linken Hand.

11–16 Ritardando und  $\langle \rangle$  nicht in A.

12 In A eine Viertelpause in der linken Hand auf dem ersten Taktschlag; auf dem letzten Taktschlag die Töne  $fis - c^1$ .

12 A hat ein extra  $e^1$  auf dem letzten Viertel in der Unterstimme der rechten Hand.

12 In A keine Staccatopunkte über den letzten vier Achteln in der rechten Hand.

13 In A keine Staccatopunkte über den zwei Achteln in der rechten Hand. Im übrigen ist der Notentext in diesem T. sowie in T.14–17 übereinstimmend mit den Druckausgaben.

Was den Rest des Stückes anlangt, weicht A so sehr von den Druckausgaben ab, daß ein Kommentar nicht zufriedenstellend wäre. Wir geben deshalb nachstehend den Notentext der Fortsetzung in A (T.17–50):

1–4 Slur lacking in A (similarly in b.5–8, b.38–41 and b.42–45).

3 A has a slur in the upper part and a staccato mark over the last crotchet (similarly in b.40).

5 A has an extra note ( $e^1$ ) on the last crotchet of the lower part in the right hand.

6 A has  $f^\sharp$  (not  $f$ ) as the last two crotchets of the bass in the left hand.

8 A has a slur in the left hand (similarly in b.9, 10, 11, 14).

8 A lacks staccato marks for the last three quavers in the right hand.

9 A has  $>$  for the last crotchet in the upper part, but not for the first crotchet.

9 A lacks staccato marks for the quavers in the right hand (similarly in b.11).

11 A has a crotchet rest on the last crotchet in the left hand.

11–16 Ritardando and  $\langle \rangle$  are lacking in A.

12 A has a crotchet rest in the left hand on the first crotchet and the notes  $f^\sharp - c^1$  on the last.

12 A has an extra note ( $e^1$ ) on the last crotchet of the lower part in the right hand.

12 A lacks staccato marks for the last four quavers in the right hand.

13 A lacks staccato marks for the two quavers in the right hand. Otherwise the musical text of this bar and of b.14–17 is identical with that of the printed editions.

From here on the differences between A and the printed editions are sometimes so considerable that a commentary can hardly treat them satisfactorily. Therefore the music itself of b.17–50 of A is given here:

**Prestissimo**

## 8. Canon.

## Takt/Kommentar

- 1  
Dieser Takt ist in A auf einem handschriftlichen Liniensystem ganz links vor dem ersten Notensystem hinzugefügt.
- 1  
In A fehlt *p* (entspr. in T.7, 11 u. 67).
- 1–2  
*Ped.* nicht in A (entspr. in T.5).
- 2–3  
Keine Phrasierungsbögen sowie Crescendo- und Diminuendozeichen in A (entspr. im Rest des Stückes).
- 3  
*cantabile* fehlt in A.
- 3  
♯ vor *as* im letzten Akkord fehlt in A (entspr. in T.5).
- 4  
*cresc.* fehlt in A.
- 5  
Der Vorschlag  $\text{1 B}$  fehlt in A.
- 6  
*dim.* fehlt in A.
- 7  
> fehlt in A (entspr. in T.8–10).
- 8  
In A die Töne  $f^1 - as^1 - b^1$  auf dem zweiten Achtel im oberen Liniensystem.
- 11–31  
In A kein Repetitionszeichen für diesen Abschnitt.
- 13  
In A Pedalaufhebungszeichen auf dem ersten Taktschlag (entspr. in T.17).
- 14  
♯ vor  $as^1$  auf dem zweiten Achtelschlag fehlt in A.
- 18  
♯ vor  $des^2$  auf dem zweiten Achtelschlag fehlt in A.
- 21–22  
◀ und *ff* fehlen in A.
- 23  
Kein Marcatozeichen in A.
- 26–31  
Pedalangaben fehlen in A.

## 8. Canon.

## bar/comment

- 1  
This bar is added on a hand-drawn staff to the extreme left of the first staff in A.
- 1  
*p* lacking in A (similarly in b.7, 11 and 67).
- 1–2  
*Ped.* lacking in A (similarly in b.5).
- 2–3  
Slurs and crescendo and decrescendo signs lacking in A (similarly in remainder of piece).
- 3  
*cantabile* lacking in A.
- 3  
♯ for  $ab^1$  in the last chord lacking in A (similarly in b.5).
- 4  
*cresc.* lacking in A.
- 5  
Appoggiatura  $\text{1 B}^b$  lacking in A.
- 6  
*dim.* lacking in A.
- 7  
> lacking in A (similarly in b.8–10).
- 8  
A has the notes  $f^1 - ab^1 - b^1$  on the second quaver in the upper staff.
- 11–31  
Repetition signs for this section lacking in A.
- 13  
Pedal release sign on first beat in A (similarly in b.17).
- 14  
♯ for  $ab^1$  on second quaver beat lacking in A.
- 18  
♯ for  $db^2$  on second quaver beat lacking in A.
- 21–22  
◀ and *ff* lacking in A.
- 23  
Marcato sign lacking in A.
- 26–31  
Pedal markings lacking in A.

- 31  
*Morendo* nicht in A.
- 33  
 In A die Metronomangabe  $\text{♩} = 100$ .
- 33–84  
 > auf dem ersten Taktschlag und Pedalangaben fehlen in A.
- 33  
 A verlangt *pp*.
- 34  
 In A die Töne  $\text{es}^1 - \text{f}^1 - \text{g}^1$  auf dem ersten und dritten Taktschlag in der rechten Hand.
- 43  
 In A die Töne  $\text{es}^1 - \text{g}^1 - \text{a}^1$  auf dem ersten und dritten Taktschlag in der rechten Hand.
- 51  
*pp* fehlt in A.
- 59  
*mf* fehlt in A.
- 60  
*cresc.* fehlt in A.
- 60  
 In A die Töne  $\text{b} - \text{d}^1 - \text{f}^1 - \text{g}^1$  auf dem ersten und dritten Taktschlag in der rechten Hand.
- 65  
 > fehlt in A.
- 68–84  
 Diese Takte sind in A nicht ausgeschrieben, sondern mit Repetitionszeichen angegeben.

### LYRISCHE STYKKER III (LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 43

Die Stücke wurden wahrscheinlich in der ersten Hälfte des Jahres 1886 in Kopenhagen (wo sich Grieg bis zum 12. Mai aufhielt), auf Trolldhaugen (das er Mitte Juni verließ) und in Lofthus (wo er den Rest des Sommers verbrachte) komponiert. Am 25. Juli schrieb er an seinen Verleger Dr. Abraham in Leipzig, daß das neue Heft mit *Lyrischen Stücken* fertig sei.

Für eines dieser Stücke, Nr. 1, *Schmetterling*, haben wir Datierungen in zwei Ms.; in dem einen ist der 16. April 1886, in dem anderen der 10. Mai desselben Jahres angegeben. Nr. 3, *In der Heimat*, liegt in Ms. vor in einem Brief an Frants Beyer, datiert Kopenhagen, 26. April 1886.

#### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen* finden sich für Nr. 1, *Schmetterling* (zwei Fassungen) und Nr. 3, *In der Heimat*.

Die beiden Fassungen von Nr. 1 bezeichnen wir mit AI und AII. AI, in Bergen Offentliche Bibliotek aufbewahrt, hat den Titel *Schmetterling./ Sommerfugl*. Der Name des Komponisten ist nicht eingetragen. Nach dem letzten Takt folgt die Datierung „16 April 86“. Das Ms. hat 1 Seite, Format 37 x 25 cm, mit 18 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, ziemlich deutlich und leserlich, mit einzelnen Ausradierungen, Änderungen und Hinzufügungen.

AI ist anscheinend die erste Fassung des Stückes und hat als Vorlage für AII gedient. Einzelne Änderungen und Hinzufügungen in AI scheinen vorgenommen worden zu sein, nachdem AII fertig war, weil sie zum Teil mit denen der Erstausgabe übereinstimmen. Gewisse Divergenzen zeigen doch, daß AI nicht Stichvorlage für die Erstausgabe war.

- 31  
*Morendo* lacking in A.
- 33  
 A has the metronome mark  $\text{♩} = 100$ .
- 33–84  
 > on the first beat and pedal markings lacking in A.
- 33  
 A has *pp*.
- 34  
 A has the notes  $\text{d}^{\text{b}1} - \text{f}^1 - \text{g}^1$  on the first and third beats in the right hand.
- 43  
 A has the notes  $\text{e}^{\text{b}1} - \text{g}^1 - \text{a}^1$  on the first and third beats in the right hand.
- 51  
*pp* lacking in A.
- 59  
*mf* lacking in A.
- 60  
*cresc.* lacking in A.
- 60  
 A has the notes  $\text{b}^{\text{b}1} - \text{d}^1 - \text{f}^1 - \text{g}^1$  on the first and third beats in the right hand.
- 65  
 > lacking in A.
- 68–84  
 This repeated section not written out in A, but indicated with a repeat mark.

### LYRIC PIECES III (LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 43

These pieces were presumably composed in the first half of 1886 in Copenhagen (where Grieg stayed until 12 May), at Trolldhaugen (which he left in the middle of June), and at Lofthus (where he spent the rest of the summer). On 25 July he wrote to his publisher, Dr. Abraham, in Leipzig that the new collection of *Lyric Pieces* was finished.

One of the pieces, no. 1, *Butterfly*, is provided with dates in two MSS: 16 April 1886 in one and 10 May of the same year in the other. No. 3, *In my Native Country*, occurs in MS in a letter to Frants Beyer which is dated Copenhagen, 26 April 1886.

#### Source material

A:  
*Autographs* have been found of no. 1, *Butterfly* (two versions) and of no. 3, *In my Native Country*.

The two versions of no. 1 will be designated here as AI and AII. AI, which is in the Bergen Offentliche Bibliotek, bears the title *Schmetterling./ Sommerfugl*. The composer's name is not entered. After the last bar the date "16 April 86" has been written. MS is on 1 p. (37x25 cm) with 18 printed staves. The music is written in ink, reasonably clear and legible with a few erasures, changes and insertions. It would appear that AI is the first version of the piece and that it has provided the basis for AII. Certain changes and additions in AI seem to have been made after AII left Grieg's hand since they agree in part with places in the first edition. Other differences, however, show that AI was not the printer's copy for the first edition.

AII, which is in the Royal Library, Copenhagen (catalogue signature C II, 60) is entitled "*Windingiana*" (*Albumblad*). In the lower right

AII befindet sich in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen (Kat.-Nr.CII, 60) und trägt den Titel „*Windingiana*“ (Albumblad.). In der unteren rechten Ecke des Ms. steht *Til Clara Winding*<sup>7</sup>/d. 10.Maj 1886/ fra Edvard Grieg. Das Ms. hat 1 Seite, Format 35 x 27 cm, mit 20 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, deutlich leserlich und ohne Verbesserungen.

Das Ms. war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe.

Das Ms. von *In der Heimat* ist als Beilage eines Briefes an Frants Beyer (im Reichsarchiv, Oslo), datiert „Kjøbenhavn 26de April 86“ angeschlossen. Hier schreibt Grieg u.a.: „Neulich war ich so sehr von dieser Sehnsucht erfüllt, daß sie sich wie ein mildes Dankeslied formte. Es ist nichts Neues darin, aber es ist echt, und da es im Grunde nichts anderes ist als ein Brief an Dich, mag es hier stehen“. Dieses Ms. hat weder Titel noch Komponistennamen. Es steht auf Vorder- und Rückseite von 1 Blatt Briefpapier, Format 9 x 13 cm, mit 8, resp. 6 von Hand gezogenen Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, deutlich lesbar und ohne Verbesserungen. Das Ms. war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe.

B:

*Die Erstausgabe*: C.F. Peters, Leipzig [1887], Pl.Nr.6954, Ed.-Nr.2154, 17 Seiten in Editionsformat. Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *Herrn Professor Isidor Seiss./Lyrische Stückchen/für/Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG./Op.43./Eigenthum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat. Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

Das Heft enthält:

1.	<i>Schmetterling. Papillon.</i>	A	4/4
2.	<i>Einsamer Wanderer. Voyageur solitaire.</i>	h	6/8
3.	<i>In der Heimath. Dans mon pays.</i>	Fis	4/4
4.	<i>Vöglein. Oisillon.</i>	d	6/8
5.	<i>Erotik. Poème erotique.</i>	F	2/4
6.	<i>An den Frühling. Au printemps.</i>	Fis	6/4

C:

*Titelaufgabe* von B: Peters, Pl.Nr.6954, Ed.Nr.2154, [ca.1891]. Das erste Wort des Titels ist verändert in: *Lyrische Stücke*.

D:

*Neue Titelaufgabe*, [ca.1893]. Titel wie in C. Notentext identisch mit B und C.

E:

*Neue Titelaufgabe mit hinzugefügtem Fingersatz*: Peters, Pl.Nr.6954, Ed.Nr.2154, [ca.1897]. Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“. Unbedeutende verdeutlichende Hinzufügungen im Notentext und Berichtigung von einem Druckfehler.

F:

*Erster Neudruck*: Peters, Pl.Nr.8914, Ed.Nr.2154, [ca.1898]. Das Titelblatt wie von E.

Der Titel *In der Heimath* modernisiert: *In der Heimat*. Englische Titel sind hinzugefügt: 1. *Butterfly*. 2. *Solitary traveller*. 3. *In my native country*. 4. *Little bird*. 5. *Erotikon*. 6. *To the spring*. A. Ruthardts Fingersatz ist beibehalten. Keine Änderungen im Notentext gegenüber von E. Dies war die letzte Ausgabe, die zu Griegs Lebzeiten herauskam.

*Die Hauptquelle* für GGA ist F, verglichen mit B und E und den Autographen von Nr.1 und Nr.3.

corner of MS is inscribed *Til Clara Winding*<sup>7</sup>/d. 10. Maj 1886/ fra Edvard Grieg. MS is on 1 p. (35x27 cm) with 20 printed staves. The music is written in ink, clearly legible and without corrections. MS has not been used as printer's copy for the first edition.

MS of *In my Native Country* occurs in a letter to Frants Beyer (in the National Archives, Oslo), dated "Copenhagen 26th April 86". Here Grieg writes, among other things: "The other day I became so possessed of this longing that it took the form of a soft song of gratitude. There is nothing new in it, but it is genuine and since it is after all nothing other than a letter to you, let it stand as such here."

MS is accompanied by neither title nor composer's name. MS is written on both sides of 1 sheet of letter paper (9x13 cm) with respectively 8 and 6 hand-drawn staves. The music is written in ink, clearly legible without corrections. MS has not been used as printer's copy for the first edition.

B:

*First edition*: C.F. Peters, Leipzig [1887], pl.no.6954, ed.no.2154, 17 pages in edition format.

The *title page* reads as follows: *Herrn Professor Isidor Seiss/Lyrische Stückchen/für/Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG./Op.43./Eigenthum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

The edition contains:

1.	<i>Schmetterling. Papillon.</i>	A	4/4
2.	<i>Einsamer Wanderer. Voyageur solitaire.</i>	b	6/8
3.	<i>In der Heimath. Dans mon pays.</i>	F#	4/4
4.	<i>Vöglein. Oisillon.</i>	d	6/8
5.	<i>Erotik. Poème erotique.</i>	F	2/4
6.	<i>An den Frühling. Au printemps.</i>	F#	6/4

C:

*Title impression* of B: Peters, pl.no.6954, ed.no.2154, [ca.1891]. The first words of the title changed to *Lyrische Stücke*.

D:

*New title impression*, [ca. 1893]. Title as in C. Music identical with B and C.

E:

*New title impression with fingering added*: Peters, pl.no.6954, ed.no.2154, [ca. 1897]. At the bottom of the title page is added: "Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt." Insignificant additions for the sake of clarity and correction of one printing error.

F:

*First new printing*: Peters, pl.no.8194, ed.no.2154, [ca. 1898]. Title page as in E.

The title *In der Heimath* modernized to *In der Heimat*. English titles added: 1. *Butterfly*. 2. *Solitary traveller*. 3. *In my native country*. 4. *Little bird*. 5. *Erotikon*. 6. *To the spring*. A. Ruthardt's fingering retained. No alteration of the musical text of E. This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA is F, which has been collated with B and E and with the autographs of nos.1 and 3.

7. Clara Winding (1839–1925), die Tochter des dänischen Komponisten J.P.E. Hartmann und Schwägerin von N.W. Gade, war die Gattin von Griegs Freund, dem dänischen Komponisten August Winding (1835–99).

7. Clara Winding (1839–1925), who was a daughter of the Danish composer J.P.E. Hartmann and sister-in-law of N.W. Gade, was the wife of Grieg's friend, the Danish composer August Winding (1835–99).

1. *Schmetterling*

## Takt/Kommentar

- 1 Keine Metronomangabe in AI und AII.
- 1 Phrasierungsbögen für die linke Hand, nicht in AII angegeben, finden sich in AI, sind aber offensichtlich spätere Hinzufügungen (entspr. Hinzufügungen auch im Rest des Stückes).
- 1 Der Staccatopunkt über der 4. Note in der linken Hand steht nicht in AII, wohl aber in AI, ist aber offensichtlich später hinzugefügt (entspr. in T.3 und später).
- 1 Das Pedalaufhebungszeichen steht in AI und AII unter dem Ton  $dis^2$  (entspr. in T.17).
- 1  $\text{h}$  vor  $a^2$  und  $a^1$  in der letzten Sechzehntelgruppe in der rechten Hand fehlt in AI und AII (entspr. in T.3, 17, 19 und 21).
- 2 Der Phrasierungsbogen für die rechte Hand fehlt in AII (entspr. in T.18).
- 2 In AI und AII ist der erste Ton in der rechten Hand  $g^1$  (entspr. in T.18).
- 2 In AI und AII ist der dritte Ton in der rechten Hand  $fis^1$  (entspr. in T.18).
- 2 In AI ist der vierte Ton in der linken Hand als  $G^{is}$ , in AII dagegen als  $A$  notiert (entspr. in T.18).
- 2 Der sechste Ton in der linken Hand ist in AI als  $his$ , in AII als  $c^1$  notiert (entspr. in T.18).
- 2 Der Phrasierungsbogen für die rechte Hand beginnt in AI über dem letzten Ton dieses Taktes.
- 3 Das Pedalaufhebungszeichen steht in AII unter  $dis^2$ , in AI dagegen hinter  $his^1$ .
- 4  $\text{h}$  vor  $e^3$  und  $e^2$  in der letzten Sechzehntelgruppe in der rechten Hand fehlt in AI und AII (entspr. in T.20).
- 5  $>$  über dem 1., 3., 5. u. 7. Ton der Oberstimme in AII.
- 5 AII hat  $f$  auf dem ersten Taktschlag.
- 5 AI und AII haben zwei Pedalaufhebungszeichen: vor dem dritten Viertel und am Taktende (entspr. in T.6).
- 6 AII hat nicht *poco rit*; AI setzt *poco rit.* auf den zweiten Taktschlag.
- 7 Repetitionszeichen am Taktbeginn in AI und AII.
- 7 *a tempo* fehlt in AII.
- 7 Der Phrasierungsbogen für die rechte Hand findet sich weder in AI, noch in AII (entspr. in T.11).
- 7 Pedalaufhebungszeichen vor dem letzten Sechzehntel in AI, vor dem dritten Viertel in AII. GGA setzt das Zeichen an das Ende des Taktes entspr. T.11 und besonders T.24.
- 7 AI und AII setzen  $>$  nur über den ersten Ton der Oberstimme (entspr. in T.11).

1. *Butterfly.*

## bar/comment

- 1 Metronome mark lacking in AI and AII.
- 1 Slur for the left hand, which is not in AII, appears in AI but is apparently a later addition (similarly in the rest of the piece).
- 1 Staccato mark on the 4th note in the left hand, which is not in AII, appears in AI but is apparently a later addition (similarly in b.3 and later).
- 1 Pedal release sign appears under the note  $d^{\#2}$  in AI and AII (similarly in b.17).
- 1  $\text{h}$  for  $a^2$  and  $a^1$  in the last group of semiquavers in the right hand lacking in AI and AII (similarly in b.3, 17, 19 and 21).
- 2 Slur for the right hand lacking in AII (similarly in b.18).
- 2 First note in the right hand is  $g^1$  in AI and AII (similarly in b.18).
- 2 Third note in the right hand is  $f^{\#1}$  in AI and AII (similarly in b.18).
- 2 Fourth note in the left hand is  $G^*$  in AI,  $A$  in AII (similarly in b.18).
- 2 Sixth note in the left hand is  $b^{\#}$  in AI,  $c^1$  in AII (similarly in b.18).
- 2 Slur for the right hand begins over the last note in this bar in AI.
- 3 Pedal release sign appears under the note  $d^{\#2}$  in AII, but after  $b^{\#1}$  in AI.
- 4  $\text{h}$  for  $e^3$  and  $e^2$  in the last group of semiquavers in the right hand lacking in AI and AII (similarly in b.20).
- 5  $>$  over the 1st, 3rd, 5th and 7th notes of the upper part in AII.
- 5 AII has  $f$  on the first beat.
- 5 AI and AII have two pedal release signs: one before the third crotchet and another at the end of the bar (similarly in b.6).
- 6 AII lacks *poco rit*; AI has *poco rit.* under the second beat.
- 7 AI and AII have repeat marks at the beginning of the bar.
- 7 *a tempo* lacking in AII.
- 7 Slur for the right hand lacking in AI and AII (similarly in b.11).
- 7 Pedal release sign occurs before the last semiquaver in the bar in AI, before the third crotchet in the bar in AII. It is entered at the end of the bar by analogy with b.11 and more especially with b.24.
- 7  $>$  over the first note in the upper part only in AI and AII (similarly in b.11).

- 7 *cresc.* in AI unter der 5. bis 8. Sechzehntelnote.
- 7 < unter der 13. bis 16. Sechzehntelnote findet sich nicht in AII (entspr. in T.11).
- 8 AI notiert  $e^{1}$ ,  $f^{1}$ ,  $dis^{1}$  und  $e^{1}$  in der „Unterstimme“ der rechten Hand mit Viertelnoten und setzt über diese Note  $\gamma^*$  als Pausenwert für die „Oberstimme“ (entspr. in T.12).
- 8 AI hat einen Phrasierungsbogen für die vier Viertelnoten der „Unterstimme“ in der rechten Hand (entspr. in T.12).
- 8 AII hat keinen Phrasierungsbogen in der rechten Hand (entspr. in T.12).
- 8 In AI keine > auf den vier Viertelschlägen des Taktes in der rechten Hand.
- 8 AI hat vier Pedalaufhebungszeichen: unter der 3., 7., 11. und 15. Sechzehntelnote (entspr. in T.12).
- 8 AI hat *mf* auf dem ersten Taktschlag.
- 9 AI hat für die rechte Hand:



- Eine entspr. Aufteilung in „Ober“- und „Unterstimme“ findet sich auch in T.13 u. 14.
- 9 AII setzt > über die dritte und fünfte Note in der rechten Hand (entspr. in T.13 u. 14).
- 9 AI und AII haben für das 6., 7. u. 8. Sechzehntel der linken Hand die Töne Fis, cis und a, während die Druckausgaben hier Pausen setzen.
- 9 AI hat zwei Pedalaufhebungszeichen: vor dem dritten Viertel und am Ende des Taktes (entspr. in T.13–16).
- 10 Der erste Ton in der rechten Hand ist in AI als halbe Note und in AII als Viertelnote notiert, während die Druckausgabe eine ganze Note hat.
- 10 In AI steht ein Pedalaufhebungszeichen unter der 12. Sechzehntelnote, das sich nicht in AII findet.
- 11 In AII *cresc.* am Taktanfang.
- 11 Das Pedalaufhebungszeichen steht in AI vor der letzten Sechzehntelnote, in AII dagegen nach der 10. Sechzehntelnote.
- 12 In AI > bei jeder Viertelnote der „Unterstimme“ in der rechten Hand.
- 13 AI und AII haben für das 6., 7., und 8. Sechzehntel der linken Hand die Töne H, fis und  $d^1$ , während die Druckausgaben hier Pausen setzen.
- 14 *una corda* nicht in AII; die entspr. Angabe in AI könnte später hinzugefügt worden sein.
- 15 AI und AII haben für das 6., 7. und 8. Sechzehntel der linken

- 7 *cresc.* entered under the 5th, 6th, 7th and 8th semiquavers in the bar in AI.
- 7 < under the 13th, 14th, 15th and 16th semiquavers in the bar lacking in AII (similarly in b.11).
- 8 AI has the notes  $e^{1}$ ,  $f^{1}$ ,  $d^{1}$  and  $e^{1}$  in the lower part of the right hand as crotchets, and over these notes, in the right hand's upper part,  $\gamma^*$  is used for the rests (similarly in b.12).
- 8 AI has a slur for the four crotchets in the lower part of the right hand (similarly in b.12).
- 8 AII lacks the slurs for the right hand (similarly in b.12).
- 8 AI lacks > on the four crotchet beats in the bar in the right hand.
- 8 AI has four pedal release signs: under the 3rd, 7th, 11th and 15th semiquavers (similarly in b.12).
- 8 AI has *mf* on the first beat.
- 9 Here the right hand is thus in AI:



- A similar arrangement of upper and lower parts occurs in bars 13 and 14 in AI.
- 9 > over the 3rd and 5th notes in the right hand in AII (similarly in b.13 and 14).
- 9 On the 6th, 7th and 8th semiquavers in the bar AI and AII have the notes  $F^{\#}$ ,  $c^{\#}$  and a in the left hand. In the printed editions there is a rest for the left hand here.
- 9 AI has two pedal release signs: before the 3rd crotchet and at the end of the bar (similarly in b.13–16).
- 10 The first note in the right hand is a minim in AI and a crotchet in AII, whereas the printed editions have a semibreve.
- 10 AI has a pedal release sign under the 12th semiquaver in the bar, but not in AII.
- 11 *cresc.* at the beginning of the bar in AII.
- 11 The pedal release sign is before the last semiquaver in the bar in AI, after the 10th semiquaver in AII.
- 12 > for each crotchet in the lower part of the right hand in AI.
- 13 On the 6th, 7th and 8th semiquavers in the bar AI and AII have the notes B,  $f^{\#}$  and  $d^1$  in the left hand. In the printed editions there is a rest for the left hand here.
- 14 *una corda* lacking in AII; it appears to be a later addition in AI.
- 15 On the 6th, 7th and 8th semiquavers in the bar AI and AII have

Hand die Töne H, fis und dis<sup>1</sup>, während die Druckausgaben hier Pausen setzen.

15 In AII sind die beiden fis<sup>1</sup> der rechten Hand als Viertelnoten notiert.

15 Das Pedalaufhebungszeichen fehlt in AII.

15 *ritard.* nicht in AI und AII.

15 < nicht in AI und AII.

16 In AII sind die beiden fis<sup>2</sup> der rechten Hand als Viertelnoten notiert.

16 AI hat <> in der zweiten Hälfte des Taktes.

16 > fehlt in AII.

16 In AI *un poco rit.*, in AII statt dessen *ri-tar-dan-do*.

17 *dolce* nicht in AII; die Angabe in AI könnte eine nachträgliche Hinzufügung sein.


17 In AI *cresc. poco a poco* von der Taktmitte ab.

19 In AII Pedalaufhebungszeichen unter e<sup>2</sup> in der rechten Hand (nicht entspr. T.1, 3 u. 17).

19 *cresc. poco a poco* weder in AI noch in AII.

20 In AII die Angabe *cresc. e stretto; tre corde* in AII nicht angegeben. Die Angaben in AI entsprechen denen in B, scheinen aber nachträglich hinzugefügt zu sein.

21 *f* auf dem ersten Taktschlag nicht in AII; diese Angabe in AI sieht wie eine nachträgliche Hinzufügung aus.

22 In AII Phrasierungsbögen für jede Gruppe von  (entspr. in T.23–25).

22 AII hat *f* auf dem ersten Taktschlag.

22 *Dim.* mitten im Takt weder in AI noch in AII.

22 AI hat zwei Pedalaufhebungszeichen: vor dem dritten Viertel und am Taktende (entspr. in T.24–25).

23 In AI >, in AII *dim.* am Anfang des Taktes.

23–25 Diese Takte weichen in AI und AII von den gedruckten Ausgaben ab. Der Notentext der autographen Fassungen ist hier derselbe wie T.40–42 der Druckausgaben. (AII setzt jedoch *p* an den Anfang von T.24 und *ritard. e dim.* in die Mitte desselben Taktes und unterläßt die Angabe *p* am Anfang von T.25). Die Takte 23–25 der autographen Fassungen (entspr. T.40–42 der Druckausgaben) bilden also den Abschluß des Stückes. Die Wiederholung von T.7–25 wird mit dem Repetitionszeichen nach T.25 gefordert. AI enthält außerdem einen zweitaktigen Anhang. Der erste Takt, mit I. bezeichnet, kennzeichnet die für den abschließenden T.23 im ersten Teil des Stückes gewünschte Form und ist mit T.23 der Druckausgaben identisch. Der zweite Takt, mit II. bezeichnet, kennzeichnet die für den die Wiederholung abschließenden Takt gewünschte Form, übereinstimmend mit T.23 in AI und AII, bzw. T.40 der Druckausgaben. Es zeigt sich also, daß die endgültige Form der Takte 23, bzw. 40–42 der Druckausgaben schon in AI skizziert ist.

the notes B, f<sup>#</sup> and d<sup>#1</sup> in the left hand. In the printed editions there is a rest for the left hand here.

15 The two f<sup>#1</sup> notes in the right hand are crotchets in AII.

15 Pedal release sign lacking in AII.

15 *ritard.* lacking in AI and AII.

15 < lacking in AI and AII.

16 The two f<sup>#2</sup> notes in the right hand are crotchets in AII.

16 AI has <> in the last half of the bar.

16 > lacking in AII.

16 AI has *un poco rit.* AII has *ri-tar-dan-do*.

17 *dolce* lacking in AII; it appears to be a later addition in AI.

17 AI has *cresc. poco a poco* from the middle of the bar.

19 Pedal release sign under e<sup>2</sup> in the right hand in AII (not by analogy with b.1, 3 and 17).

19 *cresc. poco a poco* lacking in AI and AII.

20 AII has *cresc. e stretto; tre corde* lacking in AII. AI has instructions corresponding to those in B, but they appear to be later additions.

21 *f* on the first beat lacking in AII; it appears to have been added later in AI.

22 Slurs for each group thus  in AII (similarly in b.23–25).

22 AII has *f* on the first beat.

22 *Dim.* in the middle of the bar lacking in AI and AII.

22 AI has two pedal release signs: before the 3rd crotchet and at the end of the bar (similarly in b.24–25).

23 AI has > and AII has *dim.* at the beginning of the bar.

23–25 These bars in AI and AII differ from the printed editions. In the autograph versions the music here is identical with b.40–42 in the printed editions. (However AII has *p* at the beginning of b.24 and *ritard. e dim.* from the middle of the bar and does not have *p* at the beginning of b.25). Thus in the autograph versions b.23–25 (which correspond to b.40–42 in the printed editions) constitute the conclusion of the piece. The repetition marks after b.25 indicate that b.7–25 are to be repeated.

AI contains furthermore an additional two bars. The first bar, which is marked I., sketches the desired ending of the first part of the piece in b.23 and is identical with b.23 in the printed editions. The other bar, which is marked II., sketches the desired version of the same bar in the repetition of the section and is identical with b.23 in AI and AII and with b.40 in the printed editions. Hence we find the final versions of b.23 and b.40–42 in the printed editions already sketched in AI.



In Nr.2, *Einsamer Wanderer*, und Nr.4, *Vöglein*, finden sich keine Divergenzen zwischen den Ausgaben (abgesehen von dem hinzugefügten Fingersatz).

### 3. *In der Heimat.*

Takt/Kommentar

- 1  
Keine Metronomangabe in A.
- 1  
In A die Angabe *la melodia ben tenuto e sempre molto legato*.
- 7  
A setzt *mf* beim Übergang vom vorhergehenden Takt.
- 8  
In A fehlt *p* am Taktende.
- 8–9  
In A *con moto* statt *poco più mosso*.
- 12  
In A *mf* statt *f*.
- 12  
Das vorletzte Achtel ist in A nicht als *disis*<sup>1</sup>, sondern als *qe*<sup>1</sup> notiert.
- 13  
In A *a tempo* statt *Tempo I*.
- 19  
In A > über der ersten Note.
- 20–32  
Die Wiederholung von T.8–20 ist in A nicht ausgeschrieben, sondern mit Repetitionszeichen angegeben.
- 34  
A hat für den Akkord halbe Noten (entspr. in T.35).

### 5. *Erotik.*

Takt/Kommentar

- 8  
Der aufwärts gerichtete Notenhals von *c*<sup>2</sup>, dem zweiten Viertel in der Oberstimme, erstmals in E (entspr. in T.16).
- 29  
Das Vorzeichen *b* vor dem zweiten Viertel in der linken Hand erstmalig in E.

### 6. *An den Frühling*

Takt/Kommentar

- 13  
Die Vorzeichen *b* *#* vor *cis*<sup>3</sup> in der Oberstimme und *cis*<sup>2</sup> in der Mittelstimme auf dem letzten Viertel erstmals in E.
- 66  
B, C und D haben *eis*<sup>3</sup> in der Mittelstimme auf dem zweiten Viertel. Dieser Druckfehler ist erstmals in E korrigiert.

## LYRISCHE STYKKER IV (LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 47

Die meisten Stücke sind wahrscheinlich zwischen Herbst 1886 und Herbst 1888 komponiert. Zwei der Stücke, Nr.1, *Valse-Improptu*, und Nr.2, *Albumblatt*, lassen sich datieren, weil die Autographen die Daten 1. September 1887, resp. 29. Juni 1887 tragen. Nr.6, *Springtanz*, muß jedoch noch früher entstanden sein, weil das Stück als

No.2, *Solitary Traveller*, and no.4, *Little Bird*, show no differences between editions (apart from the added fingering).

### 3. *In my Native Country.*

bar/comment

- 1  
Metronome mark lacking in A.
- 1  
A has *la melodia ben tenuto e sempre molto legato*.
- 7  
A has *mf* in passing from the previous bar.
- 8  
A lacks *p* at the end of the bar.
- 8–9  
A has *con moto*, not *poco più mosso*.
- 12  
A has *mf*, not *f*.
- 12  
A has *qe*<sup>1</sup>, not *d*<sup>x1</sup> for the penultimate quaver.
- 13  
A has *a tempo*, not *Tempo I*.
- 19  
A has > over the first note.
- 20–32  
The repetition of b.8–20 is not written out in A but indicated by means of repetition signs.
- 34  
The chord is written in minims in A (similarly in b.35).

### 5. *Erotikon.*

bar/comment

- 8  
The upward stem added to *c*<sup>2</sup> (second crotchet) in the upper part for the first time in E (similarly in b.16).
- 29  
*b* inserted before the second crotchet in the left hand for the first time in E.

### 6. *To Spring.*

bar/comment

- 13  
The accidentals *b* and *#* for *c*<sup>#3</sup> in the upper part and *c*<sup>#2</sup> in the middle part on the last crotchet added for the first time in E.
- 66  
B, C and D have *e*<sup>#3</sup> in the middle part on the second crotchet. The printing error corrected (with *b* before the note) for the first time in E.

## LYRIC PIECES IV (LYRISCHE STÜCKCHEN), OP. 47

Most of these pieces were presumably composed in the period between autumn 1886 and autumn 1888. Two of the pieces, no.1, *Valse-Improptu*, and no.2, *Album Leaf*, can be dated since the autographs bear the dates 1 Sept. 1887 and 29 June 1887 respectively. No.6, *Springdans*, however, can be dated earlier than the period

Beilage zu „Nordisk Musik Tidende“ (= Nordische Musikzeitung), Carl Warmuth, Christiania, Jahrg.6, Nr.1, Januar 1885 gedruckt wurde. Diese Fassung weicht nur wenig von der der später gedruckten Ausgaben ab.

Das erste Autograph von *Springtanz*, das sich von den späteren, gedruckten Ausgaben unterscheidet, kann nicht definitiv datiert werden, muß aber spätestens 1884, wenn nicht früher, entstanden sein.

Der Kompositionsort der Stücke läßt sich nicht ermitteln, abgesehen von Nr.1 und Nr.2, die auf Trolldhaugen geschrieben wurden, wo sich Grieg im Sommer 1887 aufhielt.

#### Das Quellenmaterial

A:

*Autographen* finden sich von Nr.1, *Valse-Improptu* (unvollständige Skizze), Nr.2, *Albumblatt*, Nr.5, *Melancholie* (unvollständige Skizze) und Nr.6, *Springtanz* (zwei Fassungen, deren erste unvollständig ist), alle in Bergen Offentlige Bibliotek.

Das Ms. von *Valse-Improptu* hat weder Titel noch Komponistenangabe. Oben rechts auf dem Ms. steht das Datum „1 Sept 87“.

Das Ms. besteht aus 1 Seite, Format 35 x 26 cm, mit 20 vorgedruckten Notensystemen. (Auf der anderen Seite des Blattes findet sich eine äußerst undeutlich geschriebene Bleistiftskizze eines undefinierbaren Orchesterwerks.) Der Notentext, mit Bleistift geschrieben, ist undeutlich und zum Teil sehr schwer lesbar. Das Ms. umfaßt 70 fortlaufende Takte, die Skizze zu T.1–74 des Stückes. Das Ms. scheint mehrfach von der Erstausgabe abzuweichen und ist nicht deren Stichvorlage gewesen.

Das Ms. von *Albumblatt* trägt weder Titel noch Komponistenangabe. Nach dem letzten Takt folgt das Datum „29/6/87“.

Das Ms. hat 2 Seiten, Format 36 x 25 cm, mit 20 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte ohne Verbesserungen geschrieben und ganz deutlich lesbar. Er weicht etwas von den gedruckten Ausgaben ab. Das Ms. war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe.

Das Ms. von *Melancholie*, ohne Titel, Komponistenangabe und Datum, ist eine unvollständige Skizze. Es umfaßt T.5–23 und die beiden Schlußakte (T.40–41).

Das Ms. besteht aus 1 Seite, Format 34 x 26 cm, mit 10 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Bleistift geschrieben, ganz deutlich und lesbar. Einige Ausradierungen und Verbesserungen sind enthalten. Das Ms. weicht nicht sehr von der Erstausgabe ab, ist aber nicht deren Stichvorlage gewesen.

Das Ms. von *Springtanz* findet sich in zwei Versionen, die hier als AI und AII bezeichnet werden.

AI ist betitelt *Danse norvégienne*. Über den letzten Takt der ersten Zeile hat der Komponist seinen Namenszug gesetzt. Ein Datum ist nicht angegeben.

Das Ms. besteht aus 2 Seiten, Format 36 x 25 cm, mit 20 vorgedruckten Notensystemen. Trotz des gleichen Formats und der gleichen Anzahl von Notensystemen wird hier ein anderer Typ Notenpapier verwendet als für das Ms. von *Albumblatt*, da der Abstand zwischen den einzelnen Linien der Notensysteme ein anderer ist. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, äußerst deutlich lesbar und ohne Korrekturen, abgesehen von Ausradierungen in drei Takten. Das Ms. ist jedoch unvollständig, da der Notentext nur bis T.62 reicht. T.63 hat die Noten der rechten Hand, aber die Noten der linken Hand fehlen. Dann folgen fünf leere Notensysteme, die dem Komponisten genügend Platz für die letzten 11 Takte gelassen hätten, wenn er das Stück auf diesem Blatt hätte fertig machen wollen.

AI ist nicht die Stichvorlage für die gedruckte Ausgabe gewesen. Der Kommentar des Revisionsberichtes zeigt, daß dieses Ms. die bislang

specified since it was printed as a supplement to “Nordisk Musik Tidende”, Carl Warmuth, Christiania, Year 6, No.1 (Jan. 1885), in a version which differs somewhat from that of the later printed editions.

No definite date can be assigned to the first of the *Springdans* autographs, which differs somewhat from the later printed editions, but it must be from 1884 or earlier.

It cannot be established where these pieces were composed, with the exception of nos.1 and 2, which were written at Trolldhaugen, where Grieg spent the summer of 1887.

#### Source material

A:

*Autographs* are known of no.1, *Valse-Improptu* (incomplete sketch), no.2, *Album Leaf*, no.5, *Melancholy* (incomplete sketch) and no.6, *Springdans* (two versions, of which the first is incomplete), all in Bergen Offentlige Bibliotek.

MS of *Valse-Improptu* lacks title and composer's name. At top right on the MS is the date “1 Sept 87”. MS is on 1 p. (35x26 cm) with 20 printed staves. (On the reverse side of the page there is an extremely unclear written pencil sketch of an unidentifiable orchestral work). The music is written in pencil, unclear and in places scarcely legible. MS consists of 70 consecutive bars which sketch out bars 1–74 of the piece. MS seems to differ considerably from the first edition and has not been the printer's copy for it.

MS of *Album Leaf* lacks title and composer's name. The date “29/6/87” follows the last bar. MS is on 2 pp. (36x25 cm) with 20 printed staves. The music is written with ink, very clear and legible, without corrections. MS differs considerably from the printed editions and has not been the printer's copy for it.

MS of *Melancholy*, which is without title and composer's name and is undated, is an incomplete sketch. It includes bars 5–23 and the two concluding bars (bars 40–41). MS is on 1 p. (34x26 cm) with 10 printed staves. The music is written in pencil, very clear and legible with some erasures and corrections. MS does not differ significantly from the first edition but has not been printer's copy for it.

MS of *Springdans* occurs in two versions which will be designated here as AI and AII.

AI is entitled *Danse norvégienne*. Above the last bar of the first line the composer has written his monogram. No date is given. MS is on 2 pp. (36x25 cm) with 20 printed staves. Despite the similarity of size and number of staves this is not the same type of paper as that used for the MS of *Album Leaf*, since the space between the lines of each staff is different in the two papers. The music is written in ink, very clear and legible, without corrections except for erasures in three bars. MS is incomplete, however, since the music only extends to include bar 62. In bar 63 the music of the right hand is noted but the left hand is lacking. Five further staves remain on the page which would have allowed the composer sufficient room for the remaining 11 bars of the piece if he had wished to complete it on this page. AI has not been printer's copy for the printed editions. As will be evident from the editorial commentary, the indications are that this MS is the earliest available version of the piece. Consequently AI must be assigned to 1884 or earlier.

AII has the title *Norwegian Danse* (sic). The composer's name is not added, nor is there any indication of date. MS is on 1 p. (30x23 cm) with 10 printed staves. The music is written in ink, comparatively clear and legible with a number of corrections. As will appear in the editorial commentary, the evidence indicates that AII is a revision of AI and of the earliest printed edition of the piece in “Nordisk Musik Tidende” (Jan. 1885) (see B: *Sep.*). A dating of AII to 1885 is supported by the fact that MS is written on the back of a sheet of paper which contains on the foreshore a 5-bar sketch for strings of the

erste bekannte Version des Stückes sein muß. Folglich muß AI 1884 oder früher entstanden sein.

AII ist betitelt *Norwegian Danse* (sic). Der Name des Komponisten und ein Datum sind nicht angegeben.

Das Ms. besteht aus 1 Seite, Format 30 x 23 cm, mit 10 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, verhältnismäßig deutlich und lesbar, und mit einigen Korrekturen.

Im Revisionsbericht wird die Annahme nahegelegt, daß AII eine Revision von AI und der ersten Druckausgabe des Stückes in „Nordisk Musik Tidende“, Jan. 1885 (vgl. B: *Einzelausgabe*.) darstellt. Die Vermutung der Datierung von AII auf 1885 stützt sich darauf, daß sich auf der anderen Seite des Ms. 5 Takte einer Skizze zu der Streicherfassung der *Gavotte* aus *Aus Holbergs Zeit*, Op.40, finden, also von einem Werk, das in jenem Jahr instrumentiert wurde. AII war nicht die Stichvorlage für B.

B:

*Die Erstausgabe*: C.F. Peters, Leipzig, [1888], Pl.Nr.7206, Ed.-Nr.2421, 19 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *Fräulein Elisabeth Hornemann/gewidmet./Lyrische Stückchen/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.47./Eigentum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

Das Heft enthält:

1.	<i>Valse-Improptu.</i>	e	3/4
2.	<i>Albumblatt. Feuille d'Album.</i>	F	6/8
3.	<i>Melodie.</i>	a	6/8
4.	<i>Halling.</i>	D	2/4
5.	<i>Melancholie.</i>	g	2/4
6.	<i>Springtanz. Danse norvégienne.</i>	G	3/4
7.	<i>Elegie.</i>	h	2/4

*Einzelausgabe*: Nr.6, betitelt *Springdans*, ursprünglich in einer etwas abweichenden Fassung gedruckt als Beilage von „Nordisk Musik Tidende“, Carl Warmuth, Christiania, Jahrg.6, Nr.1 [Jan.1885]. Diese Fassung war nicht Stichvorlage für B. Der Revisionsbericht bezeichnet diese separate Fassung mit S.

C:

*Titelaufgabe von B*: Peters, Pl.Nr.7206, Ed.Nr.2421, [ca.1891]. Die ersten Worte des Titels in *Lyrische Stücke* verändert. Der Notentext identisch mit B.

D:

*Neudruck mit hinzugefügtem Fingersatz*: Peters, Pl.Nr.7206, Ed. Nr.2421, [ca. 1897]. Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“.

Abgesehen von dem Fingersatz ist der Notentext mit C identisch.

Dies war die letzte Ausgabe, die zu Griegs Lebzeiten erschien.

*Die Hauptquelle* für GGA ist D, verglichen mit B und C, sowie mit A betr. Nr.2 und Nr.5 und mit AI, AII und S betr. Nr.6.

## 2. Albumblatt

Takt/Kommentar

1

Die Tempoangabe in A ist *Allegro grazioso*.

1

A hat *p*, aber nicht *e dolce* (entspr. in T.50).

1 u. 2

A hat separate Phrasierungsbögen für jeden Takt (entspr. in T.5 u.

6).

*Gavotte* from *Aus Holbergs Zeit*, op.40, a work which was orchestrated in that year. AII has not been printer's copy for B.

B:

*First edition*: C.F. Peters, Leipzig [1888], pl.no.7206, ed.no.2421, 19 pages in edition format.

The title page reads as follows: *Fräulein Elisabeth Hornemann/gewidmet./Lyrische Stückchen/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.47./Eigentum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

The edition contains:

1.	<i>Valse-Improptu.</i>	e	3/4
2.	<i>Albumblatt. Feuille d'Album.</i>	F	6/8
3.	<i>Melodie.</i>	a	6/8
4.	<i>Halling.</i>	D	2/4
5.	<i>Melancholie.</i>	g	2/4
6.	<i>Springtanz. Danse norvégienne.</i>	G	3/4
7.	<i>Elegie.</i>	b	2/4

*Sep.*: No.6 was originally printed under the title *Springdans* in a somewhat different version as a supplement to “Nordisk Musik Tidende”, Carl Warmuth, Christiania, Year 6, No.1 [Jan.1885]. This version has not been used as printer's copy for B.

In the editorial commentary this separate version will be designated with S.

C:

*Title impression* of B: Peters, pl.no.7206, ed.no.2421, [ca.1891]. The first words of the title changed to *Lyrische Stücke*. Musical text identical with B.

D:

*New printing with fingering added*: Peters, pl.no.7206, ed.no.2421, [ca.1897]. At the bottom of the title page is added: “Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt”. Apart from the addition of the fingering the musical text is identical with C. This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA is D, which has been collated with B and C, as well as with A as regards nos.2 and 5, and with AI, AII and S in the case of no.6.

## 2. Album Leaf.

bar/comment

1

The tempo indication in A is *Allegro grazioso*.

1

A has *p*, but lacks *e dolce* (similarly in b.50).

1 and 2

A has a separate slur for each bar (similarly in b.5 and 6).

3–22

Keine Pedalangaben in A (entspr. in T.52–73).

4

A und die Druckausgaben geben hier keine Akkordbrechung in der linken Hand an. Da dies vermutlich ein Druckfehler ist, gibt GGA Akkordbrechung an entspr. den Angaben bei den analogen Stellen der Repetitionen (T.53 u. 106) in den Druckausgaben.

7

A hat  $e^1$  als die höchste Note in der linken Hand auf dem zweiten Taktschlag (vgl. die Änderung T.56).

7

In A fehlt die Angabe *cresc.*

9

In A nicht  $>$ , sondern *fz* auf dem ersten Taktschlag.

9

In A fehlt  $\succ$  (entspr. in T.11).

10

In A keine Akkordbrechung in der linken Hand (entspr. in T.12).

10

Die Achtelpause am Taktende in der linken Hand ausgelassen in A.

11

In A  $\succ$ .

12

$\natural$  vor dem zweiten und dritten Achtel in der rechten Hand für unnötig erachtet in A (entspr. in Takt 61).

12

A hat nicht  $\leftarrow$ .

13

$\natural$  vor dem letzten Achtel in der rechten Hand in A ausgelassen (offensichtlich ein Druckfehler).

13

A hat  $>$  statt *fz* auf dem ersten Taktschlag.

16

A hat nicht  $>$  unter der ersten Note in der linken Hand.

17 u. 18

In A kein Phrasierungsbogen.

18

Die Wiederholung des vorausgehenden Taktes in A angegeben mit  $\cdot/$ .

19

A gibt keine Staccati an.

19

A verlangt keine Wiederholung von T.1–19 und hat nach T.19 nur einen Doppelstrich.

21

In A fehlt *p*.

22

In A endet die Crescendoangabe mitten im Takt.

23

A gibt an *Ped.*, aber nicht die Aufhebung in T.24 wie B (entspr. in T.27–28).

23

A bezeichnet nicht den Anfang eines Diminuendo (entspr. in T.27).

24

A hat  $\succ$  (entspr. in T.28).

24

In A kein Staccatopunkt über dem vierten Achtel (entspr. in T.28).

29–41

In A keine Pedalisierungsangaben.

35–36

In A *più* am Ende von T.35 und *cresc.* im Anfang von T.36.

37

A hat *f* auf dem ersten Taktschlag.

3–22

A lacks *Ped.* (similarly in b.52–73).

4

A and the printed editions do not indicate broken chords in the left hand here. Since this is assumed to be a printing error, broken chords are introduced by analogy with the indication in the corresponding place in the repetitions (b.53 and 106) in the printed editions.

7

A has  $e^1$  as the top note in the left hand on the second beat (cf. alteration in b.56).

7

A does not indicate *cresc.*

9

A lacks  $>$ , but has *fz* on the first beat.

9

A lacks  $\succ$  (similarly in b.11).

10

A does not indicate broken chords in the left hand (similarly in b.12).

10

Quaver rest at the end of the bar omitted in the left hand in A.

11

A has  $\succ$ .

12

$\natural$  for the 2nd and 3rd quavers in the right hand not considered necessary in A (similarly in b.61).

12

A lacks  $\leftarrow$ .

13

$\natural$  for the last quaver in the right hand omitted in A (obviously a printing error).

13

A has  $>$ , not *fz* on the first beat.

16

A lacks  $>$  under the first note in the left hand.

17 and 18

A lacks slur.

18

The repetition of the preceding bar indicated by  $\cdot/$  in A.

19

A lacks staccati.

19

A does not show repetition of b.1–19 and only has a double bar-line after the bar.

21

A lacks *p*.

22

Crescendo indication concludes in the middle of the bar in A.

23

A has *Ped.*, but not the release in b.24 as in B (similarly in b.27–28).

23

A lacks the beginning of a diminuendo (similarly in b.27).

24

A has  $\succ$  (similarly in b.28).

24

A lacks staccato on the fourth quaver (similarly in b.28).

29–41

A lacks *Ped.*

35–36

A has *più* at the end of b.35 and *cresc.* at the beginning of b.36.

37

A has *f* on the first beat.

37 In A fehlt der Oktavvorschlag C-c in der linken Hand auf dem ersten Taktschlag.

37 In A  $\succ$  statt *dim.* zum Taktende hin.

37–40 In A ist c der tiefste Ton in der linken Hand, nicht C.

38 A hat *dim. molto* von der Taktmitte ab.

41 A hat nicht 1 zwischen den Notensystemen.

42 In A die Angabe *Ped.*, aber nicht die Aufhebung in T.43 wie in B (entspr. in T.44–45).

42 A hat nicht *una corda*.

42 A gibt Akkordbrechung für den ersten Akkord in der linken Hand an (entspr. in T.44).

44 A hat nicht *tre corde*.

50–51 A hat einen Phrasierungsbogen über beide Takte hinweg wie B. Dies entspr. nicht den Angaben in T.1 u. 2 in A (entspr. Änderung in T.54–55).

53 In A keine Angabe der Akkordbrechung in der linken Hand (vgl. den Kommentar zu T.4).

56 A hat (wie B)  $d^1$  als die höchste Note in der linken Hand auf dem zweiten Taktschlag. Dies stellt eine Änderung zur Angabe an der entspr. Stelle im ersten Teil des Stückes (T.7) dar.

62–65 Der Notentext in A, der hier bedeutend von dem der gedruckten Ausgaben abweicht, ist folgendermaßen:

A: 62–65

66 In A nicht  $\succ$  und *fz* auf dem ersten Taktschlag.

72 A verlangt keine Staccati.

72 In A schließt das Stück hier.

### 5. *Melancholie*.

#### Takt/Kommentar

1–4 Diese Takte sind in A ausgelassen.

5 In A die Tempoangabe *Largo*.

5 A hat *p* auf dem ersten Taktschlag.

5 A hat nicht *ten.* über dem vorletzten Achtel (entspr. in T.6–12).

37 A lacks the octave appoggiatura with the notes C-c in the left hand on the first beat.

37 A has  $\succ$ , not *dim.* toward the end of the bar.

37–40 A has c as the lowest note in the left hand, not C.

38 A has *dim. molto* from the middle of the bar.

41 A does not have 1 between the staves.

42 A has *Ped.*, but not the release in b.43 as in B (similarly in b.44–45).

42 A lacks *una corda*.

42 A indicates broken chord for the first chord in the left hand (similarly in b.44).

44 A lacks *tre corde*.

50–51 A has a slur over both bars as in B. This is not analogous to the indication in b. 1 and 2 in A (similar alteration adopted in b.54–55).

53 A lacks broken chord for left hand here (cf. comments to b.4).

56 A has (as does B)  $d^1$  as the top note in the left hand on the second beat, an alteration with regard to the corresponding place in the first part of the piece (b.7).

62–65 The musical text of A, which in this section differs considerably from the printed editions, is as follows:

66 A lacks  $\succ$  and *fz* on the first beat.

72 A lacks staccati.

72 A ends the piece here.

### 5. *Melancholy*.

#### bar/comment

1–4 These bars are omitted from A.

5 A has the tempo indication *Largo*.

5 A has *p* on the first beat.

5 A lacks *ten.* over the penultimate quaver (similarly in b.6–12).

- 5 A hat kein > über dem vorletzten Achtel (entspr. in T.6).
- 6 A hat kein > unter dem vorletzten Achtel der tiefsten Stimme in der rechten Hand (entspr. in T.7).
- 7 A setzt  $\flat$  in Parenthese vor a im vorletzten Achtel in der tiefsten Stimme der rechten Hand.
- 9 In A fehlen *cresc.* und *dim.* Zeichen (entspr. in T.10–11).
- 9 In A keine Pedalangabe (entspr. in T.10–16).
- 13 In A fehlt die Angabe *un poco più mosso*.
- 13 Die erste Note der höchsten Stimme in der linken Hand in A nicht fis, sondern a.
- 14 Die erste Note der höchsten Stimme in der linken Hand in A nicht gis, sondern g.
- 14 In A fehlt  $\leftarrow$ .
- 15 In A fehlt *cresc.*
- 15 In A kein > für die linke Hand.
- 16 In A kein > für die Oberstimme in der rechten Hand.
- 17 In A keine Staccatopunkte und Bindebögen (entspr. in T.18–20).
- 18 In A keine Pedalangaben.
- 20 In A fehlt *fz* auf dem ersten Taktschlag.
- 20 A hat  $\leftarrow$  in der zweiten Takthälfte.
- 21 A hat *fz* auf dem ersten Taktschlag.
- 21 In A fehlt [*rit.*] *molto*.
- 21 In A keine Phrasierungsbögen.
- 21 In A fehlt die Fermate.
- 21 In A steht das Pedalaufhebungszeichen nach dem ersten Akkord.
- 23 A hat keine Vorschläge in der Oberstimme.
- 24–39 Diese Takte sind in A ausgelassen.
- 40 Der Bindebogen vom vorausgehenden Takt findet sich nicht in A.
- 40 A hat *Lento* über dem Takt.
- 40 A hat *pp* und  $\rhd$ .
- 41 A hat *ppp*.

#### 6. Springtanz.

Das Stück findet sich in vier verschiedenen Fassungen, zwei davon in Ms. (AI und AII) und zwei gedruckt (S und B; der Notentext von B ist unverändert in den späteren Ausgaben). Ein Vergleich zwischen diesen Fassungen auf der Grundlage der unten stehenden Kommentare deutet darauf hin, daß AI die früheste Fassung und AII eine spätere Revision von S ist. Das einzige Argument, das mit einigem Nachdruck dafür sprechen könnte, daß S später liegt als AII, sind die

- 5 A lacks > over the penultimate quaver (similarly in b.6).
- 6 A lacks > under the penultimate quaver in the bottom part in the right hand (similarly in b.7).
- 7 A has  $\flat$  in parentheses before a on the penultimate quaver in the bottom part in the right hand.
- 9 A lacks *cresc.* and *dim.* signs (similarly in b. 10–11).
- 9 A lacks pedal mark (similarly in b.10–16).
- 13 A does not have the indication *un poco più mosso*.
- 13 A has the note a (not f $\sharp$ ) as the first note in the upper part in the left hand.
- 14 A has g (not g $\sharp$ ) as the first note in the upper part in the left hand.
- 14 A lacks  $\leftarrow$ .
- 15 A lacks *cresc.*
- 15 A lacks > for the left hand.
- 16 A lacks > for the upper part of the right hand.
- 17 A lacks staccato marks and ties (similarly in b.18–20).
- 18 A lacks pedal markings.
- 20 A lacks *fz* on the first beat.
- 20 A has  $\leftarrow$  for the last half of the bar.
- 21 A has *fz* on the first beat.
- 21 A lacks [*rit.*] *molto*.
- 21 A lacks slurs.
- 21 A lacks fermata.
- 21 A has the pedal release sign after the first chord.
- 23 A lacks appoggiatura notes in the upper part.
- 24–39 These bars are omitted from A.
- 40 The ties from the preceding bar are lacking in A.
- 40 A has *Lento* over the bar.
- 40 A has *pp* and  $\rhd$ .
- 41 A has *ppp*.

#### 6. Springdans.

The piece occurs in four different versions, of which two are in MS (AI and AII) and two are printed (S and B; the musical text of B is unchanged in the later editions.) A comparison of these versions indicates clearly, as shown in the following editorial commentary, that AI is the earliest version and that AII is a later revision of S. The only feature of any significance that could suggest that S came after AII is the phrasing indications in b.7–10, whereas acceptance of the reverse

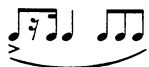
Phrasierungsangaben T.7–10; für die umgekehrte Annahme spricht eine Reihe von Argumenten (vgl. besonders T.3, 7 u. 71–74). AII unterscheidet sich in mehreren Einzelheiten von B und war nicht die Stichvorlage für diese Ausgabe.

## Takt/Kommentar

- 1  
Tempoangabe in AI: *Allegro moderato*, in S: *Allegro con brio*, in AII und B: *Allegro vivace*.
- 1  
S hat einen Phrasierungsbogen unter den Baßnoten (entspr. in T.2–6).
- 1  
*Ped.* in AI, AII und den Druckausgaben.
- 1  
In AII fehlt das Pausenzeichen für die rechte Hand (entspr. in T.2).
- 2  
AII bezeichnet die Wiederholung der Noten von T.1 in der linken Hand mit  $\cdot/$  (entspr. in T.3–6).
- 2  
S hat Pedalaufhebungszeichen am Taktende.
- 3  
AI und B haben *Ped.*
- 3  
AII setzt das Pedalaufhebungszeichen nach dem zweiten Viertel.
- 3  
AI und S setzen  $>$  unter den ersten Taktschlag in der linken Hand (entspr. in T.4–6) und Staccatopunkt unter das letzte Viertel der linken Hand (entspr. in T.4–6). *Sim.*, diesen Bezeichnungen entspr., die für die späteren Ausgaben als unnötig erachtet wurden, ist hier eingefügt.
- 4  
In AI *Ped.* (entspr. in T.5–6).
- 7  
In AI fehlt *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 7  
In AI und S fehlt  $>$  über dem zweiten Viertel der linken Hand (entspr. in T.8–10).
- 7  
AI hat  $>$  unter dem ersten Taktschlag (entspr. in T.8–10).
- 7  
In AI Staccatopunkt über dem zweiten Achtel in der rechten Hand (entspr. in T.8–9).
- 7  
In AI fehlt Pedalaufhebungszeichen.
- 7–10  
AI hat nachstehende Phrasierungsangaben für die rechte Hand, die bedeutend von denen in S und den späteren Ausgaben abweichen:



AII hatte ursprünglich folgende Phrasierungsangabe in T.7 (entspr. in T.8–9):



Diese Angabe ist gestrichen und in die in S befindliche verändert.

- 8–10  
Für diesen Abschnitt hat S *cresc.* und AII  $\leftarrow$ .
- 9–10  
GGA setzt  $>$  über den ersten Taktschlag in der rechten Hand entspr. T.7–8 und 35–38 und übereinstimmend mit AI, S und AII.

- 10  
In AI *f* auf dem ersten Taktschlag.

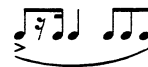
order of relationship is strengthened by a series of other factors (cf. in particular b.3, b.7 and b.71–74). AII differs from B in a number of details and has not served as printer's copy for it.

## bar/comment

- 1  
The tempo indication in AI is: *Allegro moderato*, in S: *Allegro con brio*, in AII and B: *Allegro vivace*.
- 1  
S has a slur under the bass notes (similarly in b.2–6).
- 1  
*Ped.* is indicated in AI, AII and the printed editions.
- 1  
AII lacks rests for the right hand (similarly in b.2).
- 2  
AII indicates repetition of the notes in the left hand from b.1 with  $\cdot/$  (similarly in b.3–6).
- 2  
S has a pedal release sign at the end of the bar.
- 3  
AI and B have *Ped.*
- 3  
AII has a pedal release sign after the second crotchet.
- 3  
AI and S have  $>$  under the first beat in the left hand (similarly in b.4–6) and staccato under the last crotchet in the left hand (similarly in b.4–6). *Sim.* has been inserted in agreement with these markings which were found unnecessary in the later editions.
- 4  
AI has *Ped.* (similarly in b.5–6).
- 7  
AI lacks *f* on the first beat.
- 7  
AI and S lack  $>$  over the second crotchet in the left hand (similarly in b.8–10).
- 7  
AI has  $>$  under the first beat (similarly in b.8–10).
- 7  
AI has staccato over the second quaver in the right hand (similarly in b.8–9).
- 7  
AI lacks pedal release.
- 7–10  
AI has the following phrasing for the right hand which differs considerably from that of S and the later editions:



AII had originally the following phrasing in b.7 (similarly in b.8–9):



This marking has been crossed out and changed to that which appears in S.

- 8–10  
AI has *cresc.* S and AII have  $\leftarrow$  for this passage.
- 9–10  
 $>$  has been inserted over the first beat in the right hand by analogy with the indications in b.7–8 and b.35–38, and in agreement with AI, S and AII.
- 10  
AI has *f* on the first beat.

- 10 In S und AII *fz* auf dem zweiten Taktschlag.
- 11–38 In S und AII Angabe der Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen. In den späteren Druckausgaben ist die Wiederholung ausgeschrieben (T.39–66). In AI finden sich weder Repetitionszeichen, noch ein Doppelstrich vor T.11.
- 11 In AII stand ursprünglich *pp*, das aber ausgestrichen und zu *p* verändert ist.
- 13 AI notiert den ersten Ton der untersten Stimme in der rechten Hand als halbe Note, den dritten Ton der Oberstimme als Viertelnote mit einer Viertelpause auf dem letzten Taktschlag (entspr. in T.16, 19, 41, 44 u. 47).
- 13 In AI *Ped.* und Aufhebungszeichen am Taktende.
- 16 In AI *Ped.* und Aufhebungszeichen vor dem letzten Viertel (entspr. in T.19 u. 22).
- 19 AII hatte ursprünglich *Ped.* und Aufhebungszeichen nach dem letzten Viertel (entspr. in T.22, wo das Aufhebungszeichen unter dem letzten Viertel steht). Diese Angaben sind in beiden Takten ausgestrichen.
- 22 In AI nicht  $\gg$ ; diese Angabe findet sich dagegen in der transponierten Wiederholung des Abschnitts (T.50).
- 23–30 In AI, S und AII findet sich ein Staccatopunkt über dem letzten Viertel in allen Takten dieses Abschnitts. AI setzt außerdem einen Phrasierungsbogen unter die Baßnoten jeden Taktes.
- 23–38 In S und AII stehen Pedalaufhebungszeichen in allen Takten dieses Abschnitts. Diese Zeichen, die sich nicht in AI und den späteren gedruckten Ausgaben finden, sind in den verschiedenen Takten ungleich angebracht.
- 29–30 In AI *più cresc.*, in S und AII  $\ll$ , beide am Anfang von T.29.
- 30 Die Angabe [*cresc.*] *molto* fehlt in AI, S und AII.
- 34 In GGA  $>$  über dem ersten Taktschlag in der rechten Hand (entspr. T.6 und übereinstimmend mit AI, S und AII).
- 34 In AI, S und AII Phrasierungsbogen für die Oberstimme über den ganzen Takt (entspr. in T.62).
- 35–38 In AII fand sich ursprünglich in jedem dieser Takte die kleine Untersekunde vor dem zweiten Viertel der linken Hand als Vorschlag (T.35:  $c\sharp^3$ ; T.36:  $d\sharp^3$ ; T.37:  $e\sharp^3$ ; T.38:  $f\sharp^3$ ). Diese Noten sind später ausgestrichen worden.
- 35–38 AI hat nachstehende Phrasierungsangaben für die rechte Hand, die wesentlich von denen in S und AII sowie den späteren Ausgaben abweichen. Sie entsprechen auch nicht den ob. gen. Angaben in den analogen Takten des ersten Teils dieses Stücks (T.7–10):



- 35–38 In AI fehlt der Notentext für die linke Hand. Man kann deutlich sehen, daß er vorhanden war, aber ausradiert wurde.

- 10 S and AII have *fz* on the second beat.
- 11–38 S and AII indicate by repeat marks that these bars are to be repeated. In the later printed editions the bars are written out (b.39–66). AI lacks the repeat marks, neither does it have a double bar before b.11.
- 11 AII originally had *pp*, but this is crossed out and changed to *p*.
- 13 AI has the first note in the bottom part of the right hand as a minim, the third note in the top part as a crotchet and a crotchet rest on the last beat in the right hand (similarly in b.16, 19, 41, 44 and 47).
- 13 AI has *Ped.* and a pedal release sign at the end of the bar.
- 16 AI has *Ped.* and a pedal release sign before the last crotchet (similarly in b.19 and 22).
- 19 AII originally had *Ped.* and a pedal release sign after the last crotchet (similarly in b.22, where the release sign is placed under the last crotchet). The indications have later been crossed out in both bars.
- 22 AI lacks  $\gg$ , on the other hand it appears in the transposed repetition of the section (b.50).
- 23–30 AI, S and AII have staccato for the last crotchet in the left hand in all bars in the section. AI has in addition slurs under the bass notes in each bar in the section.
- 23–38 S and AII have pedal release sign in all bars in this section. The signs, which does not occur in AI and the later printed editions, is positioned somewhat variously in the different bars.
- 29–30 AI has *più cresc.*; S and AII have  $\ll$ . Both indications at the beginning of b.29.
- 30 Indication [*cresc.*] *molto* lacking in AI, S and AII.
- 34  $>$  is inserted over the first beat in the right hand (by analogy with b.6 and in agreement with AI, S and AII).
- 34 AI, S and AII have a slur in the upper part over the whole bar (similarly in b.62).
- 35–38 AII originally had in each of these bars a lower minor second before the second crotchet in the left hand as an appoggiatura (b.35:  $c\sharp^3$ ; b.36:  $d\sharp^3$ ; b.37:  $e\sharp^3$ ; b.38:  $f\sharp^3$ ). These notes were later crossed out.
- 35–38 AI has the following phrasing for the right hand, which differs considerably from that of S and AII and the later editions. Neither is it analogous with the previously cited phrasing of the corresponding place in the first part of the piece (b.7–10).



- 35–38 The music of the left hand is lacking in AI. It is evident in the MS that it has existed but has later been erased.



- 37–38  
In S und AII  $\leftarrow$  am Anfang von T.37.
- 38  
In S und AII *fz* bei dem zweiten Viertel.
- 63  
In AI fehlt der Notentext für die linke Hand.
- 64–74  
Diese Takte fehlen in AI.
- 67  
In S *Ped.* und Aufhebungszeichen nach dem dritten Viertel (entspr. in T.69).
- 71  
In S  $>$  unter dem ersten Taktschlag in der linken Hand.
- 72–73  
In S  $\frown$  über der rechten Hand; in AII dagegen  $\smile$ .
- 74  
In S und AII Pausenzeichen für den ganzen Takt in der rechten Hand und  $\underset{\cdot}{1}G$  in der linken als punktierte Halbe.

## LYRISCHE STYKKER V (LYRISCHE STÜCKE), OP. 54

Die Stücke sind wahrscheinlich 1889–91 komponiert. Für drei der Stücke, Nr.2, *Norwegischer Bauernmarsch*, Nr.4, *Notturmo*, und Nr.5 *Scherzo*, verzeichnet das Ms. Datierung und Angabe des Kompositionsorts (Trolldhaugen). Nr.2 ist datiert 18.Juni 1891, Nr.4 16.Juli 1891 und Nr.5 26.Juni 1891. Nr.6, *Glockengeläute*, kann später als Juli 1891 datiert werden, da das Stück noch nicht komponiert war, als Grieg und Julius Röntgen in dem Monat auf Fußwanderung in Jotunheimen waren<sup>8</sup>.

### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen*: In der Bergen Offentlige Bibliotek finden sich zwei Sammlungen mit den Ms. zu diesem Opus. Die erste, hier mit AI bezeichnet, enthält drei Stücke; die zweite, hier mit AII bezeichnet, enthält alle sechs Stücke.

Außerdem hat die Bibliothek Skizzen zu Nr.1, *Hirtenknabe*, und Nr.6, *Glockengeläute*. Diese Skizzen sind hier mit SK bezeichnet. Zwei der Ms. in AI haben Titel: *Gangar* [*Norwegischer Bauernmarsch*] und *Nocturno*, während das dritte unbetitelt ist und nur die Tempo- bezeichnung *Presto leggiero* zeigt (dieses Stück hat in den Druckausgaben den Titel *Scherzo*). Hinter dem letzten Takt der Stücke stehen Daten, bei *Gangar* „18.juni 91./Trolldhaugen.“ Hinter *Nocturno* steht „16.juli 91./Trolldhaugen“ und hinter *Presto leggiero* „Trolldhaugen./26.juni 91“. In AII sind die Ms. in einem Heft gesammelt. Das Titelblatt ist folgendermaßen beschriftet:

*Seinem Freunde Julius Röntgen/in Amsterdam/Lyrische Stücke/(5tes Heft)/für Pianoforte/von/Edvard Grieg./op.54./1.Gjætergut. (Hirtenknabe.)/2.Gangar. (Norwegischer Bauernmarsch.)/3. Trolldtog. (Zug der Trolle)/4.Nocturno./5.Scherzo./6.Klokkeklang./Glockengeläute.).*

Die Stücke sind nicht datiert.

Das Ms. für AI hat 10 Seiten (Notentext, außer dem Titelblatt) mit 12 vorgedruckten Notensystemen, Format 37 x 25 cm. Das Notenpapier der drei ersten Seiten, mit *Gangar*, ist von derselben Art wie das für AII verwendete. Auf den übrigen Seiten ist der Linienabstand etwas größer und der Abstand zwischen den Systemen etwas kleiner. Das Papier ist mit einem Löwensymbol und dem Text *B&H.Nr.1.A.* gestempelt. Der Notentext ist mit Tinte ganz deutlich und mit einzelnen Radierungen geschrieben. Das Ms. war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe, scheint aber als Vorlage für AII gedient zu haben.

8. Vgl. Julius Röntgen: *Edvard Grieg*, Haag 1930, S.37.

- 37–38  
S and AII have  $\leftarrow$  at the beginning of b.37.
- 38  
S and AII have *fz* for the second crotchet.
- 63  
The notes for the left hand are lacking in AI.
- 64–74  
These bars are lacking in AI.
- 67  
S has *Ped.* and a release sign after the third crotchet (similarly in b.69).
- 71  
S has  $>$  under the first beat in the left hand.
- 72–73  
S has  $\frown$  over the right hand. AII has  $\smile$ .
- 74  
S and AII have a rest for the right hand for the whole bar and in the left hand the note  $\underset{\cdot}{1}G$  as a dotted minim.

## LYRIC PIECES V (LYRISCHE STÜCKE), OP. 54

These pieces were presumably composed 1889–91. The MSS of three of the pieces, no.2, *Gangar*, no.4, *Notturmo*, and no.5, *Scherzo* are dated and give the place of composition (Trolldhaugen). No.2 is dated 18 June 1891, no.4 16 July and no.5 26 June, both in the same year. No.6, *Bell Ringing*, can be dated later than July 1891 since it had not been composed when Grieg and Julius Röntgen were on a walking tour in Jotunheimen in that month.<sup>8</sup>

### Source material

A:  
*Autographs*: In the Bergen Offentlige Bibliotek there are two collections of MSS of this opus. The first, which will be designated AI here, contains three pieces; the other, which will be designated AII, contains all six pieces.

In addition the library has sketches of no.1, *Shepherd's Boy*, and no.6, *Bell Ringing*. These sketches will be designated here SK.

Two of MSS in AI have titles: *Gangar* and *Nocturno*, while the third is untitled and has only the tempo indication *Presto leggiero* (this piece bears the title *Scherzo* in the printed edition). The dates occur after the last bar of each piece, *Gangar*: “18 June 91./Trolldhaugen”, *Nocturno*: “16 July 91./Trolldhaugen” and *Presto leggiero*: “Trolldhaugen./26 June 91”.

In AII the MSS are gathered into a booklet with a title page inscribed as follows: *Seinem Freunde Julius Röntgen/in Amsterdam./Lyrische Stücke/(5tes Heft)/für Pianoforte/von Edvard Grieg/op.54./1. Gjætergut (Hirtenknabe.)/2. Gangar. (Norwegischer Bauernmarsch.)/3. Trolldtog. (Zug der Trolle.)/4. Nocturno./5. Scherzo./6. Klokkeklang./Glockengeläute.).* The pieces are not dated.

MS of AI is on 10 pp. (musical text without title pages), each with 12 printed staves. The size of the pages is 37x25 cm. The first three pages, which contain *Gangar*, are of the same kind of music paper as that used in AII. The other pages are of a type in which the distance between the lines of the staff is slightly greater whereas the distance between the staves is less. This paper is stamped with a lion symbol and the inscription *B&H.Nr.1.A.* The music is written in ink, very clear and legible with a few erasures. MS has not been used as printer's copy for the first edition, but appears to have served as the basis for AII.

8. Cf. Julius Röntgen, *Edvard Grieg* (Haag, 1930), p.37.

Das Ms. für AII hat 21 Seiten (davon 3 Seiten Titelblätter und 18 Seiten Notentext) mit 12 vorgedruckten Notensystemen (Format 37 x 25 cm). Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, er ist sehr deutlich und lesbar. Einzelne Radierungen und einige ausgestrichene Takte sind in Nr.4, *Nocturno* und viele ausgestrichene Takte in Nr.6, *Glockengeläute* zu finden.

Das Ms. kann kaum die Stichvorlage für die Erstausgabe gewesen sein, da die Abweichungen von dieser so umfassend sind, daß sie nicht von der Korrektur herrühren können.

Das Ms. für die Skizze zu *Hirtenknabe* (SK), die keinen Komponistenamen hat, zeigt den Titel *Gjætergut (Hirtenknabe)*. Das Ms., das das ganze Stück enthält, steht auf beiden Seiten eines einzelnen Bogens, Format 27 x 33 cm, mit 16 vorgedruckten Notensystemen. Unten auf der Rückseite des Bogens findet sich eine Skizze zu dem Lied *Die verschwiegene Nachtigall*, Op.48 Nr.1, mit dem Datum „16 Aug 89“.

Das Ms. ist mit Bleistift geschrieben, mit einigen Ausradierungen und Korrekturen, und ist nicht sehr deutlich, aber doch lesbar. Es weicht in einigen Einzelheiten von AII ab, wofür es möglicherweise die Vorlage war. Es war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe.

Das Ms. von *Glockengeläute* (SK), ohne Komponisten- und Datumangabe, hat den Titel *Klokkeklang./Glockengeläute*. Das Ms., das das ganze Stück enthält, steht auf beiden Seiten eines einzelnen Bogens (Format 27 x 36 cm) mit 12 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext, mit Bleistift geschrieben, zeigt einzelne Ausstreichungen und Korrekturen.

Das Ms., der erste existierende Entwurf des Stückes, stimmt im wesentlichen mit der Fassung des Stückes in AII überein, für welche es offensichtlich als Vorlage gedient haben muß.

B:  
*Die Erstausgabe:* C.F. Peters, Leipzig [1891], Pl.Nr.7637, Ed.Nr. 2651, 23 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt ist folgendermaßen beschriftet: *Seinem Freunde Julius Röntgen gewidmet./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/Opus54./Eigentbum des Verlegers/Ent<sup>d</sup> Stat. Hall./LEIPZIG/C.F.PETERS.*

Das Heft enthält:

- |    |  |       |     |
|----|--|-------|-----|
| 1. | <i>Gjætergut. Hirtenknabe.</i><br><i>Garçon vacher.</i><br><i>Shepherd's boy.</i>                    | g     | 6/8 |
| 2. | <i>Gangar. Norwegischer Bauern-</i><br><i>marsch. Marche Norvégienne.</i><br><i>Norwegian March.</i> | C     | 6/8 |
| 3. | <i>Troldtog. Zug der Zwerge.</i><br><i>Marche des nains.</i><br><i>March of the dwarfs.</i>          | d-D-d | 2/4 |
| 4. | <i>Notturmo.</i>   | C     | 9/8 |
| 5. | <i>Scherzo.</i>  | e-E-e | 3/4 |
| 6. | <i>Klokkeklang. Glockengeläute.</i><br><i>Son des cloches.</i><br><i>Bell ringing.</i>               | C     | 2/4 |

C:  
*Titelaufgabe mit hinzugefügtem Fingersatz:* Peters, Pl.Nr.7637, Ed.Nr. 2651, [ca. 1897].

Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“.

Der Notentext ist identisch mit B.

Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten.

*Einzelausgaben:* Nr.3 und 4 in Einzelausgaben bei Peters, hier bezeichnet S. Nr.3, auf dem Titelblatt beschriftet: *Zug der Zwerge./Kla-*

MS of AII is on 21 pp. (of which 3 are title pages and 18 have musical text), each with 12 printed staves. The size of the pages is 37x25 cm. The music is written in ink, very clear and legible with a few erasures and some crossing out of bars in no.4, *Nocturno*, and many crossed out in no.6, *Bell Ringing*. MS can hardly have been printer's copy for the first edition since the differences between them are too great to have been accommodated on the proofs.

MS of the sketch of *Shepherd's Boy* (SK) lacks the composer's name but has the title *Gjætergut (Hirtenknabe)*. MS, which contains the entire piece, is written on both sides of a single sheet (27x33 cm) with 16 printed staves. At the bottom of the second side there is a sketch of the first 16 bars of the song *Die verschwiegene Nachtigall*, op.48, no.1, accompanied by the date "16 Aug 89". MS is written in pencil with a good deal of rubbing out and corrections and is not very clear, though still legible. MS differs in a number of details from AII, for which it may have provided the basis. It has not been printer's copy for the first edition.

MS of the sketch of *Bell Ringing* (SK) lacks both composer's name and date but has the title *Klokkeklang./Glockengeläute*. MS, which contains the entire piece, is written on both sides of a single sheet (27x36 cm) with 12 printed staves. The music is written in pencil with a few crossings-out and corrections. MS, which is the earliest existing draft of the piece, agrees essentially with the way the piece appears in AII, for which it obviously must have provided the model.

B:  
*First edition:* C.F. Peters, Leipzig [1891], pl.no.7637, ed.no.2651, 23 pages in edition format.

The title page reads as follows: *Seinem Freunde Julius Röntgen gewidmet./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/Opus 54./Eigentbum des Verlegers/Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

The edition contains:

- |    |  |       |     |
|----|--|-------|-----|
| 1. | <i>Gjætergut. Hirtenknabe.</i><br><i>Garçon vacher.</i><br><i>Shepherd's boy</i>                     | g     | 6/8 |
| 2. | <i>Gangar. Norwegischer Bauern-</i><br><i>marsch. Marche Norvégienne.</i><br><i>Norwegian March.</i> | C     | 6/8 |
| 3. | <i>Troldtog. Zug der Zwerge.</i><br><i>Marche des nains.</i><br><i>March of the dwarfs.</i>          | d-D-d | 2/4 |
| 4. | <i>Notturmo.</i>   | C     | 9/8 |
| 5. | <i>Scherzo.</i>  | e-E-e | 3/4 |
| 6. | <i>Klokkeklang. Glockengeläute.</i><br><i>Son des cloches.</i><br><i>Bell ringing.</i>               | C     | 2/4 |

C:  
*Title impression with fingering added:* Peters, pl.no.7637, ed.no. 2651, [ca. 1897]. At the bottom of the title page is added: "Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt." The musical text is identical with B.

This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

*Sep.:* Nos.3 and 4 were published by Peters as separate editions. These will be designated here as S.

No.3, of which the title page reads: *Zug der Zwerge./Klavierstück/von EDVARD GRIEG/Opus 54 No.3./Aufführungsrecht vorbehalten, was*

vierstück/von EDVARD GRIEG/Opus 54 No.3./Aufführungsrecht vorbehalten, erschien ca. 1899, Pl.Nr.8284, Ed.Nr.2834.

Die Ausgabe ist mit C identisch, abgesehen von einem hier verbesserten Druckfehler.

Nr.4, auf dem Titelblatt beschriftet *Notturmo./Klavierstück/von EDVARD GRIEG/Opus 54 No.4./Edited by Dr. Th. Baker of New-York/Aufführungsrecht vorbehalten*, erschien ca. 1899, Pl.Nr.7638, Ed.Nr.2652. Am Fuss der ersten Notenseite steht „Copyright by Dr. Th. Baker of New-York.“

Die Ausgabe ist mit C identisch.

Die Hauptquelle für GGA ist C, verglichen mit AI, AII und B, sowie mit S betr. Nr.3 und Nr.4 und mit SK betr. Nr.6.

### 1. Hirtenknabe.

Takt/Kommentar

- 1  
In SK die Tempobezeichnung *Andante*.
- 1  
In SK fehlt *cantabile*.
- 1  
In SK fehlt *p*.
- 2  
In SK fehlt > auf dem ersten Taktschlag (entspr. in T.4 u. 39).
- 2  
In SK keine Pedalangaben (entspr. im Rest des Stückes).
- 3–4  
In SK fehlt <> .
- 5  
In SK *dolce* [? ].
- 5  
SK und AII haben Akkordbrechungszeichen für den ersten Akkord (entspr. in T.42).
5.  
AII gibt den Abschluß des Phrasierungsbogens auf dem dritten Achtel und den Anfang eines neuen vom vierten Achtel ab an (entspr. in T.6 und bei der Wiederholung, T.42–43).
- 6  
In AII fehlt *pp*, dagegen steht *dolce* (entspr. in T.43).
- 6  
In SK und AII ein Portatozeichen über dem ersten Ton der Oberstimme (entspr. in T.43).
- 8  
In SK und AII schließt der Takt mit einem Wiederholungszeichen; in B ist die Wiederholung ausgeschrieben (T.9–16).
- 15  
In SK fehlt *p* für das letzte Achtel.
- 16  
In SK fehlt *poco mosso*.
- 19  
In AII steht Es [? ] als tiefster Ton des Akkordes in der linken Hand.
- 19  
Die Druckausgabe hat  $\cancel{h}$  vor der letzten Note in der rechten Hand. Dieses Auflösungszeichen ist überflüssig und deshalb ausgelassen (in Übereinstimmung mit SK und AII).
- 19  
SK verlangt nicht staccato für die Sechzenteloktolen (entspr. in T.23, 25 u. 27).
- 19  
In SK fehlt > für das letzte Sechzehntel (entspr. in T.23, 25 u. 27).
- 20  
SK und AII setzen Es als den ersten Ton in der linken Hand; das Auflösungszeichen ist anscheinend vergessen.

issued ca.1899, pl.no.8284, ed.no.2834. The edition is identical with C, apart from the correction of a printing error.

No.4, of which the title page reads *Notturmo./Klavierstück/von EDVARD GRIEG/Opus 54 No.4./Edited by Dr. Th. Baker of New-York/Aufführungsrecht vorbehalten*, was issued ca.1899, pl.no.7638, ed.no.2652. At the bottom of the first page of music is added “Copyright by Dr. Th. Baker of New-York”. The edition is identical with C.

The primary source for GGA is C, which has been collated with AI, AII and B, as well as with S as regards nos.3 and 4 and with SK in the case of no.6.

### 1. Shepherd's Boy.

bar/comment

- 1  
SK has the tempo marking *Andante*.
- 1  
SK lacks *cantabile*.
- 1  
SK lacks *p*.
- 2  
SK lacks > on the first beat (similarly in b.4 and 39).
- 2  
SK lacks pedal markings (similarly throughout the piece).
- 3–4  
SK lacks <> .
- 5  
SK has *dolce* [? ].
- 5  
SK and AII have a broken chord sign for the first chord (similarly in b.42).
- 5  
AII has a slur ending on the third quaver and a new one beginning with the fourth quaver (similarly in b.6 and in the repetition b.42–43).
- 6  
AII lacks *pp*, but has *dolce* (similarly in b.43).
- 6  
SK and AII have a portato sign over the first note in the upper part (similarly in b.43).
- 8  
SK and AII have a repeat mark after the bar. In B the repetition is written out (b.9–16).
- 15  
SK lacks *p* for the last quaver.
- 16  
SK lacks *poco mosso*.
- 19  
AII has E<sup>b</sup> [? ] as the bottom note of the chord in the left hand.
- 19  
The printed editions have  $\cancel{h}$  before the last note in the right hand. This cancellation is crossed out as unnecessary (corresponding to SK and AII).
- 19  
SK lacks staccato for the semiquaver octuplet (similarly in b.23, 25 and 27).
- 19  
SK lacks > over the last semiquaver (similarly in b.23, 25 and 27).
- 20  
SK and AII have E<sup>b</sup> as the first note in the left hand, a natural probably having been forgotten.

- 23 In SK und AII  $\leftarrow$  von der Taktmitte ab (entspr. in T.25).
- 24–25 In SK steht *cresc. e stretto molto*.
- 40 Keine Phrasierungsbögen in SK (entspr. im Rest des Stückes).
- 41 In SK fehlt  $\leftarrow$  am Taktende.
- 45 In SK *cresc. ed agitato*.
- 45 In AII fehlt *Ped.* auf dem letzten Achtel (entspr. in T.47).
- 45 In SK *f* am Taktende.
- 46 In SK und AII keine Portatozeichen für die drei ersten Töne der Oberstimme (entspr. in T.48).
- 46 AII setzt den Phrasierungsbogen in der Oberstimme über den ganzen Takt (entspr. in T.48).
- 47 In SK keine Portatozeichen für die Mittelstimme (entspr. in T.49).
- 47 SK schreibt  $d^1-c^1-h$  in der Mittelstimme als Achtel, gefolgt von dem Viertel  $b$ .
- 49 SK schreibt den vierten Ton der Mittelstimme,  $fis$ , als ein Viertel.
- 49 In SK fehlt *dim.* am Taktende.
- 50 SK gibt nicht staccato an (entspr. in T.52).
- 51 SK und AII setzen kein  $g$  als Viertel mitten im Takt in der Oberstimme.
- 53–56 In SK weder *p*, noch *dim.*
- 55–56 In SK die Angabe *ritard.*
- 56 In SK fehlt *pp*.
- 57 In SK fehlen *p* und *cantabile*.
- 59 In SK fehlt *pp* mitten im Takt.
- 60 In SK die Angabe *pp*.

## 2. Norwegischer Bauernmarsch.

### Takt/Kommentar

- 1 In AI die Tempobezeichnung *Allegretto giocoso*.
- 4 In AI finden sich zwei Sechzehntel  $h^1 - c^2$  als Vorschlag vor dem vierten Achtel in der Oberstimme, die offensichtlich auch in AII standen, aber dort ausradiert sind.
- 6 In AI und AII  $>$  über dem dritten Achtel der Oberstimme.
- 7 In AI  $>$  über dem dritten Achtel der Oberstimme.
- 8 In AI und AII Repetitionszeichen nach diesem Takt sowie ein zweiter Schluß für T.16–17 der Wiederholung (in AI mit *II*, in AII mit *2da v.* bezeichnet), entspr. T.16–17 in B.
- 16 GGA setzt einen Staccatopunkt über das erste Viertel und  $>$  über

- 23 SK and AII have  $\leftarrow$  from the middle of the bar (similarly in b.25).
- 24–25 SK has *cresc. e stretto molto*.
- 40 SK lacks slurs (similarly throughout the rest of the piece).
- 41 SK lacks  $\leftarrow$  at the end of the bar.
- 45 SK has *cresc. ed agitato*.
- 45 AII lacks *Ped.* on the last quaver (similarly in b.47).
- 45 SK has *f* at the end of the bar.
- 46 SK and AII lack portato signs for the three first notes in the upper part (similarly in b.48).
- 46 AII has a slur for the whole bar in the upper part (similarly in b.48).
- 47 SK lacks portato signs for the inner part (similarly in b.49).
- 47 SK has in the inner part  $d^1-c^1-b$  as quavers followed by  $b^b$  as a crotchet.
- 49 SK has the fourth note  $f^\sharp$  in the inner part as a crotchet.
- 49 SK lacks *dim.* at the end of the bar.
- 50 SK lacks staccato (similarly in b.52).
- 51 SK and AII lack a crotchet  $g$  in the upper part in the middle of the bar.
- 53–56 SK lacks *p* and *dim.*
- 55–56 SK has *ritard.*
- 56 SK lacks *pp*.
- 57 SK lacks *p* and *cantabile*.
- 59 SK lacks *pp* in the middle of the bar.
- 60 SK has *pp*.

## 2. Gangar.

### bar/comment

- 1 AI has the tempo marking *Allegretto giocoso*.
- 4 AI has two semiquavers  $b^1-c^2$  as appoggiaturas before the fourth quaver in the upper part. In AII these have obviously existed but have been erased.
- 6 AI and AII have  $>$  over the third quaver in the upper part.
- 7 AI has  $>$  over the third quaver in the upper part
- 8 AI and AII have repeat marks after this bar and a different ending for b.16–17 of the repeated section (indicated by *II* in AI and *2da v.* in AII) corresponding to b.16–17 in B.
- 16 Staccato mark has been inserted over the first crotchet and  $>$

das Achtel in der Oberstimme entspr. AI, T.8 in B und eine Reihe späterer Analogien in B.

18

AI und AII haben Repetitionszeichen am Taktbeginn.

29

In AI *dim.sempre* von der Taktmitte ab.

39

In AI *m.d.* auf dem ersten, *m.s.* auf dem zweiten Taktschlag (entspr. in T.40).

40

In AI fehlt die Angabe *sempre*[*ppp*].

40

In AI und AII fehlt das Pedalaufhebungszeichen am Ende des Taktes.

41

In AI kein > über dem dritten Achtel der Oberstimme (entspr. in T.43).

41

In AI und AII keine Staccatoangabe für die linke Hand (entspr. in T.42–43).

44

In AI und AII kein Staccatopunkt über dem ersten Ton in der linken Hand.

44

AI und AII verlangen *ppp* für die beiden letzten Achtel.

45

In AI und AII Pedalaufhebungszeichen für den ersten Akkord des Taktes.

53–55

In AI die Angabe *sempre cresc. poco a poco*.

57

In AI und AII fehlt die Angabe [*cresc.*] *molto*.

58

In AII die Angabe [*cresc.*] *molto* mitten im Takt.

68–72

Diese Takte, die sich in AII und B finden, stehen nicht in AI. Nach dem letzten Takt des Stückes findet sich in AI jedoch eine Bleistiftskizze für diese Takte, die mit ihrer Ausgestaltung in AII und B übereinstimmt. Ein Bleistiftkreuz in AI, T.68, macht klar, daß die skizzierten Takte hier hinzugefügt werden sollen. In AI haben T.68–72 folgenden Notentext, der in den T.69–72 etwas von der Fassung abweicht, wie sie die entspr. Takte in AII und B (T.73–76) zeigen:

b.68

80–82

Der Phrasierungsbogen in der Oberstimme fehlt in AI (entspr. in T.82–84).

84

Dieser Takt ist in AI als *I* und in AII als *Ima v.* bezeichnet und schließt mit einem Repetitionszeichen. In den Druckausgaben ist die Wiederholung der Takte 18–83 ausgeschrieben, entspr. T.85–150 in GGA.

151

Dieser Takt ist in AI als *II* und in AII als *Ilda v.* gekennzeichnet.

over the third quaver in the upper part by analogy with AI, b.8 in B and a number of later analogous markings in B.

18

AI and AII have repeat marks at the beginning of the bar.

29

AI has *dim.sempre* from the middle of the bar.

39

AI has *m.d.* on the first beat, *m.s.* on the second beat (similarly in b.40).

40

AI lacks *sempre* [*ppp*].

40

AI and AII lack the pedal release sign at the end of the bar.

41

AI lacks > over the third quaver in the upper part (similarly in b.43).

41

AI and AII lack staccato marks for the left hand (similarly in b.42–43).

44

AI and AII lack staccato mark for the first note in the left hand.

44

AI and AII have *ppp* for the last two quavers.

45

AI and AII have a pedal release sign before the first chord in the bar.

53–55

AI has *sempre cresc. poco a poco*.

57

AI and AII lack [*cresc.*] *molto*.

58

AII has [*cresc.*] *molto* in the middle of the bar.

68–72

These bars, as they appear in AII and B, are omitted in AI. At the end of the piece in AI, however, there is a pencil sketch of these bars which corresponds to their appearance in AII and B. A cross, marked with pencil in b.68 in AI, indicates clearly that the bars as sketched are to be inserted here. In AI bars 68–72 are as follows, differing somewhat in b.69–72 from the corresponding bars in AII and B (b.73–76):

80–82

The slur for the upper part is lacking in AI (similarly in b.82–84).

84

This bar is marked *I* in AI and *Ima v.* in AII and is concluded with repeat marks. In the printed editions the repetition of b.18–83 is written out and these bars are here b.85–150.

151

This bar is marked *II* in AI and *Ilda v.* in AII.

- 151  
In AI und AII steht *p* am Taktbeginn.
- 151–152  
GGA hat Phrasierungsbögen entspr. AII, sowie den Angaben in T.153–154 u. 154–155 (dementspr. in GGA auch in T.152–153). In AI stehen keine Phrasierungsbögen in der Oberstimme (entspr. in T.152–153, 153–154 und 154–155).

153  
AI hat hier *rit. e dim.*

### 3. Zug der Zwerge.

#### Takt/Kommentar

- 1  
In AII die Tempobezeichnung *Allegretto marcato*.
- 3  
In AII > auf dem dritten Achtel (entspr. in T.7, 32 u. 36).
- 4  
In AII > auf dem ersten und dritten Achtel (entspr. in T.5, 8, 9, 33, 36, 37 und 38).
- 10  
In AII > auf dem zweiten Achtel der rechten Hand und kein Portatozeichen (entspr. in T.35, 39, 43, 47, 51 u. 57).
- 16  
In AII kein Portatozeichen auf dem zweiten Achtel der rechten Hand.
- 27  
AII hat folgende Töne für den letzten Akkord in der rechten Hand:  $g\sharp-b-c\sharp^1$ . B und C haben hier:  $g\sharp-h-c\sharp^1$ . Dies ist ein Druckfehler. Richtig ist  $g-b-c\sharp^1$ , wie in B und C die entspr. Stelle des Repetitionsteils (T.150) lautet. Die korrekte Lesart, in GGA eingefügt, findet sich in S. Der Fehler tritt jedoch in einer Reihe späterer Petersausgaben von Op.54 auf, ist aber in einer Neuausgabe „Trykt 1948 med enerett for de Nordiske Land av Harald Lyche & Co's Musikkforlag, Drammen, Norge, med tillatelse av C.F. Peters Verlag, Leipzig, London, New York“ (= Gedruckt 1948 mit Alleinvertriebsrecht für die nordischen Länder von Harald Lyche & Co's Musikverlag, Drammen, Norwegen, mit Erlaubnis von . . .) korrigiert.

69–70  
Diese Takte sind in AII mit *I* gekennzeichnet.

74  
In AII endet der Phrasierungsbogen in diesem Takt (entspr. in T.78, 82, 86, 100, 104, 108 und 112).

117  
♯ vor dem letzten Ton der linken Hand nicht in AII.

124  
In AII steht hier *Da Capo al Fine*. In den Druckausgaben ist die Wiederholung von T.1–70 ausgeschrieben u. umfaßt die Takte 124–194.

192–194  
Diese Takte sind in AII als *II* gekennzeichnet.

### 4. Notturmo

#### Takt/Kommentar

- 1  
In AI und AII fehlt *Ped.* (entspr. in T.3).
- 4  
In GGA Marcatozeichen für den ersten Ton der rechten Hand entspr. T.37 in AI, AII, B und C. In T.4 haben B und C für diesen Ton ein Portatozeichen, das sich nicht in AI und AII findet.
- 4  
Die Portatozeichen für den zweiten und dritten Ton in der rechten Hand fehlen in AI.

151  
AI und AII have *p* at the beginning of the bar.

151–152  
Slurs have been inserted in the upper part in agreement with AII and by analogy with the indications in b.153–154 and b.154–155 (similar addition in b.152–153). Slurs for the upper part are lacking in AI (similarly in b.152–153, 153–154 and 154–155).

153  
AI has here the indication *rit. e dim.*

### 3. March of the Dwarfs.

#### bar/comment

- 1  
AII has the tempo marking *Allegretto marcato*.
- 3  
AII has > on the third quaver (similarly in b.7, 32 and 36).
- 4  
AII has > on the first and third quavers (similarly in b.5, 8, 9, 33, 37 and 38).
- 10  
AII has > on the second quaver in the right hand and not the portato sign (similarly in b.35, 39, 43, 47, 51 and 57).
- 16  
AII lacks the portato sign on the second quaver in the right hand.
- 27  
AII has the following notes in the last chord in the right hand:  $g\sharp-b^b-c\sharp^1$ , B and C have here  $g\sharp-b-c\sharp^1$ . This is a printing error. The correct reading of the chord is:  $g-b^b-c\sharp^1$ , which occurs in B and C at the corresponding place in the repeated section (b.150). This correct reading, which is introduced here, is found in S. However the mistake appears in a number of later Peters editions of op.54, but is corrected in a new edition: “Printed 1948 with exclusive rights for the Scandinavian countries by Harald Lyche & Co's Musikkforlag, Drammen, Norge, by permission of C.F. Peters Verlag, Leipzig, London, New York”.

69–70  
These bars marked *I* in AII.

74  
The slur ends in this bar in AII (similarly in b.78, 82, 86, 100, 104, 108 and 112).

117  
♯ for the last note in the left hand lacking in AII.

124  
AII has here *Da Capo al Fine*. In the printed editions the repetition of b.1–70 is written out and constitutes b.124–194.

192–194  
These bars marked *II* in AII.

### 4. Notturmo.

#### bar/comment

- 1  
AI and AII lack *Ped.* (similarly in b.3).
- 4  
Marcato sign for the first note in the right hand inserted by analogy with b.37 in AI, AII, B and C. In b.4 B and C have a portato sign for this note but this is lacking in AI and AII.
- 4  
Portato sign for the second and the third note in the right hand lacking in AI.

5 In AI fehlt *Ped.* (entspr. im Rest des Stückes, abgesehen von T.29, 56 u. 59).

5 In AI Portatozeichen für den dritten Ton der rechten Hand.

7 In AI keine Portatozeichen für die drei letzten Töne in der rechten Hand.

8 In AI fehlt  $\succ$  (entspr. in T.41).

9 In AI keine Portatozeichen für die rechte Hand.

10 In AI kein Portatozeichen für den ersten Ton in der rechten Hand.

11 In AI keine Portatozeichen für den zweiten und dritten Ton in der rechten Hand.

12 In AI *fz* für den ersten Ton.

14 Der Notentext in AI ist hier wie folgt:



Auf diesen Takt folgt in AI ein mit *II<sup>da</sup> v.* gekennzeichneter Takt, der mit T.14 der gedruckten Ausgaben identisch ist. AII hatte für diese beiden alternativen Takte ursprünglich denselben Notentext wie AI, aber der erste Takt und die Angabe *II<sup>da</sup> v.* im zweiten Takt sind ausgestrichen.

15 AI setzt Repetitionszeichen am Taktanfang.

15 Die Angabe *poco [cresc.]* fehlt in AI (entspr. in T.18).

16  $\succ$  nicht in AI (entspr. in T.19).

16  $\succ$  über der ersten Note in der rechten Hand nicht in AI und AII (entspr. in T.19).

17 In AI  $\succ$  (entspr. in T.20).

21 In AI und AII Staccatopunkte über den drei Sechzehnteln in der rechten Hand (entspr. in T.22–28).

21 In AI fehlt *una corda*.

23–24 In AI  $\leftarrow$  von T.23 ab (entspr. in T.27–28).

25 In AI steht *pp* am Taktanfang; AII hat hier keine Angabe des Stärkegrades.

25–26 In AI fehlt *poco a poco cresc.*

29 In AI die Angabe *f* am Taktbeginn.

30 In GGA  $\succ$  über dem ersten Ton in der rechten Hand entspr. T.29 und der Angabe in AI.

30  $\leftarrow$  am Taktende nicht in AI und AII.

5 AI lacks *Ped.* (similarly throughout the rest of the piece, apart from in b.29, 56 and 59).

5 AI has a portato sign for the third note in the right hand.

7 AI lacks portato signs for the last three notes in the right hand.

8 AI lacks  $\succ$  (similarly in b.41).

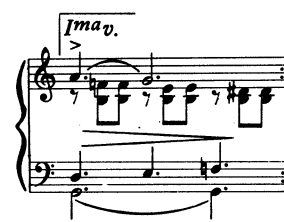
9 AI lacks the portato sign for the right hand.

10 AI lacks the portato sign for the first note in the right hand.

11 AI lacks portato signs for the second and the third notes in the right hand.

12 AI has *fz* for the first note.

14 AI has the following here:



In AI this bar is followed by a bar marked *II<sup>da</sup> v.*, which is identical with b.14 in the printed editions. AII had originally the same music as AI for these two alternative bars, but the first bar and the indication *II<sup>da</sup> v.* in the second bar have been crossed out.

15 AI has repeat marks before the bar.

15 The indication *poco [cresc.]* is lacking in AI (similarly in b.18).

16  $\succ$  is lacking in AI (similarly in b.19).

16  $\succ$  over the first note in the right hand is lacking in AI and AII (similarly in b.19).

17 AI has  $\succ$  (similarly in b.20).

21 AI and AII have staccato marks for the three semiquavers in the right hand (similarly in b.22–28).

21 AI lacks *una corda*.

23–24 AI has  $\leftarrow$ , beginning in b.23 (similarly in b.27–28).

25 AI has *pp* at the beginning of the bar; AII has no dynamic marking here.

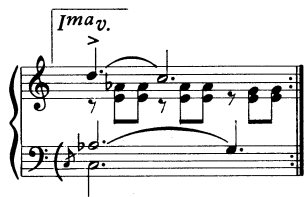
25–26 AI lacks *poco a poco cresc.*

29 AI has *f* at the beginning of the bar.

30  $\succ$  is inserted over the first note in the right hand by analogy with b.29 and in agreement with the indication in AI.

30  $\leftarrow$  at the end of the bar lacking in AI and AII.

- 30 In AI und AI *rit. e dim.* am Taktende.  
 31 In AI und AII *poco a poco* am Taktbeginn.  
 31 *poco rit.* nicht in AI und AII.  
 31–32  $\rhd$  nicht in AI und AII.  
 32 In AI steht mitten im Takt ein Pedalaufhebungszeichen, das in AI fehlt.  
 34 In GGA Pedalangabe entspr. T.1 (entspr. Einfügung auch in T.36).  
 38 In GGA Portatozeichen für die drei letzten Töne in der rechten Hand entspr. T.5 (dementspr. auch in T.40 der GGA).  
 47 AI hat folgenden Notentext:



Auf diesen Takt folgt in AI ein Takt gekennzeichnet als *II<sup>da</sup> v.*, der mit T.47 der Druckausgaben identisch ist. AII hatte ursprünglich für diese zwei Takte denselben Notentext wie AI, aber obiger Takt ist ausgestrichen.

- 51 In AI *dim.* von der Taktmitte ab.  
 51 AI gibt Akkordbrechung auf dem letzten Taktschlag nur für die rechte Hand an (entspr. in T.52).  
 53 AI gibt Akkordbrechung auf dem zweiten Taktschlag nur für die rechte Hand an.  
 54 AI gibt Akkordbrechung auf dem ersten Taktschlag nur für die rechte Hand an.  
 56 In AI und AII Portato-Staccatozeichen für den ersten Akkord im oberen System (entspr. in T.59).  
 56 In AI fehlt  $\gt$  für den ersten Ton im unteren System (entspr. in T.59).  
 58 Pedalaufhebungszeichen am Taktanfang in AII, aber nicht in AI.  
 60  $\gt$  für die erste Note in der rechten Hand nicht in AI.  
 60  $\flat$  über dem Triller in der rechten Hand nicht in AI und AII.  
 60 Kein Pedalaufhebungszeichen in AI.  
 62 In AI fehlt die Angabe *Adagio*.  
 63 Akkordbrechungszeichen für den ersten Akkord nicht in AI; in AII ist die Akkordbrechung nicht ausgeschrieben, sondern mit zwei Arpeggiozeichen vor dem Akkord angegeben.

- 30 AI and AII have *rit. e dim.* at the end of the bar.  
 31 AI and AII have *poco a poco* at the beginning of the bar.  
 31 *poco rit.* lacking in AI and AII.  
 31–32  $\rhd$  lacking in AI and AII.  
 32 The pedal release sign, which is lacking in AI, occurs in the middle of the bar in AII.  
 34 The pedal marking is introduced by analogy with b.1 (similar addition in b.36).  
 38 Portato signs have been inserted for the last three notes in the right hand by analogy with b.5 (similar additions in b.40).  
 47 AI has the following here:



This bar is followed in AI by a bar marked *II<sup>da</sup> v.*, which is identical with b.47 in the printed editions.

AII originally had the same music as AI for these two bars, but the first bar has been crossed out.

- 51 AI has *dim.* here from the middle of the bar.  
 51 AI indicates broken chord for the right hand only on the last beat (similarly in b.52).  
 53 AI indicates broken chord for the right hand only on the second beat.  
 54 AI indicates broken chord for the right hand only on the first beat.  
 56 AI and AII have a portato-staccato sign for the first chord in the upper staff (similarly in b.59).  
 56 AI lacks  $\gt$  for the first note in the lower staff (similarly in b.59).  
 58 The pedal release sign, which is lacking in AI, occurs at the beginning of the bar in AII.  
 60  $\gt$  for the first note in the right hand lacking in AI.  
 60  $\flat$  over the trill in the right hand lacking in AI and AII.  
 60 Pedal release sign is lacking in AI.  
 62 *Adagio* lacking in AI.  
 63 Breaking of the first chord not shown in AI; broken chord is not written out in AII, but indicated by two arpeggio signs before the chord.



## 5. Scherzo

## Takt/Kommentar

- 1  
In AI und AII ist die Tempoangabe *Presto leggiero*.
- 1  
*ma il basso marcato* nicht in AI.
- 1  
*una corda* nicht in AI und AII.
- 1  
AI hat Staccatozeichen für das erste und vierte Achtel (entspr. bei den analogen Figuren im Rest des Stückes).
- 8  
In AI nur der Ton e<sup>1</sup> auf dem zweiten Taktschlag in der rechten Hand (entspr. in T.16).
- 9  
*sempre pp* nicht in AI.
- 17–20  
Diese Takte fehlen in AI, dessen T.17 dem T.21 in AII und den Druckausgaben entspricht.
- 19  
*Ped.* nicht in AII (entspr. in T.27).
- 21  
AI hat Repetitionszeichen am Taktanfang.
- 21  
AI hat *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 23  
*Ped.* nicht in AI (entspr. in T.31).
- 23  
AI hat > für den Akkord in der linken Hand (entspr. in T.31); AII hat *ffz* (entspr. in T.31) auf dem ersten Taktschlag.
- 23–24  
AI hat die Töne f-as-c<sup>1</sup> für den Akkord der linken Hand.
- 25–28  
Diese Takte sind nicht in AI.
- 31–32  
AI hat die Töne as-ces<sup>1</sup>-es<sup>1</sup> für den Akkord der linken Hand.
- 33  
Dieser Takt fehlt in AI.
- 34  
*p dolce* nicht in AI.
- 35  
> zum ersten Ton nicht in AI (entspr. in T.39).
- 36  
Kein Pedalaufhebungszeichen in AI und AII (entspr. in T.40).
- 42  
*Ped.* fehlt in AI und AII (entspr. in T.44).
- 42  
*più [p]* nicht in AI.
- 46–47  
Diese Takte fehlen in AI.
- 48  
In AI *pp* auf dem ersten Taktschlag.
- 48  
AI hat > unter der Baßnote, nicht über H (entspr. in T.49–56).
- 56  
In AI *sempre pp*.
- 62–63  
AI hat hier folgenden Notentext:



## 5. Scherzo.

## bar/comment

- 1  
AI and AII have the tempo marking *Presto leggiero*.
- 1  
*ma il basso marcato* lacking in AI.
- 1  
*una corda* lacking in AI and AII.
- 1  
AI has staccato marks for the first and fourth quavers (similarly in the analogous figures throughout the rest of the piece).
- 8  
AI has the note e<sup>1</sup> only on the second beat in the right hand (similarly in b.16).
- 9  
*sempre pp* lacking in AI.
- 17–20  
These bars are lacking in AI, where b.17 corresponds to b.21 in AII and the printed editions.
- 19  
*Ped.* lacking in AII (similarly in b.27).
- 21  
AI has repeat marks before the bar.
- 21  
AI has *f* on the first beat.
- 23  
*Ped.* lacking in AI (similarly in b.31).
- 23  
AI has > for the chord in the left hand (similarly in b.31); AII has *ffz* (similarly in b.31) on the first beat.
- 23–24  
AI has the notes f-a<sup>b</sup>-c<sup>1</sup> for the chord in the left hand.
- 25–28  
These bars are lacking in AI.
- 31–32  
AI has the notes a<sup>b</sup>-c<sup>b1</sup>-e<sup>b1</sup> for the chord in the left hand.
- 33  
This bar is lacking in AI.
- 34  
*p dolce* lacking in AI.
- 35  
> lacking for the first note in AI (similarly in b.39).
- 36  
Pedal release sign lacking in AI and AII (similarly in b.40).
- 42  
*Ped.* lacking in AI and AII (similarly in b.44).
- 42  
*più [p]* lacking in AI.
- 46–47  
These bars are lacking in AI.
- 48  
AI has *pp* on the first beat.
- 48  
AI has > under the bass note, not over the note B (similarly in b.49–56).
- 56  
AI has *sempre pp*.
- 62–63  
AI has the following here:



64–67

Die rhythmische Ausgestaltung dieses Abschnittes in AI und AII unterscheidet sich von der in den Druckausgaben dadurch, daß die Notenwerte nicht im Verhältnis zu den vorausgehenden Takten halbiert sind. Jeder Takt dieses Abschnitts in den Druckausgaben entspricht deshalb zwei Takten in AI und AII.

65

AI hat *dim.*

65–66

Keine Pedalangabe in AI und AII (entspr. in T.67–68).

68

AI und AII haben den ersten Ton als Viertelnote.

68

In AI schließt dieser Takt mit einem Repetitionszeichen.

69–70

AI hat hier folgenden Notentext:



69–70

Keine Pedalangabe in AII.

70

In AII steht am Taktende *Fine*.

71

In AI die Tempobezeichnung *Poco tranq.*; in AII *Molto Tranq.*

75

AI und AII verlangen kein Arpeggio für die höchsten Töne des ersten Akkords (entspr. in T.77 u. 123).

81

In AI Akkordbrechung nur für die rechte Hand (entspr. in T.83).

103

*Una corda* fehlt in AI und AII.

107

GGA setzt < hier statt in den folgenden Takt, übereinstimmend mit AI und AII und entspr. T.115.

125

Keine Akkordbrechung in AI und AII.

127–130

Kein Phrasierungsbogen unter den Baßnoten in AI und AII.

131

Kein Portatozeichen in der Oberstimme in AI.

132–133

Kein Portatozeichen in der Oberstimme in AI und AII.

134

In AI und AII steht nach diesem Takt *Minore/Da Capo/al Fine*. In den Druckausgaben ist die Wiederholung ausgeschrieben (T.135–204).

## 6. Glockengeläute.

### Takt/Kommentar

1

Die Angabe *con [Ped.]* fehlt in AII.

5–6

Keine Portatozeichen für die Akkorde der rechten Hand in SK und AII (entspr. bis T.52).

16

Der Vorschlagston h<sup>1</sup> auf dem ersten Taktschlag fehlt in SK (entspr. in T.18).

64–67

AI und AII have a different rhythmic treatment of this passage than that in the printed editions inasmuch as the note values are not halved in relation to the pattern of the preceeding bars. Each bar of this passage in the printed editions therefore corresponds to two bars in AI and AII.

65

AI has *dim.*

65–66

Pedal marking lacking in AI and AII (similarly in b.67–68).

68

AI und AII have the first note as a crotchet.

68

AI has repeat marks after this bar.

69–70

AI has the following:



69–70

Pedal marking lacking in AII.

70

AII has *Fine* after the bar.

71

AI has the tempo marking *Poco tranq.*; AII has *Molto Tranq.*

75

AI und AII do not show the spreading of the top notes of the first chord (similarly in b.77 and 123).

81

AI indicates broken chord for the right hand only (similarly in b.83).

103

*Una corda* lacking in AI und AII.

107

< is introduced in this bar instead of the next in agreement with AI und AII and by analogy with b.115.

125

AI und AII do not show the broken chord.

127–130

Slur under the bass notes lacking in AI und AII.

131

Portato sign for the upper part lacking in AI.

132–133

Portato sign for the upper part lacking in AI und AII.

134

AI und AII have after this bar *Minore / Da Capo / al Fine*. The repetition is written out in the printed editions (b.135–204).

## 6. Bell Ringing.

### bar/comment

1

Indication *con [Ped.]* lacking in AII.

5–6

Portato signs for the chords of the right hand lacking in SK und AII (similarly until b.52).

16

Appoggiatura note b<sup>1</sup> on the first beat lacking in SK (similarly in b.18).

- 21  
In SK *p* für die rechte und *pp* für die linke Hand auf dem ersten Taktschlag (entspr. in T.29).
- 25  
In SK die Angabe *pp* (entspr. in T.33).
- 25–28, 33–36, 41–44, 46–48  
Diese Takte sind in AII gestrichen.
- 44  
*sempre* fehlt in SK.
- 47  
*molto* fehlt in SK.
- 49  
◀ fehlt in SK.
- 53–56  
Die Ausgestaltung dieser Takte in der rechten Hand war ursprünglich in SK kürzer, aber eine revidierte Fassung entspr. der in AII und der Erstausgabe ist darunter als eine Korrektur angegeben.
- 53–64  
Keine Portatozeichen für die Akkorde der rechten Hand in SK.
- 57  
In SK *p* für den ersten Akkord in der rechten Hand.
- 57  
In SK > für den ersten Akkord der rechten Hand (entspr. in T.59).
- 63  
In SK *ppp* für den ersten Akkord in der rechten Hand.
- 69  
Das Portatozeichen für den zweiten Akkord in der rechten Hand fehlt in SK.
- 70  
Das Portatozeichen für den ersten Akkord in der rechten Hand fehlt in SK.
- 71  
In SK Marcato- statt Portatozeichen für den Akkord in der rechten Hand.
- 75–80  
Für diese Takte finden sich in SK ein paar abweichende Fassungen; aber eine revidierte Gestaltung, die – von Kleinigkeiten abgesehen – der in AII und der Erstausgabe entspricht, ist als Korrektur notiert.
- 77  
*pp* fehlt in SK.
- 78–80  
Die revidierte Gestaltung in SK hat hier eine extra Akkordterz als zweittiefste Stimme in diesen Akkorden.
- 81  
SK verlangt *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 82  
Portatozeichen für den Akkord in der rechten Hand nicht in SK (entspr. in T.83).
- 86  
In SK fehlt *morendo*.

## LYRISKE STYKKER VI (LYRISCHE STÜCKE), OP. 57

Die Stücke sind wahrscheinlich im Zeitraum von 1890–93 komponiert. Zwei Grieg-Briefen zufolge<sup>9</sup> könnten sie sehr wohl in Menton April–Mai 1893 geschrieben sein. Für eins der Stücke, Nr.6, *Heimweh*, findet sich eine Datierung auf dem Ms., wo 12.Sept.1893 angegeben ist.

9. Brief von Edvard Grieg an Jonas Lie vom 23. Juni 1893 (UB, Oslo, Briefsammlung Nr.119) und an Julius Röntgen vom 24. Juni 1893 (Gemeentemuseum, Haag).

- 21  
SK has *p* for the right hand and *pp* for the left hand on the first beat (similarly in b.29).
- 25  
SK has *pp* (similarly in b.33).
- 25–28; 33–36; 41–44; 46–48  
In AII these bars were first written out but later crossed out.
- 44  
*sempre* lacking in SK.
- 47  
*molto* lacking in SK.
- 49  
SK lacks ◀.
- 53–56  
The part for the right hand in these bars was originally somewhat different and shorter in SK but a revised version corresponding to that in AII and the first edition appears underneath as a correction.
- 53–64  
Portato signs for the chords of the right hand lacking in SK.
- 57  
SK has *p* for the first chord in the right hand.
- 57  
SK lacks > for the first chord in the right hand (similarly in b.59).
- 63  
SK has *ppp* for the first chord in the right hand.
- 69  
Portato sign for the second chord in the right hand lacking in SK.
- 70  
Portato sign for the first chord in the right hand lacking in SK.
- 71  
SK has a marcato sign, not a portato sign for the right hand chord.
- 75–80  
These bars were originally somewhat different in SK, but a revised version which, apart from a few minor details, corresponds to that of AII and the first edition, is given as a correction.
- 77  
*pp* lacking in SK.
- 78–80  
The revised version in SK includes an extra harmonic third as the next lowest voice in these chords.
- 81  
SK has *f* on the first beat.
- 82  
Portato sign for the chord in the right hand lacking in SK (similarly in b.83).
- 86  
*morendo* lacking in SK.

## LYRIC PIECES VI (LYRISCHE STÜCKE), OP. 57

These pieces were probably composed during the period 1890–93 and, judging from two of Grieg's letters<sup>9</sup>, it is very possible that most of them were written in Menton during April–May 1893. One of the pieces, no.6, *Home-sickness*, is dated 12 Sept. 1893 on the MS.

9. Letter from Edvard Grieg to Jonas Lie, 23 June 1893 (UB, Oslo, Letter Collection no.119) and to Julius Röntgen, 24 June 1893 (Gemeentemuseum, Haag).

## Das Quellenmaterial

A:  
Autographen haben sich für zwei der Stücke, Nr.1, *Entschwundene Tage*, und Nr.6, *Heimweb*, finden lassen.

Was Nr.1 anlangt, handelt es sich um Bleistiftskizzen (in Bergen Offentlige Bibliotek), ohne Datum und Komponistenangabe. Die Skizzen, die ca. 55 Takte mit verschiedenen Teilen des Stückes umfassen, weichen zum Teil bedeutend von der Erstausgabe ab. Sie sind undeutlich, mit vielen Verbesserungen und teilweise sehr schwer lesbar.

Das Ms. von *Heimweb* kam 1971 von dr.philos. Yngvar Ustvedt, Oslo, an Bergen Offentlige Bibliotek. Es ist auf Vorder- und Rückseite eines Blattes (Format 27x34 cm) mit 12 vorgedruckten Notensystemen geschrieben, und zwar sehr deutlich mit Tinte und ohne Verbesserungen. Das Ms. gibt den Titel *Hjemve* sowie *Op.57, N°6*, aber nicht den Namen des Komponisten an. Rechts unten auf der zweiten Seite steht: „Til min kjære Frants [Beyer] / 12 Sept 93“ (= Für meinen lieben F . . .) und darunter „Ikke udaf Dine / Hænder / før 1ste October! / C.F. Peters“ (= Nicht aus Deinen Händen vor . . .). Das Ms. weicht in Kleinigkeiten von der Erstausgabe ab, für die es nicht als Stichvorlage diente.

B:  
*Die Erstausgabe*: C.F. Peters, Leipzig, [1893], Pl.Nr.7840-41, Ed.Nr. 2657a und b, 15 + 15 Seiten in Editionsformat. Die Ausgabe kam in zwei Heften. Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *Herrn Herrmann Scholtz/gewidmet./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.57 N° 1–3. N° 4–6./Eigentum des Verlegers./Ent<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

Auf der ersten Seite jedes Stückes steht rechts unten: „Copyright 1893 by C.F. Peters, Leipzig“.

## Die Hefte enthalten:

1.	<i>Menuett.</i>	d-D-Des-D-Des-D-d	3/4
2.	<i>Gade.</i>	A	♩
3.	<i>Illusion.</i>	a	6/8
4.	<i>Geheimniss. Mystère. Secret.</i>	G	C
5.	<i>Sie tanzt. Elle danse. She dances.</i>	C	3/4
6.	<i>Heimweb. Mal du pays. Home-sickness.</i>	e-E-e	3/4

C:  
*Titelaufgabe mit hinzugefügtem Fingersatz*: Peters, Pl.Nr.7840-41, Ed.Nr. 2657a und b, [ca. 1897].

Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“.

Der Titel des ersten Stückes ist in 1. *Entschwundene Tage. Jours écoulés. Vanished Days* verändert. Der Notentext ist identisch mit B.

Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten.

*Die Hauptquelle* für GGA ist C, verglichen mit B und, was Nr. 6 betrifft, mit A. Da die Lesbarkeit der autographen Skizzen von Nr.1 zweifelhaft ist, schien es nicht ratsam, sie zum Vergleich heranzuziehen.

1. *Entschwundene Tage.*

## Takt/Kommentar

70

Man hat die Vermutung ausgesprochen, daß das Auflösungszeichen im letzten Akkord in der linken Hand auf einem Druckfehler beruht und nicht vor as, sondern vor cis<sup>1</sup> stehen sollte, was zu einem regulären Dominanterterquartakkord in Des-dur führen würde. Der

## Source material

A:  
*Autographs* are known for 2 of the pieces, no.1, *Vanished Days* and no.6, *Home-sickness*.

The MS of no.1 (in Bergen Offentlige Bibliotek) is without date or composer's name and consists of pencil sketches covering ca. 55 bars of various parts of the piece. The sketches differ in some respects quite considerably from the first edition and are unclear with many corrections, in places almost illegible.

The MS of *Home-sickness* was acquired by Bergen Offentlige Bibliotek in 1971 from Dr. philos. Yngvar Ustvedt, Oslo. MS is written on both sides of a single sheet (27x34 cm) with 12 printed staves. The music is written in ink, very clear and without corrections. MS bears the title *Hjemve* and specifies Op.57, N°6 but does not give the composer's name. In the lower right corner of the second side is written "Til min kjære Frants [Beyer]/12 Sept 93" (To my dear Frants [Beyer]/12 Sept 93), and under this "Ikke udaf Dine/Hænder før/1ste October!/C.F. Peters" (Don't allow out of your hands before 1 October! C.F. Peters). MS differs in a few details from the first edition and has not served as printer's copy for it.

B:  
*First edition*: C.F. Peters, Leipzig, 1893, pl.no.7840-41, ed.no.2657a and b, 15 + 15 pages in edition format. The edition was issued in two parts.

The title page reads as follows: *Herrn Herrmann Scholtz/gewidmet./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.57 N° 1–3./N° 4–6./Eigentum des Verlegers./Ent<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

On the first page of each piece there appears in the lower right corner: "Copyright 1893 by C.F. Peters, Leipzig."

## The edition contains:

1.	<i>Menuett.</i>	d-D-D <sup>b</sup> -D-D <sup>b</sup> -D-d	3/4
2.	<i>Gade.</i>	A	♩
3.	<i>Illusion.</i>	a	6/8
4.	<i>Geheimniss. Mystère. Secret.</i>	G	C
5.	<i>Sie tanzt. Elle danse. She dances.</i>	C	3/4
6.	<i>Heimweb. Mal du pays. Home-sickness.</i>	e-E-e	3/4

C:  
*Title impression with fingering added*: Peters, pl.no.7840-41, ed.no. 2657a and b, [ca.1897]. At the bottom of the title page is added: "Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt." The title of the first piece has been changed to: 1. *Entschwundene Tage. Jours écoulés. Vanished Days*. The musical text is identical with B.

This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA is C, which has been collated with B and, in the case of no.6, with A. Since the legibility of the autograph sketch of no.1 is so uncertain it has not been considered useful to try to collate it with C.

1. *Vanished Days.*

## bar/comment

70

It has been suggested that the natural sign in the last chord in the left hand has been wrongly printed, that it should apply to the c<sup>#1</sup> and not the a<sup>b</sup> and that the chord should therefore correctly be a regular dominant  $\frac{4}{3}$  in D<sup>b</sup> major.

Herausgeber betrachtet jedoch den Notentext als korrekt und faßt den Akkord folglich als Mollsubdominante von Des-dur auf (ges-heses-des, enharmonisch verwechselt mit dem vorliegenden Notentext ges-a-cis) mit hinzugefügter Sexte es im Baß, gefolgt von der Tonika, eine Akkordfortschreitung, die in romantischer Harmonik nicht ungewöhnlich ist und oft von Grieg angewendet wird. Dieser Takt findet sich nicht in den autographen Skizzen.

### 6. Heimweh.

Takt/Kommentar

- 1  
In A *Andante espr.*
- 7  
In A fehlen Portatoangaben für die Oberstimme.
- 8  
In A Pedalaufhebungszeichen am Taktende.
- 15  
In A fehlt  $\leftarrow$ .
- 16  
In A ist der Bindebogen zwischen den zwei  $h^2$  ausgelassen.
- 16  
In A fehlt  $\rightarrow$ .
- 21  
GGA unterläßt Portatoangabe für die beiden letzten Achtel in Übereinstimmung mit A und entspr. T.3 (dementsprechend auch in T.71 u. 89).
- 24–25  
In A *poco a poco ritard.*
- 25  
In A fehlt  $\rightarrow$ .
- 27  
*Ped.* nicht in A.
- 27  
In A hier *Fine*.
- 36–51  
A verlangt Wiederholung dieser Takte mit Repetitionszeichen; in den Druckausgaben sind die Takte ausgeschrieben (T.52–67).
- 36  
In A *sempre pp.*
- 36–37  
In A ein Phrasierungsbogen in der Oberstimme von der ersten Note in T.36 bis zur letzten Note in T.37.
- 38–39  
In A ein Phrasierungsbogen in der Oberstimme von der ersten Note in T.38 bis zur vierten Note in T.39.
- 39  
In A ein Phrasierungsbogen in der Oberstimme von der fünften bis zur neunten Note.
- 39(55)  
Hier findet sich eine interessante Divergenz zwischen A und den Druckausgaben betr. die vierte und die sechste Note in der Oberstimme. In A sind beide Noten  $h^3$ ; in den Druckausgaben ist die vierte Note  $h^3$ , während ein  $\sharp$  vor der sechsten Note steht. Diese Umstellung des  $\sharp$  (sie hätte eine Chromatik zur Folge, die in diesem modalen *Molto più vivo*-Abschnitt wie ein Stilbruch wirkt) muß ein Druckfehler sein, der doch der Korrektur entgangen und auch in C nicht verbessert ist.
- 42–43  
In A keine Noten für die linke Hand.
- 44  
In A *fpp* (entspr. in T.46 u. 48).
- 68–70  
Dies sind die letzten Takte, die in A ausgeschrieben sind. Danach Griegs Angabe: „etc. sim [?] al Fine“ und darunter „N.B.: De sidste 4 Takter/*molto ritard.*“ (= Die letzten 4 Takte . . .).

However, in the opinion of the editor the music is correctly printed and the chord is consequently the minor subdominant of  $D^b$  major ( $g^b-b^b-b-d^b$ , enharmonically replaced by the  $g^b-a-c\sharp$  of the printed text) with a sixth ( $e^b$ ) added in the bass, which is thereafter followed by the tonic. This is a chord progression which often occurs in Romantic harmony and is frequently used by Grieg. The autograph sketch does not include this bar.

### 6. Home-sickness.

bar/comment

- 1  
A has *Andante espr.*
- 7  
A lacks the portato signs for the upper part.
- 8  
A has the pedal release sign at the end of the bar.
- 15  
A lacks  $\leftarrow$ .
- 16  
The tie connecting the two  $b^2$  is omitted in A.
- 16  
A lacks  $\rightarrow$ .
- 21  
Portato sign for the last two quavers removed in agreement with A and by analogy with b.3 (similar corrections made in b.71 and 89).
- 24–25  
A has *poco a poco ritard.*
- 25  
A lacks  $\rightarrow$ .
- 27  
*Ped.* lacking in A.
- 27  
A has *Fine* here.
- 36–51  
A indicates the repetition of these bars by means of repeat marks; in the printed editions the bars are written out (b.52–67).
- 36  
A has *sempre pp.*
- 36–37  
A has a slur in the upper part from the first note in b.36 to the last in b.37.
- 38–39  
A has a slur in the upper part from the first note in b.38 to the fourth note in b.39.
- 39  
A has a slur in the upper part from the fifth to the ninth notes.
- 39(55)  
Here there is an interesting discrepancy between A and the printed editions with regard to the fourth and the sixth notes in the upper part. In A both notes are  $b^{\sharp 3}$ ; in the printed editions the fourth note is  $b^3$  whilst the  $\sharp$  is placed before the sixth note. This repositioning of the  $\sharp$  (with a chromaticism which seems contrary to the style of this modal *Molto più vivo*-section) is surely a printing mistake but it has nevertheless been allowed to pass in the proofs and has not been corrected in C.
- 42–43  
The part for the left hand is lacking in A.
- 44  
A has *fpp* (similarly in b.46 and 48).
- 68–70  
These bars are the last which were written out in A, after which Grieg wrote in the next bar: “etc. sim [?] al Fine” and under this: “N.B.: The last 4 bars / *molto ritard.*”.

86–95

Grieg hat hier eine Reihe kleinerer Änderungen im Vergleich zu den entspr. Takten 18–27 vorgenommen.

## LYRISKE STYKKER VII (LYRISCHE STÜCKE), OP. 62

Die Stücke sind wahrscheinlich im Zeitraum von 1893–95 komponiert, und es ist möglich, daß sie alle von 1895 stammen. Für eines dieser Stücke findet sich eine Datierung auf einer Ms.-Skizze. Es handelt sich um Nr.2, *Dank*, mit der Angabe 11.Jan.1895.

### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen*: Bleistiftskizzen in Bergen Offentlige Bibliotek zu zwei der Stücke, Nr.2, *Dank*, und Nr.6, *Heimwärts*. Auf der ersten Skizze findet sich das Datum „11/1 95“, während die andere undatiert ist. Beide Skizzen sind undeutlich und schwer lesbar.

B:  
*Die Erstausgabe*: C.F. Peters, Leipzig, 1895, Pl.Nr.8184–85, Ed.Nr.2824a und b, 14 + 15 Seiten in Editionsformat. Die Ausgabe kam in zwei Heften.

Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *Lyriscbe Stücke/für Piano-forte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.62 N<sup>o</sup>1–3./N<sup>o</sup>4–6.<sup>10</sup> /Eigentbum des Verlegers./Ent<sup>d</sup>.Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

Auf der ersten Seite jedes Stückes steht rechts unten: „Copyright 1895 by C.F. Peters, Leipzig“.

Die Hefte enthalten:

1.	<i>Sylfide. Sylpbe.</i>	h	3/4
2.	<i>Tak. Dank. Gratitudo.</i>	G	C
3.	<i>Fransk Serenade. Französische Serenade. Sérénade française. French Serenade.</i>	A	C
4.	<i>Bækken. Bächlein. Ruisseau. Brooklet.</i>	h	3/4
5.	<i>Drømmesyn. Traumgesicht. Vision.Phantom.</i>	A	6/8
6.	<i>Hjemad. Heimwärts. Vers la patrie. Home-ward.</i>	E-e-E	2/4

C:  
*Titelauflage mit hinzugefügtem Fingersatz*: Peters, Pl.Nr.8184–85, Ed.Nr.2824a und b, [ca. 1897]. Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt“.

Der Notentext ist identisch mit B.

Dies war die letzte Ausgabe zu Lebzeiten Griegs.

Die *Hauptquelle* für GGA ist C, verglichen mit B. Da die Lesbarkeit der autographen Skizzen zu Nr.2 und Nr.6 äußerst zweifelhaft ist, schien es nicht fruchtbar, sie in den Quellenvergleich mit einzubeziehen.

### 6. *Heimwärts*.

Takt/Kommentar

17  
> in GGA über dem dritten Achtel in der rechten Hand in Übereinstimmung mit der Angabe in der Wiederholung (T.113) und entspr. T.13.

10. Auf dem Umschlag für Heft 2824b steht 5–6. Dieser Druckfehler ist in C berichtigt.

86–95

It will be noted that Grieg has made a number of minor changes here by comparison with the corresponding passage in b.18–27.

## LYRIC PIECES VII (LYRISCHE STÜCKE), OP. 62

These pieces were in all likelihood composed between 1893 and 1895. There is a MS sketch of one of the pieces which bears a date; this is no.2, *Gratitude*, on which is written 11 Jan. 1895.

### Source material

A:  
*Autographs*: There are pencil sketches in Bergen Offentlige Bibliotek of two of the pieces, no.2, *Gratitude*, and no.6, *Homeward*. The date “11/1/95” occurs on the first of these, whereas the second is undated. Both sketches are unclear and difficult to read.

B:  
*First edition*: C.F.Peters, Leipzig, 1895, pl.no.8184-85, ed.no.2824a and b, 14 + 15 pages in edition format. The edition was issued in two parts.

The *title page* reads as follows: *Lyriscbe Stücke/für Piano-forte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.62 N<sup>o</sup>1–3./N<sup>o</sup>4–6.<sup>10</sup> /Eigentbum des Verlegers./Ent<sup>d</sup>. Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.*

On the first page of each piece there appears in the lower right corner: “Copyright 1895 by C.F. Peters, Leipzig”.

The edition contains:

1.	<i>Sylfide. Sylpbe.</i>	b	3/4
2.	<i>Tak. Dank. Gratitudo.</i>	G	C
3.	<i>Fransk Serenade. Französische Serenade. Sérénade française. French Serenade.</i>	A	C
4.	<i>Bækken. Bächlein. Ruisseau. Brooklet.</i>	b	3/4
5.	<i>Drømmesyn. Traumgesicht. Vision. Phantom.</i>	A	6/8
6.	<i>Hjemad. Heimwärts. Vers la patrie. Home-ward.</i>	E-e-E	2/4

C:  
*Title impression with fingering added*: Peters, pl.no.8184-85, ed.no.2824a and b, [ca.1897]. At the bottom of the title page is added: “Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt”. The musical text is identical with B.

This was the last edition to appear during Grieg’s life-time.

The *primary source* for GGA is C, which has been collated with B. Since the legibility of the autograph sketches of nos.2 and 6 is uncertain in the extreme it has not been considered useful to try to collate these with the printed editions.

### 6. *Homeward*.

bar/comment

17  
> is inserted over the third quaver in the right hand in agreement with the indication as it appears in the repetition (b.113) and by analogy with b.13.

10. On the cover of edition no.2824 b the numbers are actually given as 5–6. This printing error is corrected in C.

LYRISKE STYKKER VIII  
(LYRISCHE STÜCKE), OP. 65

Die Stücke wurden wahrscheinlich 1896 komponiert. Für eins von ihnen, Nr.5, *Im Balladenton*, findet sich eine Jahreszahl auf dem Ms.: „Copyright 1896 by C.F. Peters, Leipzig“. Dies ist ein Ms., das Grieg für die Drucklegung, wahrscheinlich zusammen mit den übrigen Ms. von Op.65, nach Leipzig sandte, und da das Stück als Op.65, Nr.5 numeriert ist, dürfte dies darauf hindeuten, daß auch die übrigen Stücke dieses Opus zu dem gegebenen Zeitpunkt schon komponiert waren.

Das Quellenmaterial

A:

*Autographen* finden sich von Nr.1, *Aus jungen Tagen*, und Nr. 5, *Im Balladenton* (zwei Fassungen).

Das Ms. von *Aus jungen Tagen*, das der Herausgeber der vorliegenden Ausgabe 1971 unter Griegs hinterlassenen Skizzen der Bergen Öffentliche Bibliothek fand, ist eine Skizze. Sie steht auf den zwei Innenseiten eines Doppelbogens, der auf den übrigen Seiten Bleistiftskizzen für Klavier und für Orchester für 5(?) bisher nicht identifizierbare Kompositionen enthält. Das Ms. hat 2 Seiten (Format 33x27 cm) mit 16 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit violetttem Bleistift (der erste Teil) und mit gewöhnlichem Bleistift (der zweite Teil) teilweise etwas undeutlich, aber leserlich geschrieben. Er enthält viele Verbesserungen, die im ersten Teil teilweise mit gewöhnlichem Bleistift vorgenommen sind.

Das Ms. ist betitelt *Menuet und Springtanz* (mit gewöhnlichem Bleistift geschrieben und offensichtlich hinzugefügt, nachdem der zweite Teil (*Springtanz*) angefangen oder fertig war). Die Tempoangabe (*Allegretto tranq.*) und die Vortragsbezeichnung (*p cant.*) sind auch mit gewöhnlichem Bleistift hinzugefügt. Das Ms., das im wesentlichen mit der Erstausgabe übereinstimmt, war nicht Stichvorlage für diese.

Das Ms. der ersten Fassung von *Im Balladenton*, das der Herausgeber der vorliegenden Ausgabe 1971 unter Griegs hinterlassenen Skizzen der Bergen Öffentliche Bibliothek fand, ist eine unvollständige Skizze. Sie findet sich auf der vierten (letzten) Seite eines Doppelbogens, der auf den übrigen Seiten Bleistiftskizzen für Klavier mit dem Titel *Forår* (= Frühjahr). *Symf. Digtning for Ork.* (= Symph. Gedicht für Orch.) enthält. Das Ms. umfaßt 1 Seite (Format 30x22 cm) mit 10 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext ist mit Bleistift geschrieben, undeutlich und teilweise schwer lesbar, mit vielen Ausstreichungen und Verbesserungen. Das Ms. ist betitelt *Gammel Ballade Legende*. (= Alte . . .) Die Komponistenangabe fehlt. Die Skizze enthält im ganzen 37 Takte, von denen einzelne Abschnitte, speziell T.1–8, im wesentlichen mit der Erstausgabe übereinstimmen, während andere Abschnitte mehr oder weniger von ihr abweichen. Das Ms. war nicht Stichvorlage für die Erstausgabe. Dieses Ms. wird hier mit AI bezeichnet.

Das Ms. der anderen Fassung von *Im Balladenton* gehörte David Monrad Johansen, Bærum, Norwegen (1888–1974). Das Ms. hat 2 Seiten (Format 35x26 cm) mit 12 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext füllt genau die beiden Innenseiten eines Doppelbogens. Auf der Vorderseite des ersten Bogens steht der Titel *Im Balladenton.* (*I balladetone.*) Oben auf der ersten Notenseite steht *5./Im Balladenton.* (*I Balladetone.*). Links davon steht „ja nicht zu eng halten“, und links vor der Akkolade zwischen erstem und zweitem Notensystem steht „einrücken“. Diese Anweisungen sind offensichtlich für den Notenstecher bestimmt. Der Titel und die Anweisungen sind von Griegs Hand mit gotischen Buchstaben geschrieben. Alles dieses ist mit Tinte geschrieben. Rechts oben steht, mit Bleistift in Griegs Handschrift, „Edvard Grieg, Opus 65 No5.“. Außerdem finden sich einige mit Bleistift geschriebene Markierungen und Zahlen, wahrscheinlich vom Notenstecher als Arbeitshilfe notiert, sowie die Zahl 8356 (die Plattenummer für Op.65, 2.Heft), auch diese mit Bleistift

LYRIC PIECES VIII  
(LYRISCHE STÜCKE), OP. 65

These pieces were probably composed in 1896. In the case of one of the pieces, no.5, *Ballad*, information as to the year occurs on the MS: “Copyright 1896 by C.F. Peters, Leipzig”. This is a MS that Grieg sent to Leipzig for printing, presumably together with the other MSS of Op.65, and the fact that this piece is numbered as Op.65 no.5 would seem to indicate that the other pieces of this opus were also composed at this time.

Source material

A:

*Autographs* are known of no.1, *From Early Years*, and no.5, *Ballad* (two versions).

MS of *From Early Years*, which the present editor found in 1971 among the sketches left by Grieg now in the possession of Bergen Öffentliche Bibliothek, is a sketch. It occurs on the two inner sides of a bifolio which on the other pages contains pencil sketches for piano and for orchestra of five (?) so far unidentified compositions. MS is on 2 pages (33x27 cm) with 16 printed staves. The music is written with purple pencil (first part) and ordinary pencil (second part), in places rather unclear, but legible. There are numerous corrections, some of which are entered in ordinary pencil in the first part. MS is entitled *Menuet und Springtanz* (written in ordinary pencil and obviously added after the second part, *Springtanz*, was at least begun, if not completed). The tempo indication (*Allegro tranq.*) and performance markings (*p cant.*) in the first bar are also added in ordinary pencil. MS, which agrees essentially with the first edition, has not served as printer's copy for it.

MS of the first version of *Ballad*, which the present editor found in 1971 among the sketches left by Grieg now in the possession of Bergen Öffentliche Bibliothek, is an incomplete sketch. It occurs on the fourth (last) page of a bifolio which on its three other pages contains pencil sketches for piano bearing the title *Forår. Symf. Digtning for Ork.* (= Spring. Symph. Poem for Orch.). MS is on 1 page (30x22 cm) with 10 printed staves. The music is written in pencil, unclear and in places scarcely legible, with many crossings-out and corrections. MS is entitled *Gammel Ballade Legende* (= Ancient Ballad Legend). The name of the composer is lacking. The sketch contains 37 bars in all, of which certain sections, especially bars 1–8, agree in all essentials with the first edition, whereas other sections differ markedly in varying degree. MS has not served as printer's copy for the first edition. This MS will be designated here as AI.

MS of the other version of *Ballad* belonged to David Monrad Johansen, Bærum, Norway. MS is on 2 pages (35x26 cm) with 12 printed staves. The music exactly covers the two inner pages of a bifolio. On the front of the first folio is entered the title *Im Balladenton.* (*I Balladetone.*). At the top of the first page of music is written *5./Im Balladenton.* (*I Balladetone.*). To the left of this are the words “ja nicht zu eng halten”, and to the left of the bracket joining the first and second staves the word “einrücken”. These directions are obviously intended for the engraver. The title and the directions are in Grieg's hand and written in Gothic script. Everything is written in ink. At the top right of the sheet “Edvard Grieg, Opus 65 No 5” is written in Grieg's hand in pencil. There are also a number of markings and numbers written in pencil, presumably by the engraver to assist him in his work, and the number 8356 (plate number of op.65, part II) is inserted in pencil at the bottom of the first page of music. Furthermore, the number 5. of the title is crossed out with pencil and added instead beside the bracket joining the first and second staves, as in the printed edition. The music is written in ink, very clear and legible, but with a number of erasures and crossings-out. At ten places in the musical text Grieg has inserted “NB” and written the notes

geschrieben, unten auf der ersten Notenseite. Außerdem ist die Zahl 5 bei dem Titel mit Bleistift ausgestrichen und statt dessen bei der ersten Akkolade hinzugefügt, wie in der Druckausgabe. Der Notentext ist mit Tinte geschrieben, ganz deutlich und leserlich, doch mit einigen Radierungen und Ausstreichungen. An zehn Stellen des Notentextes hat Grieg „NB“ hinzugefügt und die Noten noch einmal deutlicher geschrieben, entweder am Rand oder zwischen den Notensystemen, und an fünf anderen Stellen hat er undeutlich geschriebenen Akkorden Tonbuchstaben beigefügt.

Das Ms. weicht in einigen Kleinigkeiten von der Druckausgabe ab. Man kann davon ausgehen, daß es die Stichvorlage für die Erstausgabe war und daß die erwähnten Kleinigkeiten von Grieg bei der Korrektur geändert wurden. Dieses Ms. wird hier als AII bezeichnet.

B:

*Die Erstausgabe:* C.F. Peters, Leipzig, 1897, Pl.Nr.8355–56, Ed.Nr. 2859a und b., 15 + 19 Seiten in Editionsformat. Die Ausgabe kam in zwei Hefen. Das Titelblatt hat folgenden Text: *Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.65 No.1–3./No.4–6./Eigentum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.* Bei jedem Stück ist auf der ersten Seite rechts unten angegeben: „Copyright 1897 by C.F. Peters, Leipzig.“

Die Hefte enthalten:

- |    |   |       |         |
|----|---|-------|---------|
| 1. | <i>Aus jungen Tagen./Fra Ungdomsdagene./<br/>De la jeunesse. – From early years.</i>                                      | d-D-d | 3/4     |
| 2. | <i>Lied des Bauers./Bondens Sang.<br/>Chant du paysan. – Peasant's song.</i>  | A     | C       |
| 3. | <i>Schwermuth./Tungsind./<br/>Mélancolie. – Melancholy.</i>   | h     | C       |
| 4. | <i>Salon.</i>   | A     | 6/8     |
| 5. | <i>Im Balladenton./I Balladetone/<br/>Ballade. – Ballad.</i>  | c     | ♩       |
| 6. | <i>Hochzeitstag auf Trolldaugen.<sup>11,12</sup><br/>Bryllupsdag på Trolldaugen./<br/>Jour de la noce. – Wedding-day.</i> | D-G-D | C-2/4-C |

C:

*Titelaufgabe mit hinzugefügtem Fingersatz:* Peters, Pl.Nr.8355–56, Ed.Nr.2859a und b, [ca. 1897].

Am Fuss des Titelblatts ist hinzugefügt: „Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.“ Der deutsche Titel von Nr.2 ist geändert zu: *Lied des Bauern.*

Der Notentext ist identisch mit B.

Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten.

*Die Hauptquelle* für GGA ist C, verglichen mit B und mit A, was Nr.1 anlangt, und mit AII betr. Nr.5. Da die Lesbarkeit der autographen Skizzen AI sehr zweifelhaft ist, schien es nicht angezeigt, sie für den Quellenvergleich mit heranzuziehen.

#### 1. *Aus jungen Tagen.*

Takt/Kommentar

1  
In A Tempoangabe *Allegretto tranq.*

1  
In A *p cant.*

1  
In A kein Phrasierungsbogen (entspr. in T.3, 5–7, 17, 20–28).

11. Hier steht \*) als Hinweis auf die folgende Fußnote unten auf der Seite: „Trolldaugen, ländliche Villa des Komponisten“.

12. Der ursprüngliche Titel war *Gratulantene kommer* (= Die Gratulanten kommen), wurde aber bei der Korrektur geändert (vgl. D. Monrad Johansen: *Edvard Grieg*, Oslo 1956, S.376).

over again more clearly, either in the margin or between the staves, and in five other places he has added the alphabet-letter names to the notes of unclearly-written chords. MS differs in a few minor details from the printed edition. It can be taken for granted that this MS has served as printer's copy for the first edition and that the details mentioned have been changed by Grieg in the proofs. This MS will be designated here as AII.

B:

*First edition:* C.F. Peters, Leipzig, 1897, pl.no.8355-56, ed.no.2859a and b, 15 + 19 pages in edition format. The edition was issued in two parts.

The title page reads as follows: *Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.65 No.1–3./No.4–6./Eigentum des Verlegers./Ent.<sup>d</sup> Stat.Hall./LEIPZIG/C.F. PETERS.* In the bottom right corner of the first page of each piece is added: “Copyright 1897 by C.F. Peters, Leipzig”.

The edition contains:

- |    |   |       |         |
|----|---|-------|---------|
| 1. | <i>Aus jungen Tagen./Fra Ungdomsdagene./<br/>De la jeunesse. – From early years.</i>                                      | d-D-d | 3/4     |
| 2. | <i>Lied des Bauers./Bondens Sang./<br/>Chant du paysan. – Peasant's song.</i>   | A     | C       |
| 3. | <i>Schwermuth./Tungsind./Mélancolie. –<br/>Melancholy.</i>  | b     | C       |
| 4. | <i>Salon.</i>   | A     | 6/8     |
| 5. | <i>Im Balladenton./I Balladetone/<br/>Ballade. – Ballad.</i>  | c     | ♩       |
| 6. | <i>Hochzeitstag auf Trolldaugen.<sup>11,12</sup><br/>Bryllupsdag på Trolldaugen./<br/>Jour de la noce. – Wedding-day.</i> | D-G-D | C-2/4-C |

C:

*Title impression with fingering added:* Peters, pl.no.8355-56, ed.no. 2859a and b, [ca.1897]. At the bottom of the title page is added: “Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt”. The German title of no.2 has been changed to: *Lied des Bauern.* The musical text is identical with B.

This was the last edition to appear in Grieg's life-time.

The *primary source* for GGA is C, which has been collated with B and, as regards no.1, also with A, and as regards no.5, also with AII. Since the legibility of the autograph sketch AI is very dubious it has not been thought useful to try to collate this MS with B.

#### 1. *From Early Years.*

bar/comment

1  
A has the tempo marking *Allegretto tranq.*

1  
A has *p cant.*


1  
Slur lacking in A (similarly in b.3, 5–7, 17, 20–28).

11. Here is introduced the mark\*), which refers to the following footnote at the bottom of the page: “Trolldaugen, ländliche Villa des Komponisten”.

12. The original title was *Gratulantene kommer* (The congratulators arrive), but this was changed on the proofs (cf. D. Monrad Johansen, *Edvard Grieg* (Oslo, 1956), p.376).




- 2 Keine Pedalangabe in A (entspr. im Rest des Stückes).
- 2 A hat > auf dem zweiten Taktschlag in der linken Hand.
- 2 Der Ton auf dem zweiten Taktschlag in der rechten Hand in A nicht angegeben (entspr. in T.4 u. 6–8).
- 4 Staccatozeichen für die linke Hand nicht in A (entspr. im Rest des Stückes).
- 6 A hat <sub>1</sub>H auf dem dritten Taktschlag in der linken Hand.
- 8 A hat <sub>1</sub>B auf dem dritten Taktschlag in der linken Hand.
- 9 Intervallbrechung in der rechten Hand auf dem ersten Taktschlag nicht in A (entspr. in T.13).
- 17 *p* nicht in A.
- 17 A hat auf dem dritten Taktschlag in der linken Hand zwei Viertelpausen und die Terz a-cis<sup>1</sup>.
- 17 Dieser Takt wird in A wiederholt (entspr. T.20).
- 22 *cresc.* nicht in A.
- 25 *stretto* nicht in A.
- 25 > fehlt in A (entspr. in T.23 u. 27–28).
- 27 In A *f*.
- 27 *più cresc.* nicht in A.
- 29 *a tempo* und *f* nicht in A.
- 29 A hat > auf dem ersten statt dem zweiten Taktschlag (entspr. in T.30–31).
- 29 In A ein Vorschlagston <sub>1</sub>A auf dem ersten Taktschlag (entspr. Oktavvorschlag in T.30–32).
- 29–32 Die Akkorde auf dem dritten Taktschlag stehen in A eine Oktave tiefer.
- 32 > auf dem zweiten Taktschlag nicht in A.
- 34 A notiert den Akkord auf dem zweiten Taktschlag in der rechten Hand mit Viertelnoten (entspr. in T.36).
- 34 > auf dem ersten Taktschlag nicht in A (entspr. in T.36, 38–40, 42–44 u. 46–48).
- 41 *ffz* nicht in A (entspr. in T.45).
- 44 *f* im Akkord der rechten Hand auf dem zweiten Taktschlag nicht in A.
- 46–47 Keine Noten für die linke Hand in A.
- 59 *Molto più vivo, una corda* sowie *Marcato*- und *Staccato*zeichen nicht in A.
- 61 In A *Più vivo*.
- 63 Die Punktierungen in der rechten Hand nicht in A (entspr. in T.67).
- 2 Pedal marking lacking in A (similarly throughout the piece).
- 2 A has > on the second beat in the left hand.
- 2 The note on the second beat in the right hand lacking in A (similarly in b.4, 6–8).
- 4 Staccato marks for the left hand lacking in A (similarly throughout the rest of the piece).
- 6 A has the note <sub>1</sub>B on the third beat in the left hand.
- 8 A has the note <sub>1</sub>B<sup>b</sup> on the third beat in the left hand.
- 9 Broken intervals not indicated for the right hand on the first beat in A (similarly in b.13).
- 17 *p* lacking in A.
- 17 A has two crotchet rests and the third a-c<sup>#1</sup> on the third beat in the left hand.
- 17 This bar is repeated in A (similarly in the case of b.20).
- 22 *cresc.* lacking in A.
- 25 *stretto* lacking in A.
- 25 Indication of > lacking in A (similarly in b.23, 27–28).
- 27 A has *f*.
- 27 *più cresc.* lacking in A.
- 29 *a tempo* and *f* lacking in A.
- 29 A has > on the first beat, not on the second (similarly in b.30–31).
- 29 A has an appoggiatura <sub>1</sub>A on the first beat (similarly an octave appoggiatura occurs in b.30–32).
- 29–32 The chords on the third beats are written out an octave lower in A.
- 32 > on the second beat lacking in A.
- 34 A has crotchet notes for the chord on the second beat in the right hand (similarly in b.36).
- 34 > on the first beat lacking in A (similarly in b.36, 38–40, 42–44, 46–48).
- 41 *ffz* lacking in A (similarly in b.45).
- 44 The note *f* in the chord on the second beat in the right hand lacking in A.
- 46–47 The notes for the left hand are lacking in A.
- 59 A lacks *Molto più vivo, una corda*, *marcato*- and *staccato* signs.
- 61 A has *Più vivo*.
- 63 The dots for the notes of the right hand are lacking in A (similarly in b.67).

- 69 A hat *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 69 *cresc.* nicht in A.
- 77 > auf dem ersten Taktschlag nicht in A (entspr. in dem Rest des *Molto più vivo*-Abschnittes).
- 79 A hat den Akkord h-d<sup>1</sup>-g<sup>1</sup> in der linken Hand auf dem ersten Taktschlag.
- 81–82 Diese Takte fehlen in A.
- 83 A hat *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 83 A verdoppelt den Baßton des ersten Akkords in der linken Hand in der Oktave (entspr. in T.84 u. 86).
- 85 A hat in der linken Hand den Akkord e-g-c<sup>1</sup>-e<sup>1</sup> auf dem ersten Taktschlag.
- 91 A hat den Akkord a-d<sup>1</sup>-fis<sup>1</sup> in der linken Hand auf dem ersten Taktschlag.
- 93–94 Diese Takte sind in A ausgelassen.
- 97 A hat in der linken Hand den Akkord d-g-h auf dem ersten Taktschlag.
- 99 Im unteren Notensystem hat A auf dem ersten Taktschlag eine Viertelpause und E-h-g als Viertel auf dem zweiten Taktschlag.
- 100 A hat auf dem dritten Taktschlag die Quinte d-a in der linken Hand.
- 101 In A nicht *pp*.
- 104–105 In A nicht >.
- 105–106 In A Fermate über dem Taktstrich zwischen diesen Takten.
- 106 Dieser Takt ist in A ausgelassen.
- 107–165 Diese Takte des Repetitionsteils sind in A nicht ausgeschrieben.
- 166 In A nicht *pp*.
- 168 In A nicht *ppp*.
- 169–170 A hat Fermate über dem Taktstrich zwischen den beiden Takten.
- 170 In A keine Viertelpause auf dem ersten Taktschlag sowie folgender Rhythmus für die vier Töne in diesem Takt: 
- 170 > für die drei ersten Töne nicht in A.
- 171 In A > am Taktende.
- 172 In A fehlt *rit.*

### 5. Im Balladenton.

Takt/Kommentar

- 11 AII hat zusätzlich eine halbe Note *f* in der höchsten Stimme der linken Hand auf dem dritten Viertelschlag.

- 69 A has *f* on the first beat.
- 69 *cresc.* lacking in A.
- 77 > on the first beat in the right hand lacking in A (similarly in the rest of the *Molto più vivo*-section.)
- 79 A has the chord b-d<sup>1</sup>-g<sup>1</sup> for the left hand on the first beat.
- 81–82 These bars are omitted in A.
- 83 A has *f* on the first beat.
- 83 A has octave doubling of the bass note in the first chord in the left hand (similarly in b.84 and 86).
- 85 A has the chord e-g-c<sup>1</sup>-e<sup>1</sup> for the left hand on the first beat.
- 91 A has the chord a-d<sup>1</sup>-f<sup>#1</sup> for the left hand on the first beat.
- 93–94 These bars are omitted in A.
- 97 A has the chord d-g-b for the left hand on the first beat.
- 99 A has a crotchet rest on the first beat in the lower staff and E-b-g as crotchets on the second beat.
- 100 A has the fifth d-a on the third beat in the left hand.
- 101 A lacks *pp*.
- 104–105 A lacks >.
- 105–106 A has fermata over the bar line between these bars.
- 106 This bar is omitted in A.
- 107–165 These bars of the repeated section are not written out in A.
- 166 A lacks *pp*.
- 168 A lacks *ppp*.
- 169–170 A has fermata over the bar line between these bars.
- 170 A lacks the crotchet rest on the first beat and has the following rhythm for the four notes in this bar: 
- 170 A lacks > for the first three notes.
- 171 A has > at the end of the bar.
- 172 A lacks *rit.*

### 5. Ballad.

bar/comment

- 11 AII has an extra minim *f* in the upper part in the left hand on the third crotchet beat.

- 14 In AII *decresc.* statt *dim.*
- 17 In AII *p* auf dem ersten Taktschlag (entspr. in T.21 u. 37).
- 20 In AII die Töne  $\text{1B}$  und  $f$  in der linken Hand auf dem ersten Taktschlag.
- 33 AII hat *sempre p* am Taktanfang.
- 45 Die Angabe von [ auf dem dritten Viertelschlag und dem letzten Achtelschlag findet sich nicht in AII.
- 47 AII hat eine Viertelnote  $g$  auf dem dritten Viertelschlag und eine Viertelnote  $\text{hf}$  auf dem vierten Viertelschlag in der dritten Stimme in der rechten Hand.

- 14 AII has *decresc.*, not *dim.*
- 17 AII has *p* on the first beat (similarly in b.21 and 37).
- 20 AII has the notes  $\text{1B}^b$  and  $f$  for the left hand on the first beat.
- 33 AII has *sempre p* at the beginning of the bar.
- 45 The indication [ on the third crotchet beat and on the last quaver beat is lacking in AII.
- 47 AII has a crotchet  $g$  on the third crotchet beat and a crotchet  $\text{hf}$  on the fourth crotchet beat in the third part in the right hand.

### LYRISCHE STYKKER IX (LYRISCHE STÜCKE), OP. 68

Die Stücke sind wahrscheinlich 1897–99 komponiert. Für fünf von ihnen finden sich Datierungen in (zum Teil unvollständigen) Ms.-Skizzen. Dies gilt für Nr.2, *Grandmothers Menuett*, mit der Angabe 26.Jan.1899; Nr.3, *Zu deinen Füßen*, mit der Angabe 13.Aug.1899; Nr.4, *Abend im Hochgebirge*, mit der Angabe 15.Aug.1898; Nr.5, *An der Wiege*, mit der Angabe 16.Aug.1898, und Nr.6, *Valse mélancolique*, mit der Angabe 24.Jan.1899.

#### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen* finden sich von Nr.2, *Grandmothers Menuett*, Nr.3, *Zu deinen Füßen*; Nr.4, *Abend im Hochgebirge* (zwei Fassungen); Nr.5, *An der Wiege*, und Nr.6, *Valse mélancolique*, alle in Bergen Offentliche Bibliotek, abgesehen von der einen Fassung von Nr.4, die sich im Reichsarchiv, Oslo befindet.

Die Ms. in Bergen Offentliche Bibliotek sind alle Bleistiftskizzen, überwiegend undeutlich und zweifelhaft lesbar. Am besten ist die Skizze zu *An der Wiege*, deren Notentext trotz vieler Ausstreichungen und Verbesserungen nur wenig von der Erstausgabe abzuweichen scheint. Nur diese Skizze ist vollständig, wohingegen alle die übrigen unvollständig sind.

Alle Skizzen sind datiert. Das früheste Datum, „13 Aug. 98“, hat Nr.3, *Zu deinen Füßen*, in der Skizze betitelt „For dine fødder/Tilstæelse/Erindring [?]“ (= Zu deinen Füßen. Geständnis. Erinnerung [?]). Nr.4, *Abend im Hochgebirge*, ist datiert „15 Aug. 98“ und betitelt „Ku-Lok“ (= Kuhreigen), geschrieben über einem früheren Titel „Lua-Låt“ (= Hirtenweise). Nr.5, *An der Wiege*, ist datiert „16 Aug. 98“ und betitelt „Bådn/Låt/Moderen/synger“ (= Wiegenlied. Die Mutter singt). Nr.6, *Valse mélancolique*, ist datiert „24/1/99“ und betitelt „Valse mignonne“ (das letzte Wort war ursprünglich „mélancolique“, wurde aber gestrichen). Nr.2, *Grandmothers Menuett*, ist datiert „26/1/99“ und betitelt „Gammel Menuet“ mit dem kuriosen Zusatz: „et langsomt Stykke/(helst efter et Malestykke)/(eller Begyndelse)“ (= ein langsames Stück, am besten nach einem Bild, oder ein Anfang).

Keine dieser Skizzen war Stichvorlage für die Erstausgabe.

Die zweite Fassung von Nr.4, *Abend im Hochgebirge*, findet sich unter Griegs Briefen an Frants Beyer in Riksarkiv, Oslo. Das Ms. das undatiert und undatierbar ist, hat 2 Seiten (Format 27x21 cm) mit 14 vorgedruckten Notensystemen. Der Notentext füllt beide Seiten eines einzelnen Bogens. Auf der Vorderseite steht der Titel „Kulok“ und rechts davon „E.G.“. Unten auf der Rückseite steht „Kan tænkes som Aftenstemning i Utladalen (Skogadalsbøen.)/til min kjære

### LYRIC PIECES IX (LYRISCHE STÜCKE), OP. 68

These pieces were in all likelihood composed 1897–99. Dated MS sketches (in some cases incomplete) exist for five of the pieces. These are no.2, *Grandmother's Minuet*, which has the date 26 Jan. 1899; no.3, *At your feet*, which has 13 Aug. 1898; no.4, *Evening in the Mountains*, which has 15 Aug. 1898; no.5, *At the Cradle*, which has 16 Aug. 1898; and no.6, *Valse mélancolique*, which has 24 Jan. 1899.

#### Source material

A:  
*Autographs* exist of no.2, *Grandmother's Minuet*, no.3, *At your feet*, no.4, *Evening in the Mountains* (two versions), no.5, *At the Cradle*, and no.6, *Valse mélancolique*, all in Bergen Offentliche Bibliotek with the exception of one of the versions of no.4, which is in the National Archives, Oslo. The MSS in Bergen are all pencil sketches, for the most part unclear and of uncertain legibility. The one in the best condition is the sketch of *At the Cradle* which, as far as the musical text is concerned, despite numerous crossings-out and corrections appears to differ little from the first edition. This is the only one of these sketches which is complete.

All the sketches are dated, the earliest date, “13 Aug. 98”, being that of no.3, *At your Feet*, which on the sketch has the title “For dine fødder/Tilstæelse/Erindring [?]” (= At your feet. Avowal. Reminiscence [?]). No.4, *Evening in the Mountains*, is dated “15 Aug. 98” and bears the title “Ku-Lok” (= Cattle-call), which is written over an earlier title “Lua-Låt” (= Herdsman's tune). No.5, *At the Cradle*, is dated “16 Aug. 98” and is entitled “Bådn/Låt/Moderen/synger” (= At the cradle. The mother sings). No.6, *Valse mélancolique*, is dated “24/1/99” and is entitled “Valse mignonne” (the last word was originally “mélancolique” but this was crossed out). No.2, *Grandmother's Minuet*, is dated “26/1/99” and bears the title “Gammel Menuet” (= Old m.), with the following curious addition (in translation): “a slow piece/(preferably after a painting)/(or beginning)”. None of these sketches have been used as printer's copy for the first edition.

The second version of no.4, *Evening in the Mountains*, occurs amongst Grieg's letters to Frants Beyer in the National Archives, Oslo. MS, which is undated and cannot be assigned to a particular time, is on 2 pages (27x21 cm) with 14 printed staves. The music covers both sides of a single sheet. On the front at the top is written the title “Kulok”, and to the right of this “E.G.”. At the bottom of the reverse side is written (in translation) “Can be thought of as depicting evening in Utladalen (Skogadalsbøen.)/To my dear Frants.” The music is written in ink, very clear and legible without

Frants.“ (= Kann als Abendstimmung in Utladalen (Skogadalsbøen) aufgefaßt werden. Für meinen lieben F.). Der Notentext, mit Tinte und ohne Verbesserungen geschrieben, ist sehr deutlich und lesbar. Das Ms. weicht in Kleinigkeiten von der Erstausgabe ab und diente nicht als Stichvorlage für diese.

B:  
*Die Erstausgabe:* C.F. Peters, Leipzig [1899], Pl.Nr.8567, Ed.Nr. 2924, 23 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt hat folgende Beschriftung: *Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.68./Eigentum des Verlegers./Ent<sup>d</sup>. Stat. Hall./8567./LEIPZIG/C.F. PETERS./Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.*<sup>13</sup>

Das Heft enthält:

- |    |   |         |     |
|----|---|---------|-----|
| 1. | <i>Matrosenlied./Matrosernes Opsang./</i><br><i>Chant des matelots. Sailor's Song.</i>  | C       | ♯   |
| 2. | <i>Großmutter's Menuett./Bedstemors Menuet./</i><br><i>Menuet de la grand'mère. Grandmother's Minuet.</i>                             | G       | 3/4 |
| 3. | <i>Zu deinen Füßen./For dine Fødder./</i><br><i>A tes Pieds. At your feet.</i>  | D-Des-D | 2/4 |
| 4. | <i>Abend im Hochgebirge./Aften på Højjeldet.</i> <sup>14</sup><br><i>Soir dans les montagnes. Evening in the</i><br><i>mountains.</i> | e       | 2/4 |
| 5. | <i>An der Wiege./Bådnlát.,</i><br><i>Au berceau. At the cradle.</i>   | E       | C   |
| 6. | <i>Valse mélancolique.</i>  | g       | 3/4 |

Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten.

*Die Hauptquelle* für GGA ist B, verglichen mit A, was Nr.4 anlangt. Da die Lesbarkeit der autographen Skizzen für Nr.2, 3, 4 (erste Fassung), 5 und 6 zum Teil höchst zweifelhaft ist, schien es nicht fruchtbar, sie für den Quellenvergleich heranzuziehen.

#### 4. *Abend im Hochgebirge.*

Takt/Kommentar

- 2  
In A keine Intervallbrechung der Oktave A-a in der linken Hand (entspr. in T.3–7).
- 9  
A hat *cantabile* (*quasi corno inglese*).
- 9  
In A kein > über dem ersten Taktschlag (entspr. in T.13 u. 14).
- 15–17  
In A Phrasierungsbogen vom ersten bis neunten Ton dieses Abschnitts.
- 21  
In A keine Portatozeichen für die zwei letzten Töne (entspr. in T.59).
- 21  
In A ist die Triolenangabe für die beiden letzten Töne ausgelassen.
- 25–26  
In A fehlt <.
- 31  
In A endet der Phrasierungsbogen auf dem ersten Taktschlag (entspr. in T.69).
- 31  
In A ein Phrasierungsbogen vom ersten zum dritten Ton C entspr. in T.69).

13. Die Angabe betr. „Copyright“, die sich in Op.57, 62 und 65 findet, ist hier nicht eingetragen.  
14. Dieser Druckfehler der Rechtschreibung des Wortes Højjeldet findet sich auch in späteren Peters-Neudrucken.

corrections. MS differs in a number of minor details from the first edition and has not served as printer's copy for it.

B:  
*First edition:* C.F. Peters, Leipzig [1899], pl.no.8567, ed.no.2924, 23 pages in edition format.

The title page reads as follows: *Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.68./Eigentum des Verlegers./Ent<sup>d</sup>. Stat. Hall./8567./LEIPZIG/C.F. PETERS./Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.*<sup>13</sup>

The edition contains:

- |    |   |        |     |
|----|---|--------|-----|
| 1. | <i>Matrosenlied./Matrosernes Opsang./</i><br><i>Chants des matelots. Sailor's Song.</i>   | C      | ♯   |
| 2. | <i>Großmutter's Menuett./Bedstemors Menuet./</i><br><i>Menuet de la grand'mère. Grandmother's Minuet.</i>                               | G      | 3/4 |
| 3. | <i>Zu deinen Füßen./For dine Fødder./</i><br><i>A tes Pieds. At your feet.</i>  | D-Db-D | 2/4 |
| 4. | <i>Abend im Hochgebirge./Aften på Højjeldet.</i> <sup>14</sup> /<br><i>Soir dans les montagnes. Evening in the</i><br><i>mountains.</i> | e      | 2/4 |
| 5. | <i>An der Wiege./Bådnlát./</i><br><i>Au berceau. At the cradle.</i>   | E      | C   |
| 6. | <i>Valse mélancolique.</i>  | g      | 3/4 |

This was the last edition to appear in Grieg's life-time.


The *primary source* for GGA is B, which has been collated with A in the case of no.4. Since the legibility of the autograph sketches of nos.2, 3, 4 (first version), 5, and 6 is in places very uncertain, it has not been thought useful to collate these with B.

#### 4. *Evening in the Mountains.*

bar/comment

- 2  
A has the octave (A-a) not as a broken interval for the left hand (similarly in b.3–7).
- 9  
A has *cantabile* (*quasi corno inglese*).
- 9  
A lacks > on the first beat (similarly in b.13 and 14).
- 15–17  
A has a slur from the first to the ninth note in this passage.
- 21  
A lacks a portato sign for the last two notes (similarly in b.59).
- 21  
In A the triplet markings have been omitted for the last two notes.
- 25–26  
A lacks <.
- 31  
In A the slur ends on the first beat (similarly in b.69).
- 31  
A has a slur from the second to the third note (similarly in b.69).

13. The copyright statement which appears on Opp.57, 62 and 65 is not added here.  
14. This printing error in the spelling of the word "Højjeldet" occurs also in later Peters new printings.

- 31 In A fehlt > für den letzten Ton (entspr. in T.32 u. 33).
- 54 A hat <.
- 55 A hat *f* auf dem ersten Taktschlag.
- 55 In A keine Akkordbrechung in der linken Hand (entspr. in T.57 u. 59).
- 60 In A fehlt <.
- 61 > für den tiefsten Vorschlagston nicht in A (entspr. in T.63).
- 65 In A kein Pedalaufhebungszeichen.
- 69 In A fehlt *p* auf dem ersten Taktschlag.
- 69 In A eine halbe Note H im Baß und ein Viertel e im Tenor, gefolgt von den Achteln fis-g.
- 70 A hat in der linken Hand das Intervall d-fis als Halbnoten.
- 70 *ritard.* nicht in A.
- 71–72 In A *poco ritard.*
- 73–74 Der Phrasierungsbogen der Mittelstimme g-fis nicht in A (entspr. in T.75–78).
- 77–78 < nicht in A.
- 79–80 > nicht in A.
- 86 Pedalaufhebungszeichen nicht in A.
- 87 In A Portatozeichen über dem letzten Akkord.
- 88–89 Der nächsthöchste Ton des letzten Akkords ist in A ein h, das über den Taktstrich gebunden ist und von einem Viertel a auf dem zweiten Taktschlag gefolgt wird.
- 89 In A für die linke Hand die Notenwerte 

## LYRISKE STYKKER X (LYRISCHE STÜCKE), OP. 71


Die Stücke sind wahrscheinlich auf Troidhaugen im Frühjahr und Vorsommer 1901 komponiert. Für fünf Stücke finden sich datierte Ms. Nr.1, *Es war einmal*, ist datiert 7. Juni 1901, Nr.4, *Waldesstille*, 20. Juni 1901, Nr.5, *Halling*, 22. Juni 1901, Nr.6, *Vorüber (In memoriam)*, 4. Juni 1901, und Nr.7, *Nachklänge*, 25. Juni 1901.

Gewisse Anzeichen deuten darauf hin, daß Nr.2, *Sommerabend*, und Nr.3, *Kobold*, früher als die oben genannten liegen.

### Das Quellenmaterial

A:  
*Autographen* von sämtlichen Stücken finden sich in Bergen Offentlige Bibliotek gesammelt in einem Heft. Die Bibliothek hat außerdem eine unvollständige Skizze (frühe Fassung) zu Nr.7, *Nachklänge*.

Das Heft mit sämtlichen Stücken hat auf einem separaten Titelblatt folgende Beschriftung:  
*Til/Fru Mien Röntgen/I Amsterdam/Lyriske stykker/(10<sup>de</sup> og sidste Hefte)/for Piano/af/Edvard Grieg/op.71.*

- 31 A lacks > for the last note (similarly in b.32 and 33).
- 54 A has <.
- 55 A has *f* on the first beat.
- 55 A lacks broken chord for the left hand (similarly in b.57 and 59).
- 60 A lacks <.
- 61 A lacks > for the lowest appoggiatura (similarly in b.63).
- 65 A lacks pedal release sign.
- 69 A lacks *p* on the first beat.
- 69 In A the bass part has a minim B and the tenor part a crotchet e followed by quavers f<sup>#</sup>-g.
- 70 A has the interval d-f<sup>#</sup> as minims in the left hand.
- 70 A lacks *ritard.*
- 71–72 A has *poco ritard.*
- 73–74 The slur for g-f<sup>#</sup> in the inner part lacking in A (similarly in b.75–78).
- 77–78 A lacks <.
- 79–80 A lacks >.
- 86 A lacks pedal release sign.
- 87 A has a portato sign over the last chord.
- 88–89 In A the second highest note in the last chord is b which is tied over the bar line and is succeeded by a crotchet a on the second beat in b.89.
- 89 A has the following note values in the left hand: 

## LYRIC PIECES X (LYRISCHE STÜCKE), OP. 71

These pieces were most probably composed at Troidhaugen in the spring and summer of 1901. In the case of five of the pieces dates are given on the MSS: on no.1, *Once upon a Time*, 7 June 1901, on no.4, *Peace of the Woods*, 20 June 1901, on no.5, *Halling*, 22 June 1901, on no.6, *Gone (In memoriam)*, 4 June 1901 and on no.7, *Remembrances*, 25 June 1901. Certain indications suggest that no.2, *Summer's Eve*, and no.3, *Puck*, may be earlier than these.

### Source material

A:  
*Autographs* of all the pieces are in Bergen Offentlige Bibliotek gathered into one folder. The library also has an incomplete sketch (early version) of no.7, *Remembrances*. The collection of pieces has the following inscription on a separate title page: *Til/Fru Mien Röntgen/I Amsterdam/Lyriske stykker/(10<sup>de</sup> og sidste Hefte)/for Piano/af/Edvard Grieg/op.71.*

- |    |  |          |
|----|--|----------|
| 1. | <i>Es war einmal—./Der var engang—.</i>            | e mol/   |
| 2. | <i>Sommerabend./Sommeraften.</i>                   | Des dur/ |
| 3. | <i>Kobold./Småtroid.</i>                           | es mol/  |
| 4. | <i>Waldestraum./Skovstilbed/interieur/drøm.</i>    | H dur/   |
| 5. | <i>Halling. Norw. Tanz/Halling.</i>                | C dur/   |
| 6. | <i>Vorüber. (In memoriam)/Forbi (In memoriam).</i> | e mol/   |
| 7. | <i>Nachklänge./Efterklang.</i>                     | Es-dur/  |

*Trolldaugen/Juni 01./St.Hanskveld* (= Johannisabend).

Die norwegischen Titel und Tonartsangaben sind augenscheinlich zuerst geschrieben, während die deutschen Übersetzungen nachträglich hinzugefügt sind, da sie nicht auf derselben Linie stehen wie die norwegischen Angaben.

Die Titel der einzelnen Stücke, die nicht ganz mit den Angaben auf dem Titelblatt übereinstimmen, sind folgende:

*Der var engang —; Sommerkvæld; Småtroid; Skovstilbed? /fantasie/ drøm; Halling; Forbi. (In memoriam); Efterklang.*

Fünf von diesen Stücken zeigen auf der letzten Seite der Komposition ein Datum. Nach Nr.1 ist angegeben: 7/6/01; nach Nr.4: 20/6/01; nach Nr.5: 22/6/01; nach Nr.6: 4/6/01; nach Nr.7: 25/6/01.

Was Nr.2 und 3 anlangt, könnte u. a. die fehlende Datierung und die mehr skizzenartige Form des Notentextes andeuten, daß diese Stücke früher komponiert sind als die datierten.

Das Ms. hat 18 Seiten (1 Titelblatt und 17 Seiten Notentext) mit 12 vorgedruckten Notensystemen (Format 34x25 cm). Das Titelblatt ist mit Bleistift geschrieben, die übrigen Seiten mit Tinte. Der Notentext ist ganz deutlich und lesbar, mit einigen Radierungen und Ausstreichungen, speziell in Nr.2 und 3. Besonders Nr.2 sieht deshalb mehr wie eine Skizze, als wie eine gänzlich fertige Komposition aus.

Die Stücke haben Metronomangaben in Griegs Handschrift, unzweifelhaft spätere Hinzufügungen mit Bleistift. Abgesehen von Nr.7 stimmen sie mit den Angaben der Erstausgabe überein.

Das Ms. ist kaum Stichvorlage für die Erstausgabe gewesen.

Die Skizze zu *Nachklänge*, der die Komponistenangabe fehlt, hat den Titel *Epilog* mit dazugehöriger Fußnote unten: „Se 1 ste Hefte No.1“. (= Vgl. Heft 1 . . .).

Das Ms. steht auf der einen Seite eines Einzelbogens (Format 27x33 cm) mit 20 vorgedruckten Notensystemen. (Auf der Rückseite findet sich eine unvollständige Skizze zu *Gebirgsweise*, Op.73 Nr.7, datiert „9/8/01“.)

Die Skizze, die ca. 50 Takte des Stückes umfaßt, war augenscheinlich Rohmaterial für die endgültige Ausgestaltung und kann deshalb auf ein früheres Datum als 25. Juni 1901 angesetzt werden.

Der Notentext ist mit Bleistift geschrieben mit einer Reihe Verbesserungen und ist teilweise sehr undeutlich und unleserlich. Das Ms. scheint zum Teil bedeutend von A abzuweichen, für welches es Vorlage war. Es hat nicht als Stichvorlage für die Erstausgabe gedient.

B:  
Die Erstausgabe: C.F. Peters, Leipzig [1901], Pl.Nr.8773, Ed.Nr. 2985, 23 Seiten in Editionsformat.

Das Titelblatt zeigt folgende Beschriftung: *Frau Mien Röntgen/in Amsterdam./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.71./Eigentum des Verlegers./8773/LEIPZIG/C.F. PETERS./Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.*<sup>15</sup>

Das Heft enthält:

- |    |   |       |             |
|----|---|-------|-------------|
| 1. | <i>Es war einmal./Der var engang./</i><br><i>Il y avait une fois. — Once upon a time.</i> | e-E-e | 2/4-3/4-2/4 |
| 2. | <i>Sommerabend./Sommeraften./</i><br><i>Soir d'été. — Summer's Eve.</i>                   | Des   | 3/4         |

15. Die Angabe betr. „Copyright“, die sich in Op.57, 62 und 65 findet, ist hier nicht eingetragen.

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 1. | <i>Es war einmal—./Der var engang—.</i>           | e mol/   |
| 2. | <i>Sommerabend./Sommeraften.</i>                  | Des dur/ |
| 3. | <i>Kobold./Småtroid.</i>                          | es mol/  |
| 4. | <i>Waldestraum./Skovstilbed/interieur/drøm.</i>   | H dur/   |
| 5. | <i>Halling. Norw. Tanz/Halling.</i>               | C dur/   |
| 6. | <i>Vorüber. (In memoriam)/Forbi (In memoriam)</i> | e mol/   |
| 7. | <i>Nachklänge./Efterklang.</i>                    | Es-dur/  |

*Trolldaugen/Juni 01./St.Hanskveld* (= Midsummer's eve).

The Norwegian titles and keys of composition were apparently written first, after which the German translations were added, since they are not horizontally aligned with the Norwegian.

The titles of the individual pieces, which do not in every case agree with the list given on the title page of the collection, are as follows: *Der var engang—; Sommerkvæld; Småtroid; Skovstilbed? /fantasie/ drøm; Halling; Forbi. (In memoriam); Efterklang.*

Five of the pieces have dates entered on the last page of the composition. On no.1 is 7/6/01, on no.4 20/6/01, on no.5 22/6/01, on no.6 4/6/01, on no.7 25/6/01. The absence of dates on nos.2 and 3, as well as their more sketchy condition, would seem to suggest that these pieces may have been composed earlier than the five which have been dated.

MS is on 18 pp. (1 title page and 17 pp. of music) with 12 printed staves. The format is 34x25 cm. The title page is written in pencil, the other pages in ink. The music is very clear and legible, though with quite a few erasures and crossings-out, especially in the cases of nos.2 and 3. No.2 in particular has more the appearance of a sketch than of a finished composition. The pieces are provided with metronome markings in Grieg's writing, obviously added at a later date. These agree with those of the first edition, with the exception of that of no.7. It is not likely that MS has served as printer's copy for the first edition.

The sketch of *Remembrances*, which lacks the name of the composer, has the title *Epilog*, with a footnote added at the bottom of the page (in translation): "See the first set no.1". MS is written on one side of a single sheet (27x33 cm) with 20 printed staves. (On the reverse side is an incomplete sketch of *The Mountaineer's Song*, op.73 no.7, dated "9/8/01"). The sketch, which comprises ca. 50 bars of the piece, has obviously provided the raw material for the final version and can therefore be dated earlier than 25 June 1901. The musical text is written in pencil with numerous corrections and is in places very unclear and scarcely legible. Here and there the MS appears to differ considerably from A, which has probably not been copied from it, nor has it been printer's copy for the first edition.

B:  
First edition: C.F. Peters, Leipzig [1901], pl.no.8773, ed.no.2985, 23 pages in edition format.

The title page reads as follows: *Frau Mien Röntgen/in Amsterdam./Lyrische Stücke/für Pianoforte/componirt/von/EDVARD GRIEG/OP.71./Eigentum des Verlegers./8773/LEIPZIG/C.F. PETERS./Mit Fingersatz versehen von Adolf Ruthardt.*<sup>15</sup>

The edition contains:

- |    |   |                |             |
|----|---|----------------|-------------|
| 1. | <i>Es war einmal./Der var engang./</i><br><i>Il y avait une fois. — Once upon a time.</i> | e-E-e          | 2/4-3/4-2/4 |
| 2. | <i>Sommerabend./Sommeraften./</i><br><i>Soir d'été. — Summer's Eve.</i>                   | D <sup>b</sup> | 3/4         |

15. The copyright statement which appears on Opp.57, 62 and 65 is not added here.

3.	<i>Kobold./Småtroid./Lutin. — Puck.</i>	es	♢
4.	<i>Waldesstille./Skovstilbed./ Repos de forêt. — Peace of the Woods.</i>	H	♢
5.	<i>Halling./(Norwegischer Tanz.)</i>	C	2/4
6.	<i>(In Memoriam)/Vorüber./Forbi./ Passé. — Gone.</i>	e	C
7.	<i>Nachklänge.<sup>16</sup>/Efterklang./ Souvenirs. — Remembrances.</i>	Es-G-g-Es	3/4

Dies war die letzte Ausgabe zu Griegs Lebzeiten. In späteren Neu-  
drucken von Peters ist der Name in der Dedikation auf dem Titelblatt  
in *Frau Mine Röntgen/in Amsterdam* geändert.

Ein offensichtlicher Druckfehler im Vergleich mit A ist die Metro-  
nomangabe für Nr.7, die in späteren Neudrucken bis ca. 1920 nicht  
verbessert ist.

Die *Hauptquelle* für GGA ist B, verglichen mit A. Da das unvollstän-  
dige Ms. von Nr.7 wenig lesbar ist, ist es unberücksichtigt geblieben.

### 1. *Es war einmal.*

Takt/Kommentar

1

Die Angabe (*Im schwedischen Volkston.*) nicht in A.

17

Die Angabe (*Im norwegischen Springtanzton.*) nicht in A.

23

A hatte ursprünglich h auf dem zweiten Taktschlag der rechten  
Hand, was später ausgestrichen und zu dem Notentext von B ge-  
ändert wurde.

24

Die Viertelpause auf dem ersten Taktschlag in der Mittelstimme  
nicht in A.

43

*tre corde* nicht in A.

66

A hat  $h^1$ -dis<sup>2</sup>-gis<sup>2</sup> auf dem zweiten und dritten Taktschlag in der  
rechten Hand.

70

A hat  $e^1$ -gis<sup>1</sup>-h<sup>1</sup> auf dem zweiten und dritten Taktschlag in der  
rechten Hand.

77–78

Fermate zwischen den Takten nicht in A.

78

Die Angabe (*Wie zu Anfang*) nicht in A.

91

In A die Angabe *a tempo ma tranquillo*.

94

*ppp* nicht in A.

### 2. *Sommerabend.*

Das Ms. entspricht im wesentlichen B, was die ersten 25 Takte an-  
langt. Der Rest des Stückes ist im Ms. nur skizziert, abgesehen von  
T.49–54, und weicht teilweise von B ab. Ausstreichungen machen  
überdies hier die Absicht des Komponisten noch unklarer. Der Aus-  
gestaltung dieser Takte in B muß eine Reinschrift dieser Skizzen zu-  
grunde liegen, die nicht mehr existiert.

Takt/Kommentar

1

In A Phrasierungsbogen für die Oberstimme (entspr. in T.5).

2

◀ nicht in A (entspr. in T.6).

16. Hier steht \*), was auf folgende Fußnote ganz unten auf der Seite hinweist:  
„Vergl. Lyrische Stücke Heft I No.1 (Arietta)“.

3.	<i>Kobold./Småtroid./Lutin. — Puck.</i>	e <sup>b</sup>	♢
4.	<i>Waldesstille./Skovstilbed./ Repos de forêt. — Peace of the Woods.</i>	B	♢
5.	<i>Halling./(Norwegischer Tanz.)</i>	C	2/4
6.	<i>(In Memoriam)/Vorüber./Forbi./ Passé. — Gone.</i>	e	C
7.	<i>Nachklänge.<sup>16</sup>/Efterklang./ Souvenirs. — Remembrances.</i>	E <sup>b</sup> -G-g-E <sup>b</sup>	3/4

This was the last edition to appear in Grieg's life-time. In Peter's later  
printings the name in the dedication on the title page is changed to  
*Frau Mine Röntgen/in Amsterdam*. There is an obvious printing error,  
as compared to A, in the metronome indication of no.7. This has not  
been corrected in the later printings before ca.1920.

The *primary source* for GGA is B, which has been collated with A.  
Since the incomplete MS of no.7 is scarcely legible it has not been  
collated.

### 1. *Once upon a Time.*

bar/comment

1

The phrase (*Im schwedischen Volkston.*) is not in A.

17

The phrase (*Im norwegischen Springtanzton.*) is not in A.

23

A originally had the note b on the second beat in the right hand,  
but this was later crossed out and changed to the musical text of  
B.

24

The crotchet rest on the first beat in the middle part is lacking in  
A.

43

*tre corde* lacking in A.

66

A has  $b^1$ -d<sup>#2</sup>-g<sup>#2</sup> on the second and third beats in the right  
hand.

70

A has  $e^1$ -g<sup>#1</sup>-b<sup>1</sup> on the second and third beats in the right hand.

77–78

Fermata between the bars lacking in A.

78

The phrase (*Wie zu Anfang*) is not in A.

91

A has *a tempo ma tranquillo*.

94

*ppp* lacking in A.

### 2. *Summer's Eve.*

MS corresponds to B in all essentials for the first 25 bars. For the  
remainder of the piece, apart from b.49–54, the MS is more sketchy  
and differs in places from B, and crossings-out, furthermore, render  
the composer's intentions even more uncertain. With regard to these  
bars, B must have been based on a fair copy of these sketches which  
no longer exists.

bar/comment

1

A has a slur in the upper part (similarly in b.5).

2

A lacks ◀ (similarly in b.6).

16. Here is introduced the mark \*), which refers to the following footnote at  
the bottom of the page: "Vergl. Lyrische Stücke Heft I No.1 (Arietta)".

- 3–4  
In A  $\langle \rangle$ .
- 8  
♯ vor ges<sup>1</sup> im ersten Akkord nicht in A.
- 8  
A notiert den zweiten Akkord mit halben Noten.
- 9  
> in der Oberstimme auf dem zweiten Taktschlag nicht in A (entspr. in T.10–13 u. 15).
- 13  
In A die Angabe *string*.
- 18  
In A ♯ vor dem vierten Sechzehntel der rechten Hand.
- 20  
In A *Tempo I tranq.*
- 20  
[p] *dolce* nicht in A.
- 20  
♯ vor ges<sup>1</sup> im zweiten Akkord in der linken Hand nicht in A (entspr. in T.21).
- 23  
♯ vor ges auf dem dritten Taktschlag in der linken Hand nicht in A.
- 26–48  
Die Absicht des Komponisten, diese Takte betr., verbleibt unklar in A, wo sich Skizzen zu 29 Takten finden, die zum Teil von B abweichen und außerdem ausgestrichen sind.
- 49–50  
Diese Takte in A sind identisch mit B, aber ausgestrichen.
- 51–54  
Diese Takte in A, die im wesentlichen B entsprechen, sind nicht ausgestrichen.
- 53  
In A *rall.*
- 54  
In A *ppp.*

### 3. Kobold.

#### Takt/Kommentar

- 1  
In A *p*.
- 13–14  
GGA setzt > auf dem ersten Taktschlag in der linken Hand übereinstimmend mit A und entspr. T.72 u. 73.
- 16  
♯ vor dem letzten Viertel des Taktes (die Oktave ces-Ces) steht in A, aber nicht in B. In einem Brief an Grieg, datiert Bad Sandeck, 9.Aug.1902, äußerte Fräulein Clara Gradenwitz, Lüben, die Vermutung, daß dies augenscheinlich auf einem Druckfehler beruhe. Griegs Antwort auf diese Anfrage ist nicht bekannt. In einer *Kriegsausgabe* (Peters) von Op.71, Jan.1919, ist dieser Fehler im Gegensatz zu späteren Ausgaben nicht verbessert.
- 18  
In A die Angabe *p*.
- 19–20  
Keine Pedalangabe in A (entspr. in T.78–79).
- 24–25  
In A die Angabe *pp sempre*.
- 28–29  
In A die Angabe *stacc. sempre*.
- 28–29  
In A fehlt die Angabe *cresc.*
- 30  
> nicht in A.
- 30–31  
In A die Angabe *cresc.*

- 3–4  
A has  $\langle \rangle$ .
- 8  
A lacks ♯ for g<sup>b1</sup> in the first chord.
- 8  
A has minims for the second chord.
- 9  
A lacks > for the upper part on the second beat (similarly in b.10–13 and b.15).
- 13  
A has *string*.
- 18  
A has ♯ before the fourth semiquaver in the right hand.
- 20  
A has *Tempo I tranq.*
- 20  
[p] *dolce* lacking in A.
- 20  
The natural sign before g<sup>b1</sup> in the second chord in the left hand is lacking in A (similarly in b.21).
- 23  
The natural sign for g<sup>b</sup> on the third beat in the left hand lacking in A.
- 26–48  
The composer's intentions as regards these bars are unclear in A, which comprises sketches of 29 bars, differing in part from B, and subsequently crossed out.
- 49–50  
These bars in A are identical with B, but have been crossed out.
- 51–54  
These bars in A correspond in all essentials to B, but have not been crossed out.
- 53  
A has *rall.*
- 54  
A has *ppp.*

### 3. Puck.

#### bar/comment

- 1  
A has *p*.
- 13–14  
> is inserted on the first beat in the left hand in agreement with A and by analogy with b.72 and 73.
- 16  
The natural sign before the last crotchet in the bar (the octave c<sup>b</sup>-C<sup>b</sup>) is in A, but not in B. That there is apparently an error here in the printed edition was pointed out to Grieg in a letter from Miss Clara Gradenwitz, Lüben, dated Bad Sandeck, 9th Aug. 1902. Grieg's answer to her query about this is not known. In a *Kriegsausgabe* (Peters) of op.71, Jan. 1919, the error was not corrected, but this was done in later Peters editions.
- 18  
A has *p*.
- 19–20  
Pedal marking is not in A (similarly in b.78–79).
- 24–25  
A has *pp sempre*.
- 28–29  
A has *stacc. sempre*.
- 28–29  
A lacks *cresc.*
- 30  
> lacking in A.
- 30–31  
A has *cresc.*



32–33

*più cresc.* nicht in A.

43 u. 44

In A &gt; in der rechten Hand auf dem ersten und dritten Taktschlag.

49

&gt; nicht in A (entspr. in T.51 u. 53).

50

In A &gt;.

69

In A die Angabe *f.*

78

In A die Angabe *f.*4. *Waldesstille.*

Takt/Kommentar

1

*Ped.* nicht in A.

3

In A die Angabe *Ped.*

6

&gt; in der Oberstimme auf dem ersten Taktschlag nicht in A.

9

In A Portatozeichen für den zweiten und dritten Ton in der Oberstimme.

10

In GGA &gt; in der Oberstimme auf dem ersten Taktschlag entspr. T.6 u. 44.

12

In A die Angabe *animato.*

14 u. 15

In A &gt; in der Oberstimme auf dem ersten Taktschlag.

16

In A *tranq.* statt *a tempo.*

19

In GGA ♯ vor ais in der linken Hand in Übereinstimmung mit A. Die Auslassung dieses Zeichens in den Druckausgaben beruht augenscheinlich auf einem Druckfehler.

27

ais in der rechten Hand ist in A nicht als Vorschlag, sondern als Akkordton mit Halbnotenwert notiert (entspr. in T.28).

27

*pp* nicht in A.

31

In A die Angabe *poco stretto.*

32–36

Diese Takte sind in A nach der Fertigstellung des Stückes hinzugefügt. Ein Kreuz nach T.31 in A zeigt an, daß die Takte hier eingeschoben werden sollen.

34

In A die Angabe *slentando.*

34

In A *m.s.* für die erste und die letzte Triole und *m.d.* für die zweite Triole.

35

A notiert den letzten Akkord in der linken Hand mit Vierteln und setzt auf den nächsten Taktschlag eine Viertelpause (entspr. in T.36).

41

In GGA Portatozeichen über dem Akkord auf dem dritten Taktschlag in der rechten Hand in Übereinstimmung mit A und entspr. T.7.

43

&gt; in der zweiten Takthälfte nicht in A.

44

&gt; auf dem ersten Taktschlag in der Oberstimme nicht in A.

32–33

*più cresc.* lacking in A.

43 and 44

A has &gt; on the first and the third beats in the right hand.

49

&gt; lacking in A (similarly in b.51 and 53).

50

A has &gt;.

69

A has *f.*

78

A has *f.*4. *Peace of the Woods.*

bar/comment

1

*Ped.* lacking in A.

3

A has *Ped.*

6

&gt; on the first beat in the upper part lacking in A.

9

Portato sign for the second and third notes in the upper part is in A.

10

&gt; on the first beat in the upper part has been inserted by analogy with b.6 and b.44.

12

A has *animato.*

14 and 15

A has &gt; on the first beat in the upper part.

16

A has *tranq.*, not *a tempo.*

19

♯ for a ♯ has been inserted in the left hand in agreement with A. Omission of the sign in the printed editions is obviously a printing error.

27

a♯ in the right hand does not appear as an *appoggiatura* note but as a minim chord tone in A (similarly in b.28).

27

*pp* lacking in A.

31

A has *poco stretto.*

32–36

These bars have been added after the end of the piece in A. A cross after b.31 in A indicates that the bars are to be inserted here.

34

A has *slentando.*

34

A has *m.s.* for the first and last triplet, *m.d.* for the second triplet.

35

A has crotchets for this chord in the left hand and a crotchet rest on the next beat (similarly in b.36).

41

Portato sign over the chord on the third beat in the right hand has been inserted in agreement with A and by analogy with b.7.

43

&gt; in the last half of the bar lacking in A.

44

&gt; on the first beat in the upper part lacking in A.

- 44 In A > für den ganzen Takt.  
 45 > für das zweite Achtel in der linken Hand nicht in A (entspr. in T.50).  
 64 Portatozeichen für die vier letzten Töne der Oberstimme nicht in A (entspr. in T.65).  
 65 Der Phrasierungsbogen über den vier letzten Tönen der Oberstimme nicht in A.  
 65 *slentando* nicht in A.  
 67 Staccatozeichen über dem ersten Ton nicht in A.  
 67 *tranquillo* nicht in A.  
 70 In A die Angabe *tranq.*  
 70 In A fehlt *una corda*.  
 70 In A Portatozeichen für den 2.–4. Ton in der rechten Hand.  
 72 In A fehlt *pp*.

5. *Halling*.

## Takt/Kommentar

- 1 In A > für die Quinten in der linken Hand.  
 1 In GGA Staccatozeichen unter den Quinten in der linken Hand übereinstimmend mit A und entspr. T.43–44.  
 5 *segue* nicht in A.  
 13 Das Repetitionszeichen am Taktanfang nicht in A.  
 13 > für den ersten Ton der rechten Hand nicht in A (entspr. in T.17).  
 15 > auf dem ersten und zweiten Taktschlag in der rechten Hand nicht in A (entspr. in T.19).  
 16 In A die Angabe *Ped.* am Taktbeginn und Aufhebungszeichen am Taktende (entspr. in T.20).  
 17 > für den ersten Ton der linken Hand nicht in A.  
 20 Staccatozeichen für die rechte Hand nicht in A.  
 21 Phrasierungsbögen für die Sechzehntel der rechten Hand nicht in A (entspr. in T.22–23 u. 25–26).  
 24 Staccatozeichen für die beiden ersten Achtel der rechten Hand und > für das zweite Achtel der rechten Hand in GGA entspr. T.28.  
 28 # vor f im dritten Akkord der rechten Hand nicht in A.  
 37–38 [*cresc.*] *poco a poco* nicht in A.  
 45 Der Bindebogen im Baß vom vorhergehenden Takt nicht in A.  
 60 > auf dem ersten Taktschlag in der rechten und linken Hand in GGA eingefügt übereinstimmend mit A und entspr. T.58–59.

- 44 > for the whole bar in A.  
 45 > for the second quaver in the left hand lacking in A (similarly in b.50).  
 64 Portato signs for the last four notes in the upper part lacking in A (similarly in b.65).  
 65 Slur over the last four notes in the upper part lacking in A.  
 65 *slentando* lacking in A.  
 67 Staccato mark over the first note lacking in A.  
 67 *tranquillo* lacking in A.  
 70 A has *tranq.*  
 70 A lacks *una corda*.  
 70 A has a portato sign for 2nd–4th notes in the right hand.  
 72 A lacks *pp*.

5. *Halling*.

## bar/comment

- 1 A has > for the fifths in the left hand.  
 1 Staccato marks under the fifths in the left hand have been inserted in agreement with A and by analogy with b.43–44.  
 5 *segue* lacking in A.  
 13 Repeat sign before the bar lacking in A.  
 13 > for the first note in the right hand lacking in A (similarly in b.17).  
 15 > on first and second beats in the right hand lacking in A (similarly in b.19).  
 16 A has *Ped.* at the beginning and a release sign at the end of the bar (similarly in b.20).  
 17 > for the first note in the left hand lacking in A.  
 20 Staccato sign for the right hand lacking in A.  
 21 Slurs for the semiquavers in the right hand lacking in A (similarly in b.22–23 and 25–26).  
 24 Staccato marks for the first and second quavers in the right hand and > for the second quaver in the right hand have been inserted by analogy with b.28.  
 28 # for f in the third chord in the right hand omitted in A.  
 37–38 [*cresc.*] *poco a poco* lacking in A.  
 45 Tie for the bass note from the previous bar lacking in A.  
 60 > on the first beat in the right and left hands inserted in agreement with A and by analogy with b.58–59.

- 68 In A Repetitionszeichen am Taktende.
- 84 In den Druckausgaben finden sich für diesen Takt zwei Alternativen. A, das keine Wiederholung fordert, entspr. mit Bezug auf diesen Takt der Gestaltung im Repetitionsteil (angegeben durch 2) in den Druckausgaben.
- 89 A hat Metronomangabe:  $\text{♩} = 116$ .
- 95 In A keine Staccatozeichen für den ersten und vierten Ton in beiden Händen.
- 97 *marcatissimo* nicht in A.
- 97–98 *Ped.* und Aufhebungszeichen nicht in A.

### 6. Vorüber.

#### Takt/Kommentar

- 1 > unter dem letzten Ton der linken Hand nicht in A (entspr. in T.5).
- 9 In A die Angaben *f* und > über dem Akkord des zweiten Taktschlages.
- 10 Arpeggio für den Akkord auf dem zweiten Taktschlag und > über diesem Akkord nicht in A.
- 10 Phrasierungsbögen für die Mittelstimmen nicht in A.
- 10 *con moto* nicht in A.
- 15–16 In A nicht  $\llcorner$ , sondern *poco mosso e cresc.*
- 18 Ein Phrasierungsbogen für die Mittelstimmen der rechten Hand in GGA eingefügt übereinstimmend mit A und entspr. T.8, 17 u. 30.
- 19 *più cresc.* in A.
- 20 *più cresc.* nicht in A.
- 20 Keine Phrasierungsbögen für die Oberstimmen in der rechten und linken Hand in A.
- 21 > über den Tönen des ersten und dritten Taktschlages nicht in A.
- 22 > über dem dritten Ton der rechten Hand nicht in A.
- 23–24  $\llcorner \gg$  nicht in A (entspr. in T.27–28 u. 29–30).
- 25–26 In A  $\llcorner$ , aber nicht  $\gg$  in T.26.
- 26 In A *mf* auf dem letzten Taktschlag.
- 32 In A Arpeggio nur für das untere System angegeben. Die Wiederholung des letzten Teils des Stückes (vom letzten Viertel in T.10 bis T.32) ist in ihrer ganzen Länge ausgeschrieben und in A hinzugefügt, später aber ausgestrichen.

### 7. Nachklänge.

Die Metronomangabe für dieses Stück ist in A  $\text{♩} = 63$ . B hat  $\text{♩} = 63$ , zweifellos ein Druckfehler, da dieses Tempo für den Charakter dieses Stückes viel zu langsam ist. Die richtige Angabe gibt GGA übereinstimmend mit den Peters-Ausgaben nach ca. 1920.

- 68 A has repeat marks after the bar.
- 84 In the printed editions there are two alternative versions of this bar. A, which does not indicate a repeat here, corresponds, as regards this bar, to the version in the repeated section (marked 2.) in the printed editions.
- 89 A has the metronome marking:  $\text{♩} = 116$ .
- 95 A lacks staccato marks for the first and fourth notes in both hands.
- 97 *marcatissimo* lacking in A.
- 97–98 *Ped.* and release sign lacking in A.

### 6. Gone.

#### bar/comment

- 1 > under the last note in the left hand lacking in A (similarly in b.5).
- 9 A has *f* and > over the chord on the second beat.
- 10 Arpeggio for the chord on the second beat and > over it lacking in A.
- 10 Slurs for the inner part lacking in A.
- 10 *con moto* lacking in A.
- 15–16 A lacks  $\llcorner$ , but has *poco mosso e cresc.*
- 18 Slur for the inner part in the right hand inserted in agreement with A and by analogy with b.8, 17 and 30.
- 19 A has *più cresc.*
- 20 A lacks *più cresc.*
- 20 A lacks slurs for the upper part in the right and left hands.
- 21 A lacks > over the notes on the first and third beats.
- 22 A lacks > over the third note in the right hand.
- 23–24 A lacks  $\llcorner \gg$  (similarly in b.27–28 and b.29–30).
- 25–26 A has  $\llcorner$ , but not  $\gg$  in b.26.
- 26 A has *mf* on the last beat.
- 32 Only the notes in the lower staff are arpeggiated in A. The repetition of the last part of the piece (from the last crotchet in b.10 through b.32) is written out in its entirety and added in A, but was later crossed out.

### 7. Remembrances.

A has a metronome marking:  $\text{♩} = 63$ . B has  $\text{♩} = 63$ , which is undoubtedly a printing error as this tempo is much too slow for the character of the piece. The correct indication has been reinstated here in agreement with Peters editions after ca. 1920.

## Takt/Kommentar

- 1  
[*con grazia*] *e leggerezza* nicht in A.
- 3  
In A endet der Phrasierungsbogen auf dem ersten Taktschlag in T.4 (entspr. Verlängerung im Verhältnis zu B in T.7–8, 27–28 u. 31–32).
- 14  
Kein Portatozeichen in A.
- 19–20  
Phrasierungsbogen für die Oberstimme nicht in A.
- 21  
A hatte ursprünglich es für das zweite und dritte Viertel der linken Hand; diese Noten wurden aber später ausgestrichen und durch f ersetzt. B zeigt wieder die ursprüngliche Fassung (entspr. in T.65 u. 69).
- 22  
A hat Portatozeichen für jede Note.
- 35  
A hat keinen Phrasierungsbogen für die Oberstimme (entspr. in T.51 u. 55).
- 39  
In A kein > für den ersten Ton der Oberstimme (entspr. in T.47 u. 71).
- 45  
In A kein > für den ersten Ton der Unterstimme (entspr. in T.46 u. 47).
- 49  
*a tempo* nicht in A.
- 57  
*cantabile* nicht in A.
- 69  
b vor dem mittleren Ton des zweiten Akkords in der rechten Hand nicht in A.
- 70  
In A keine Portatoangabe (entspr. in T.72).
- 73  
In A kein Portatozeichen über dem ersten Ton der Oberstimme.

## bar/comment

- 1  
Indication [*con grazia*] *e leggerezza* is not in A.
- 3  
In A the slur ends on the first beat in b.4 (a similar extension, as compared to B, in b.7–8, 27–28 and 31–32).
- 14  
Portato sign lacking in A.
- 19–20  
Slur for the upper part lacking in A.
- 21  
A first had the note e<sup>b</sup> for the second and third crotchets in the left hand, but the notes were later crossed out and replaced with f. In B the original version has been restored (similarly in b.65 and 69).
- 22  
A has portato signs over each note.
- 35  
A lacks the slur in the upper part (similarly in b.51 and 55).
- 39  
A lacks > for the first note in the upper part (similarly in b.47 and 71).
- 45  
A lacks > for the first note in the lower part (similarly in b.46 and 47).
- 49  
*a tempo* lacking in A.
- 57  
*cantabile* lacking in A.
- 69  
b for the middle note in the second chord in the right hand lacking in A.
- 70  
Portato sign lacking in A (similarly in b.72).
- 73  
Portato sign over the first note in the upper part lacking in A.

*Übersetzung aus dem Norwegischen von Dr. Herbert Rosenberg*

*Translation from the Norwegian by Dr. John Bergsagel*